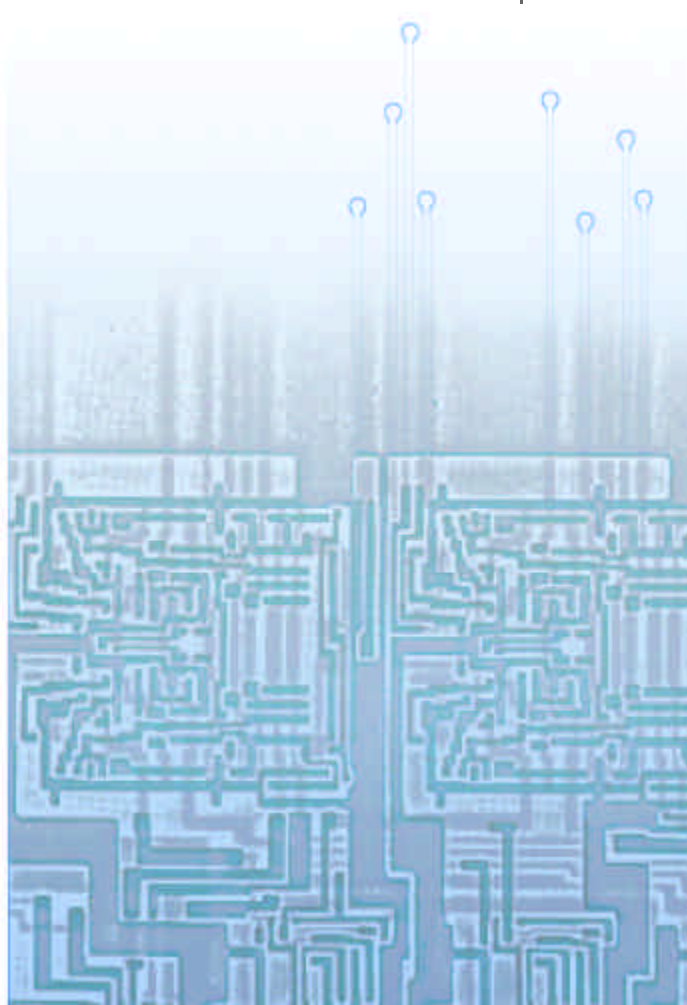




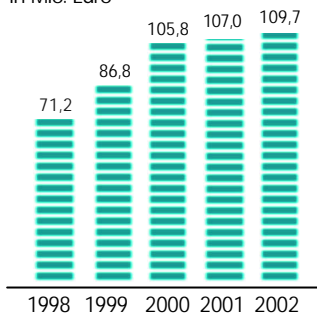
## Geschäftsbericht | 2002



# Konzernangaben nach US-GAAP

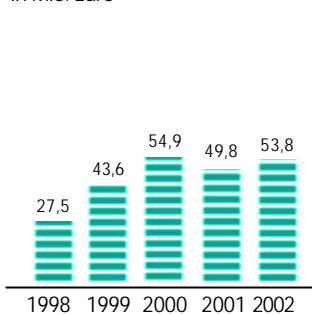
## Umsatzerlöse

in Mio. Euro



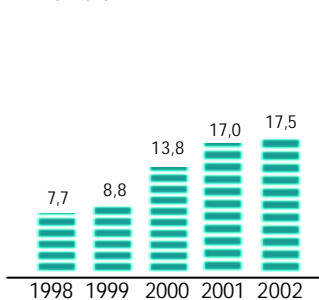
## Bruttoergebnis vom Umsatz

in Mio. Euro



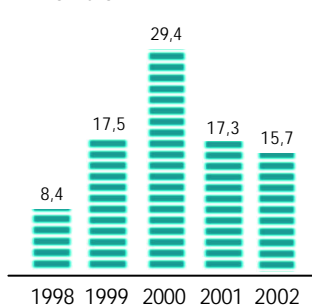
## Forschung und Entwicklung

in Mio. Euro



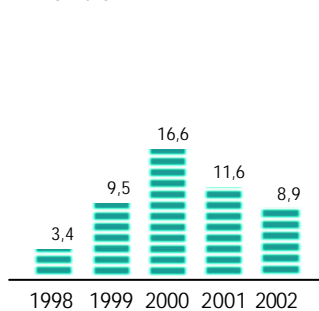
## Ergebnis vor Ertragssteuer

in Mio. Euro



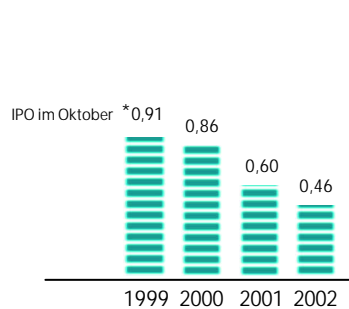
## Jahresüberschuss

in Mio. Euro



## Ergebnis pro Aktie

in Euro



## Ausgewählte Konzernzahlen nach US-GAAP

	2002	2001	2000	1999	1998
Umsatzerlöse in Mio. Euro	109,7	107,0	105,8	86,6	71,2
Herstellkosten in Mio. Euro	55,9	57,3	50,9	42,9	43,7
Bruttoergebnis vom Umsatz in Mio. Euro	53,8	49,8	54,9	43,6	27,5
Forschungs- und Entwicklungskosten in Mio. Euro	17,5	17,0	13,8	8,8	7,7
Betriebsergebnis in Mio. Euro	18,3	17,0	27,7	23,3	9,0
Ergebnis vor Ertragssteuern in Mio. Euro	15,7	17,3	29,4	17,5	8,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Mio. Euro	6,7	5,8	12,6	7,7	4,5
Jahresüberschuss in Mio. Euro	8,9	11,6	16,6	9,5	3,4
Eigenkapital in Mio. Euro	112,4	113,1	120,0	112,7	14,8
Bilanzsumme in Mio. Euro	208,5	208,0	188,5	155,9	77,1
Ergebnis je Aktie in Euro	0,46	0,60	0,86	*0,91	-
Dividende je Aktie in Euro	**0,00	0,00	0,91	0,45	-
Mitarbeiter im Jahresmittel	830	624	514	477	458
Aktienkurs per 31. Dezember in Euro	8,05	14,50	25,50	41,00	-
Anzahl der Aktien per 31. Dezember in Mio. Stück	19,3	19,3	19,3	19,3	-
Marktkapitalisierung per 31. Dezember in Mio. Euro	155	280	492	791	-

\* IPO im Oktober 1999

\*\* vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung

## Stammdaten zur Aktie

### Angaben zum Unternehmen

Sitz der Gesellschaft	Dortmund
Gründung	1984
Gezeichnetes Kapital per 31. Dezember 2002	19.300.000 Euro

### Angaben zur Aktie

Aktienart	Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag
ISIN	DE0005677108
WKN	567 710
Börsenkürzel	ELG
Heimatbörse	Frankfurt
Marktsegment	„Neuer Markt“, seit 1. Januar 2003 "Prime Standard"
Indezugehörigkeit	NEMAX 50, TecDAX 30 (ab 24. März 2003)
Aktienbesitz	42,3 % Streubesitz 57,7 % EFH ELMOS Finanzholding GmbH
Designated Sponsors	Crédit Suisse First Boston Deutsche Bank HSBC Trinkaus und Burkhardt West LB Archelon (Xetra Best) N. M. Fleischhacker (Xetra Best)

### Daten zur Emission

Notierungsaufnahme	11. Oktober 1999
Angebotene Aktien	6.500.000 Stück Stammaktien ohne Nennbetrag, davon 4.000.000 Stück aus Kapitalerhöhung 2.500.000 Stück aus dem Besitz der EFH
Mehrzuteilungsoption	1.000.000 Stück aus dem Besitz der EFH, ausgeübt
Emissionskurs	22 Euro
Konsortialbanken	Gemeinsame globale Koordinatoren Crédit Suisse First Boston Deutsche Bank Konsorten Société Générale West LB

### Equity Research über ELMOS

Bank Julius Bär	Ingo Queiser
Bank Vontobel	Viktor Dammann
Berenberg Bank	Dr. Oliver Wojahn
Crédit Agricole Indosuez Cheuvreux	Bernd Laux, Yasmin Majewski
Crédit Suisse First Boston	Jean Danjou, Antoine Badel
Deutsche Bank	William Wilson, Nicolas Gaudois
Dresdner Kleinwort Wasserstein	Annett Weber
DZ-Bank	Harald Schnitzer
HSBC Trinkaus & Burkhardt	Thorsten Zimmermann
ING BHF Bank	Manuel Deimel
MainFirst Bank	Thomas Kessler
M.M.Warburg & Co	Michael Bahlmann
Landesbank Baden-Württemberg	Uwe Barth
Puilaetco de Laet, Poswick & Cie.	Philippe Rochez
SES Research	Oliver Drebing
UBS Warburg	Laura Baker
West LB Panmure	Dr. Karsten Iltgen

Editorial	3
Brief an die Aktionäre	5
Bericht des Vorstands	7
Vorstand der Gesellschaft	23
Investor Relations	25
Bericht des Aufsichtsrates	29
Mitglieder des Aufsichtsrates	31
Jahresabschluss nach HGB	33
Bericht zur Lage der Gesellschaft	47
Abschluss nach US-GAAP	57
Glossar	78
Finanzkalender / Kurs- und Handelsvolumen	80
Impressum	







### **Robert Hooke**

1635-1703  
englischer Naturforscher

publiziert das Hookesche Gesetz über den linearen Zusammenhang zwischen Kraft und Federdehnung.

### **Hooke und ELMOS**

Anwendung bei ELMOS finden die Hookeschen Formeln bei allen mikromechanischen Drucksensoren sowie im Test- und Assembly-Bereich.

### *Hommage an unsere Wegbereiter*

#### *"Vorstellungskraft ist wichtiger als Wissen".*

*Albert Einstein*

Visionäre haben die Welt positiv beeinflusst und verändert.

Ohne Euklid, Thales von Milet, Pythagoras, Hooke, Newton, Einstein und viele andere wären wir heute nicht da, wo wir sind.

#### *Kultur durch Erfindungen*

Die Entwicklung der Kulturen und Gesellschaften kann man an ihren Schöpfungen und Entdeckungen ablesen. Andererseits ist die Entstehung neuer Kreationen abhängig vom wissenschaftlichen, technischen und kulturellen Fortschritt der Menschen. Viele Ideen, die schon vor Jahrhunderten entstanden sind, konnten erst in die Praxis umgesetzt werden, nachdem andere Voraussetzungen erfüllt waren.

#### *Leonardo weit voraus*

Bereits 1490 zeichnete Leonardo da Vinci einen Hub-schrauber, der allerdings vor der Erfindung des Verbrennungsmotors im Jahre 1860 nicht gebaut werden konnte.

Erfindungen sind die Produkte der schöpferischen Fantasie des menschlichen Geistes. Oft sind sie das Ergebnis einer neuen, einzigartigen Kombination bereits existierender Technologien, das Resultat einer langen Kette, deren Elemente gedanklich miteinander verknüpft sind.

#### *Stein auf Stein*

So wie Pythagoras auf den Erkenntnissen von Euklid aufbaute und Ohm Jahrhunderte später auf den Berechnungen des Pythagoras, bauten Mathematiker und Physiker Stein auf Stein auf dem Wissen anderer auf.

Ein einzelner Chip hat heute so viele Komponenten, wie die gesamte Saturn-Rakete, die die Apollo-Kapsel trug, so viele Steine und Glasstückchen, wie für den Bau der Kathedrale in Chartres nötig waren, oder alle Steine, die man zum Bau der großen Pyramide in Gizeh verwandte.

### *Genies schaffen die Basis*

Die von uns vorgestellten Erfinder und Genies aus den Bereichen Mechanik, Elektrodynamik, Quantenmechanik und Halbleiterphysik schaffen die Basis, die unsere Arbeit ermöglicht.

ELMOS bekennt sich zu jener Leidenschaft, die gängige Vorstellungen revolutioniert, orientiert sich an den großen Vorbildern und setzt eigene Ideen konsequent in neue Produkte und Anwendungen um. Wir sehen uns als Visionäre und Vorreiter. Unsere Ideen, unser Mut zum Ungewöhnlichen und natürlich auch unser Können sind bei der Beratung unserer Kunden entscheidend.

Wir nehmen unsere genialen Vordenker zum Anlass, ihnen in unserem diesjährigen Geschäftsbericht eine Hommage zu widmen.

### *Für die nächsten Technologie - Generationen gerüstet*

Auch unsere Aktionäre sehen wir als Visionäre an, mit Spürsinn für technische Erfordernisse und Möglichkeiten, für Marktentwicklungen und Absatzchancen, in die sie ihr Kapital investieren.

Damit das so bleibt, fühlt sich ELMOS ihren naturwissenschaftlichen Vorbildern mit deren Ideenreichtum und Forschungsdrang bei ihrer Arbeit für Innovationen verbunden.

Wir werden uns weiterhin den Herausforderungen des Marktes stellen, technische Entwicklungen initiieren und unseren Kunden neue Produkte vorstellen.

### *ELMOS. Auf zu neuen Ufern.*





### **Paul Isaac Newton**

1643-1727  
englischer Physiker

Begründer der klassischen Mechanik, deren drei Grundgesetze als Newtonsche Axiome bezeichnet werden.

Ein Apfel, der in Newtons Garten zu Boden fällt, gibt den Anstoß zur Formulierung der Gravitationstheorie.

Ferner ist er der Begründer der geometrischen Optik und entdeckt die Zusammensetzung des (weißen) Sonnenlichts aus den Spektralfarben.

### **Newton und ELMOS**

Bei ELMOS eingesetzt werden seine Formeln der geometrischen Optik, die unter anderem die Grundlagen der Photolithographie sind.



### "Der Weg ist das Ziel"

Lao-Dse aus "Tao-te-Ching", 604 v Chr.

#### Sehr geehrte Aktionäre,

wir hatten Ende des Jahres den Tod von Professor Dr. Karsten Ehlers zu beklagen. Er war ein mutiger Visionär, der als Bereichsleiter der Volkswagen AG den Übergang von der Elektrik zur Elektronik durchgesetzt hat. Pensioniert und dennoch jung geblieben, hat er an der Universität Braunschweig Elektrotechnik gelehrt und war zusätzlich Berater, aber auch "Jungunternehmer". Wir hatten die Gunst, ihn als Ratgeber im Aufsichtsrat und Freund in unserer Mitte zu haben. Wir danken ihm und wissen, dass ELMOS ihm Freude gemacht hat.

Zur Zeit durchleben wir die größte und längste Rezession der Halbleiterindustrie, die weiterhin anhält. Die Aussichten für 2003 sind gedämpft.

Die Giganten der internationalen Halbleiterindustrie versuchen, die Krise durch weitere Kostenoptimierung zu überwinden. Weltweit werden Großinvestitionen in neue Megafabriken und innovative Sub-Mikron Technologien, die insbesondere im Speicher- und Mikroprozessorbereich eingesetzt werden, getätigt. Doch der Ausgang des Wettlaufs nach Kostenführerschaft ist derzeit völlig offen, die Ergebnisse dieser Strategien sind bislang ernüchternd. Es kompensiert der Preisverfall bei Speicher-, Flash- und Logik-Bausteinen die bisherigen Produktivitätserfolge, so dass noch keine nachhaltigen Rentabilitätsverbesserungen eingetreten sind. Dadurch verschärft sich die Situation für die Großen der Halbleiterbranche. Davon betroffen sind nicht nur die Unternehmen, sondern auch deren Mitarbeiter und Aktionäre.

Die strategische Ausrichtung der ELMOS hat uns vor derartigen Entwicklungen bewahrt. Die Konzentration auf das Marktsegment Automotive mit der Fokussierung auf kundenspezifische integrierte Schaltkreise ist eine doppelte Differenzierung, die uns sehr erfolgreich vor einem ruinösen Wettbewerb schützt. Wir erkennen von Tag zu Tag deutlicher, dass die internationalen Halbleiterkonzerne den Bereich kundenspezifischer Schaltkreise zunehmend uninteressant finden,

da die Stückzahlen nicht attraktiv genug erscheinen, um ihre großen Fabrikationslinien zu füllen.

Dies merken auch unsere Kunden, die uns von Jahr zu Jahr eine immer größere Zahl von neuen Projekten mit höherem Produktvolumen erteilen. In den letzten drei Jahren waren dies kumuliert 80 neue Entwicklungsprojekte mit einem zukünftigen Liefervolumen von über 650 Millionen Euro bei getätigtem Umsatz von 323 Millionen Euro. Diese Verdoppelung zeigt sehr deutlich, dass ELMOS in den nächsten Jahren ein stark wachsendes Unternehmen sein wird!

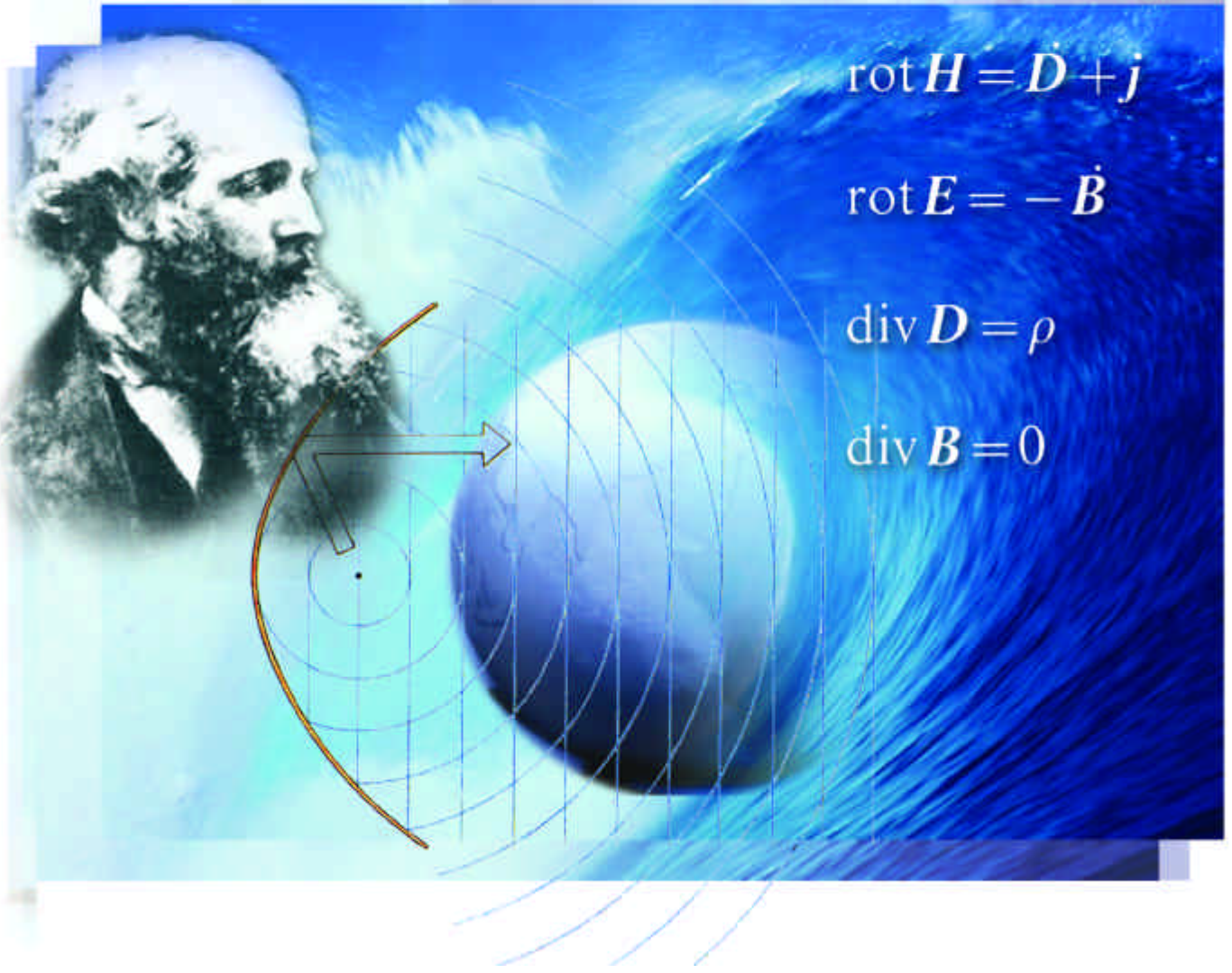
Wachstum ohne Ertrag wäre allerdings keine erfreuliche Alternative. So haben wir im letzten Jahr mit vereinten Kräften die Wende geschafft. Nach der Kurzarbeit in den ersten vier Monaten konnten wir uns kontinuierlich verbessern. Heute knüpfen wir an die besten Margen der Firmengeschichte an und haben das Betriebsergebnis des Vorjahres übertroffen. Lediglich das Finanzergebnis wird durch eine höhere Verschuldung belastet, welches eine Folge der Investitionen in die Zukunft unserer Tochterfirmen eurasem und SMI ist.

Wir wagen daher einen optimistischen Blick in die Zukunft. Wir erwarten 2003 ein Umsatzwachstum von rund 15 Prozent auf etwa 125 Millionen Euro. Deutlich ansteigen werden auch das Betriebs- und das Ergebnis vor und nach Steuern des ELMOS-Konzerns. Hierzu werden auch die Tochterunternehmen beitragen, für die auf Jahresbasis schwarze Zahlen geplant sind.

Stabilität und Stetigkeit der Unternehmensentwicklung spiegeln sich auch in der Nominierung zum TecDAX30 wider, bei dem ELMOS von Beginn an dabei sein wird. Dies ist eine besondere Auszeichnung und Höhepunkt der über dreijährigen Börsennotierung der Gesellschaft zugleich. Nach dem Aufstieg in den NEMAX50 im vergangenen Jahr ein erneuter Beleg für die Substanz und die Perspektive der ELMOS.

Vielen Dank für Ihr bisheriges und künftiges Vertrauen.

Knut Hinrichs  
Vorstandsvorsitzender



$$\text{rot } \mathbf{H} = \dot{\mathbf{D}} + \mathbf{j}$$

$$\text{rot } \mathbf{E} = -\dot{\mathbf{B}}$$

$$\text{div } \mathbf{D} = \rho$$

$$\text{div } \mathbf{B} = 0$$

**Charles Clerk Maxwell**

1831-1879  
englischer Physiker

befasst sich mit der Dreifarben­theorie, mit der kinetischen Gastheorie (Maxwellsche Geschwindigkeitsverteilung) und der mathematischen Behandlung der elektromagnetischen Erscheinungen (Maxwellsche Gleichungen).

**Maxwell und ELMOS**

Die Maxwellschen Gleichungen sind heute das Handwerkzeug eines jeden Elektroingenieurs bei der Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme.

## Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Jahr 2002 war ein Jahr der Hoffnungen. Nach dem katastrophalen Einbruch des Halbleitermarktes im Jahr zuvor sollte und konnte es nur besser werden. So wurde ein allgemeiner Aufschwung spätestens für das zweite Halbjahr vorhergesagt. Doch die erwartete Trendwende erwies sich als trügerisch, der Gesamtmarkt konsolidierte auf einem Niveau von 140,7 Milliarden USD, nur 1% mehr als im Vorjahr. Wir befinden uns damit in der längsten Rezessionsphase der Branche.

Die erhoffte Belebung des Halbleitermarktes aus den großen Segmenten Datenverarbeitung (50%), Telekommunikation (24%) und Consumer (13%) blieb aus. Die mangelnde Nachfrage nach dynamischen Speicherchips (DRAM) führte zu einem ruinös niedrigen Preisniveau. Mit Verkaufspreisen von weniger als 3 USD pro 128 Megabit-Speicherchip werden nicht einmal die Herstellkosten von etwa 3,20 USD gedeckt. Auch in der Telekommunikation fehlten die innovativen Produkte und Dienste, die das gewünschte Wachstum hätten stimulieren können.

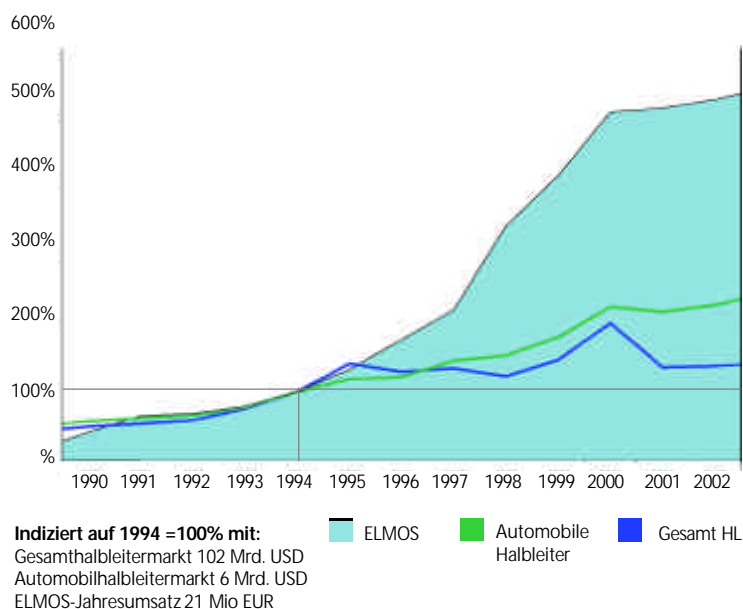
Deshalb wurden und werden noch in beachtlichem Maße Fertigungskapazitäten in 150 mm- und 200 mm-Fabriken mit Technologien im Bereich von 0,5 - 1,0 Mikrometer Strukturbreiten stillgelegt. Auf der anderen Seite wurde durch den Neubau beziehungsweise die Inbetriebnahme neuer Megafabriken mit 300 mm-Wafergröße und Strukturbreiten von weniger als 0,2 Mikrometern der Kosten- und Kapazitätsdruck im Markt für Speicher- und Logik-Produkte zusätzlich erhöht.

Der Teilmarkt Halbleiter für den Automobilmarkt konnte sich dem Gesamttrend entziehen und wuchs wieder um 4%, von 12,6 Milliarden USD auf 13,2 Milliarden USD. Während hier die Bereiche Mikrocontroller und vor allem Leistungshalbleiter beachtliches Wachstum aufwiesen, musste der Bereich Mixed-Signal-Produkte einen Rückgang verkraften.

Die ELMOS-Gruppe konnte sich mit ihren kundenspezifischen Mixed-Signal-Schaltkreisen im Jahr 2002 gut behaupten und den Umsatz gegenüber dem Vorjahr auf 109,7 Millionen Euro steigern. Damit wurde das Jahresziel von 110 bis 112 Millionen Euro knapp erreicht.

Zum 1. Mai 2002 wurde die Kurzarbeit in der Fertigung in Dortmund aufgehoben, mit der ELMOS in das Berichtsjahr gestartet war. Die internen Kostensenkungsprogramme der Fertigungs- und Logistikbereiche liefen erfolgreich, und Produktanläufe im zweiten Halbjahr stimulierten die Nachfrage, so dass das Betriebsergebnis von Quartal zu Quartal gesteigert werden konnte. Dies ist unter den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein außerordentlich positives Resultat, an das im Jahr 2003 mit einem geplanten Wachstum von etwa 15% angeknüpft werden soll.

## Relative Entwicklung Gesamthalbleitermarkt, Automobile Halbleiter und ELMOS



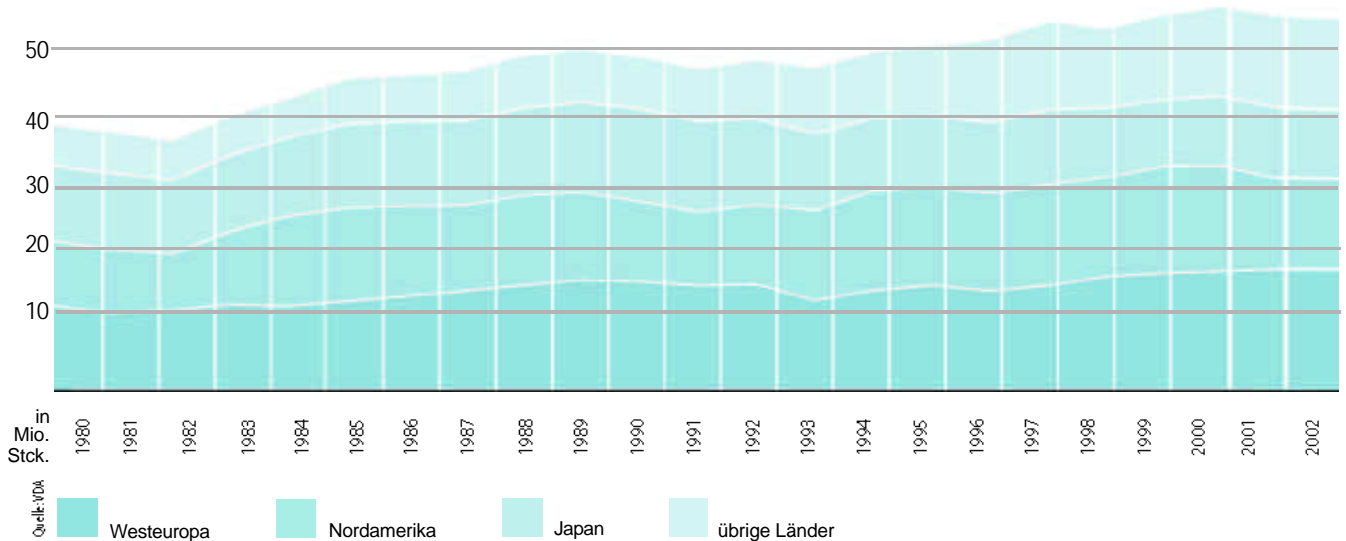
### Automobilmarkt

Der für EL MOS sehr wichtigen Automobilindustrie waren zwar schlechte Zeiten prognostiziert worden, doch hielt sich die Konjunktur stabil, und einige Hersteller konnten sogar ein erhebliches Wachstum verzeichnen. So entwickelte sich der weltweite Automobilmarkt im Jahr 2002 günstiger als erwartet. Hatte man doch befürchtet, dass durch Preisabschläge und günstige Finanzierungen ein Teil des Geschäftes ins Jahr 2001 vorgezogen worden war und die Absatzzahlen sinken würden.

Aber sowohl der europäische wie auch der amerikanische Markt lagen nur geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres. Im Gegensatz zur Weltautomobilproduktion sank die Gesamtzahl der Neuzulassungen in Westeuropa um rund 3%; in den USA um etwa 2%. Das Premiumsegment mit den Herstellern Audi, BMW und DaimlerChrysler zeigt in einem schrumpfenden Gesamtmarkt erneut ein stabiles Wachstum.

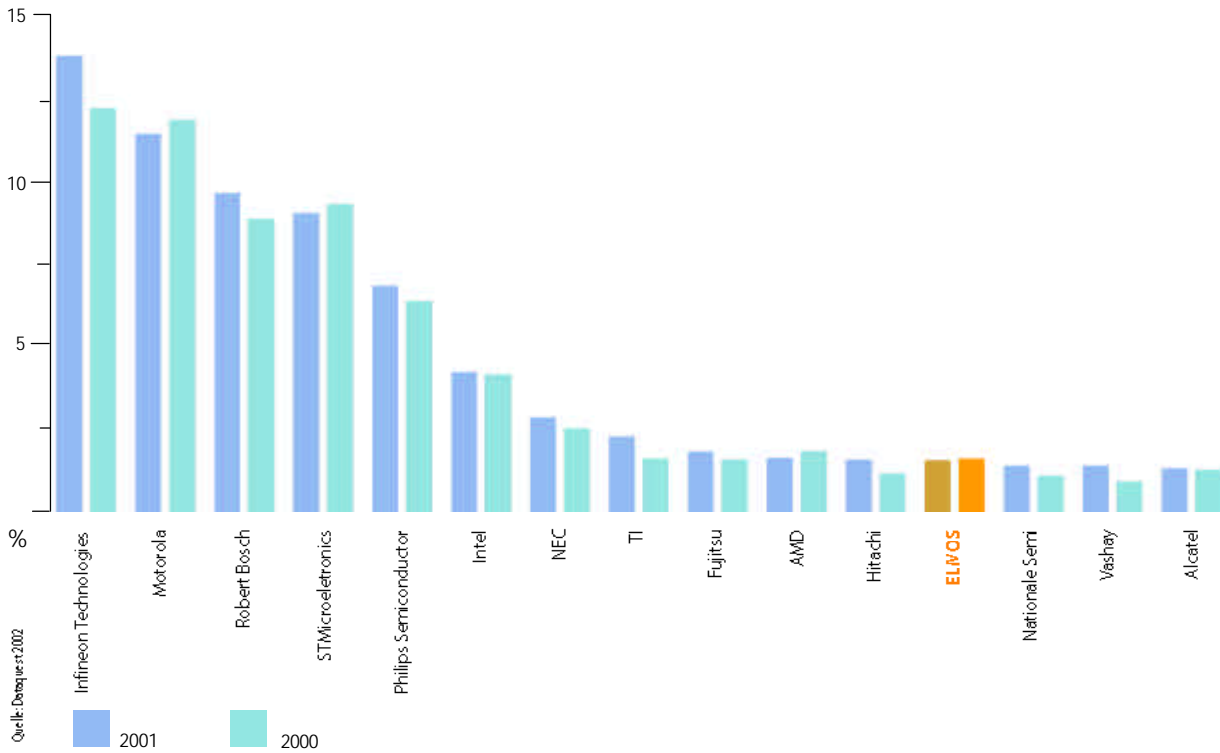
Insbesondere fiel dabei BMW auf, die mit dem Anlauf der neuen 7er Reihe, aber vor allem mit dem neuen Mini als Kultauto im Kompaktbereich, ein stürmisches Wachstum von 17% realisierten. Daneben hob sich auch Peugeot positiv ab, die mit der neuen Baureihe 307 erneut Marktanteile speziell in Europa gewinnen konnten. Vor allem im Ausland waren die deutschen Fahrzeughersteller sehr erfolgreich und konnten zum Teil deutlich wachsen.

### Weltautomobilproduktion





### Anteile am europäischen Markt für automobiler Halbleiter



Insgesamt erwies sich die Halbleiternachfrage aus dem Automobilmarkt als relativ stabil. Dieser Markt wurde damit zu einem interessanten und sicheren Hafen für viele Halbleiterhersteller. Motorola konnte die seit Jahren unangefochtene Position als Nummer 1 mit 11% Anteil am weltweiten Automobil-Halbleitermarkt auch in 2001 behaupten. Allerdings legte Infineon um fast 17% zu und überrundete damit STMicroelectronics und NEC. Infineon als Nummer 2 erreichte mit 863 Millionen USD Umsatz einen Marktanteil von fast 7%.

Im für ELVOS besonders wichtigen europäischen Markt für automobiler Halbleiterbauelemente bilden 2001 wieder Infineon, Motorola, Bosch, STMicroelectronics und Philips die Top 5. ELVOS belegt nach dieser Dataquest-Marktübersicht von 2002 eine beachtliche Position 12. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine Vielzahl von Wettbewerbern den Rückgang im Mixed-Signal-Bereich durch starkes Wachstum bei Leistungshalbleitern und Mikrocontrollern überkompensieren konnten. Diese Möglichkeiten hat ELVOS mit der eigenen Produktpalette nicht, so dass die Position 12 im Dataquest-Ranking bei stabilem Umsatz sehr erfolgreich ist.

Die nachfolgende Tabelle illustriert die unterschiedlichen Produkttypen für automobiler Halbleiter, bei denen sich ELMOS klar auf die kundenspezifischen ASICs fokussiert.

	Standardkomponenten	ASSPs	ASICs
Beispiele	Mikrocontroller, Leistungstreiber, diskrete Komponenten, etc.	Standard Module, z.B. Bus- & Sensor, Interfaces, etc.	Individuelle maßgeschneiderte Lösungen
Typische Produktvolumina in Millionen Stück p.a.	mehr als 25	5 bis 25	0,5 bis 10
Stückpreis	niedrig	mittel	mittel / hoch
Preisdruck	hoch	mittel	mittel / niedrig
Wettbewerb	weltweit	ausgewählt	fokussiert
Entwicklungsaufwand	niedrig / mittel	mittel	mittel / hoch
Technologie	allgemein	allgemein/speziell	maßgeschneidert

### Unternehmenssituation

Das erste Halbjahr 2002 war noch geprägt von dem Kapazitätsüberhang aus dem Vorjahr, der zur Einführung von Kurzarbeit in der Produktion und einem Kostensenkungsprogramm führte. Die ansteigenden Umsätze von 25,6 Millionen Euro im ersten auf 29,1 Millionen Euro im dritten und 28,6 Millionen Euro im vierten Quartal und die damit verbundene bessere Auslastung der Fertigung in Dortmund ließen die Bruttomarge wieder auf mehr als 50% wachsen. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich von 10% im ersten auf 17% im vierten Quartal.

Erwartungsgemäß war die Zahl der Produkte, die im Jahr 2002 in die Serienproduktion gingen, relativ klein. Davon konnte noch kein entscheidender Wachstumsimpuls ausgehen. Dies ist die letzte Nachwirkung

der Lücke bei der Neuprojekt-Akquisition (Design-Win) aus den Jahren 1996 - 1998. Damals waren die personellen Ressourcen stark durch die Umstellung der Produktion von 100 mm auf 150 mm Scheibendurchmesser gebunden, so dass wenig neue Design-Projekte anlaufen konnten.

Erfreulicherweise verbesserte sich die Book-to-Bill-Rate im ASIC-Kerngeschäft kontinuierlich im Laufe des Jahres von 0,90 im ersten auf 1,10 im vierten Quartal. Dies bescherte der Produktion wieder eine gute Auslastung im zweiten Halbjahr und damit eine solide Basis für das Jahr 2003. Bezogen auf das gesamte Jahr 2002 wurden bei einer Book-to-Bill-Rate von 1,03 mit 97 Millionen Euro rund 9% mehr ASIC-Aufträge an ELMOS erteilt als im Vorjahr.

Die Zahl der Design-Wins, also der neu beauftragten Chip-Entwicklungen, erreichte im Berichtsjahr den Rekordwert von 31 nach 27 im Vorjahr. Damit wurde ein zukünftiges Auftragsvolumen von mehr als 300 Millionen Euro über die Laufzeit dieser neuen Projekte eingeworben, darin über 30 Millionen Euro für HALIOS. Diese Aufträge werden typischerweise erst in etwa 3 Jahren in die Serienproduktion einmünden und dann entsprechende Umsatzbeiträge liefern. Dies ist die Folge des kundenspezifischen Geschäfts der ELMOS, das vor der Produktion die Produktentwicklung durch ELMOS-Ingenieure sowie eine Qualifikation und Kundenfreigabe erfordert.

Der erfolgreichen Projektakquisition folgend haben wir im Berichtsjahr unsere Mannschaft für Chip-Design und Produktentwicklung weiter ausgebaut. So arbeiten inzwischen mehr als 120 Ingenieure und Techniker an den verschiedenen ELMOS-Standorten in Europa und den USA an der kundenspezifischen Entwicklung. Die Beteiligung an unserer Tochterfirma Gärtner-Elektronik-Design (GED) in Frankfurt/Oder wurde im Berichtsjahr planmäßig auf 74% erhöht. Die übrigen Anteile befinden sich im Besitz der Familie Gärtner. Zusätzlich sind wir enge Kooperationen mit zwei weiteren Designer-Gruppen in Deutschland eingegangen, dem Mikroelektronik-Anwender-Zentrum (MAZ) in Brandenburg sowie der Firma DMOS in Dresden. Hierdurch stehen uns fast zwanzig weitere Ingenieure mit langjähriger Erfahrung im Mixed-Signal-Design, aber auch bei automobilen Anwendungen zur Verfügung.

Internationale Präsenz und die Erschließung des amerikanischen Marktes sind zwei wichtige Faktoren für das Wachstum von ELMOS. Dieses Ziel wird beispielsweise durch unsere erfolgreiche Tochtergesellschaft ELMOS France in Nanterre am Stadtrand von Paris erreicht. Dort sind 18 Mitarbeiter mit der Betreuung unserer französischen Kunden, insbesondere Valeo, Sagem/Johnson Control und Bosch, beschäftigt. Der Umsatzbeitrag aus Frankreich betrug 14,5 Millionen Euro.

Die ELMOS North America mit Sitz in Farmington Hills bei Detroit wuchs im Berichtsjahr von 16 auf 24 Mitarbeiter. Es gelang in den USA im Berichtsjahr 7 Entwicklungsaufträge von US-Kunden zu erhalten, wodurch 2002 das bisher erfolgreichste Jahr wurde.

Vor allem sehen wir hierin die Bestätigung für die Transferierbarkeit des ELMOS-Geschäftsmodells in den amerikanischen Markt. Auch US-Automobilzulieferer nutzen kundenspezifische Chips, um sich von ihren Wettbewerbern zu differenzieren und technische Spitzenprodukte wirtschaftlich zu realisieren. Der Umsatzbeitrag im Konzern durch ELMOS North America betrug 3,6 Millionen Euro. Dennoch müssen die Aufwendungen in Amerika derzeit noch von ELMOS mit ca. 1,3 Millionen Euro p.a. vorfinanziert werden. Im Jahr 2003 werden die ersten originär amerikanischen Produkte in Serie gehen, wodurch Deckungsbeiträge für die Entwicklungsaufwendungen erwirtschaftet werden. Im Laufe des Berichtsjahres wurde bei ELMOS North America eine Kapitalerhöhung durch Umwandlung von ELMOS-Darlehen in Höhe von 1,7 Millionen Euro durchgeführt.

#### *eurasem und SMI*

Die im Jahr 2001 akquirierten Firmen eurasem BV in den Niederlanden und Silicon Microstructures Inc. (SMI) in Kalifornien sind die Schwerpunkte im ELMOS-Beteiligungsportfolio. Aus diesem Grund wird über jedes Unternehmen in einem eigenen Kapitel berichtet.

In jedes der beiden Unternehmen wurden inklusive Akquisitionen und Kapitalerhöhungen etwa 25 Millionen Euro investiert. SMI konnte erstmals im dritten Quartal 2002 Break-even erreichen, für eurasem erwarten wir diesen Durchbruch im Jahr 2003.

eurasem beschäftigte zum Jahresende 139 Mitarbeiter und trug im Berichtsjahr 2,8 Millionen Euro zum Konzernumsatz bei. Der Gesamtumsatz lag bei 7,1 Millionen Euro, der operative Jahresverlust betrug 1,9 Millionen Euro.

SMI beschäftigte zum Jahresende 73 Mitarbeiter und trug im vergangenen Jahr 7,3 Millionen Euro zum Konzernumsatz bei. Der Jahresverlust belief sich auf 0,2 Millionen Euro.

Bei der Tochterfirma SMI wurde im Laufe des Berichtsjahres eine Kapitalerhöhung in Höhe von 5,2 Millionen Euro durchgeführt.

eurasem European Semiconductor Assembly B.V. ist ein hochqualifizierter Dienstleister für die Halbleiter-

den zunächst Umsätze aus Altprojekten erwartet, die bereits vor Dezember 2000 bei eurasem in der Fertigung waren. Bedingt durch den dramatischen Einbruch im Telekommunikationsmarkt zog einer der wichtigsten Kunden von eurasem sämtliche Aufträge zum Jahresanfang 2001 zurück, so dass die Produkti-



terindustrie mit Sitz in den Niederlanden. Sie entwickelt und fertigt Gehäuse für elektronische Halbleiterkomponenten und Sensoren. Neben Standard-JEDEC Gehäusen gehören insbesondere kunden- und applikationsspezifische Spezialgehäuse zum Produktportfolio der eurasem. Die Firma verfügt über modernste Fertigungslinien für die Prototypen- und Serienherstellung und blickt auf eine langjährige Expertise zurück. eurasem wurde 1987 in Nijmegen gegründet und übernahm als Spin-off Anfang der 90er Jahre die europäische Assemblylinie von Philips. Im Dezember 2000 übernahm ELMOS eurasem.

ELMOS hat eurasem so ausgerüstet, dass sie einen wesentlichen Teil der bisher im Fernen Osten abgewickelten Assembly-Leistungen für ELMOS übernehmen kann. Während dieser Umrüstungs-Phase wur-

onskapazitäten bei weitem nicht ausgelastet werden konnten.

Die notwendigen Geräteinvestitionen und Prozessinstallationen zur Modernisierung und Anpassung an die ELMOS-Anforderungen wurden in den Jahren 2001 und 2002 vorgenommen. Die Betriebseinrichtungen entsprechen nun dem modernsten Stand der Technik.

Die langwierigen FreigabeprozEDUREN für viele GehäusetyPEN konnten mit fast allen Kunden im Berichtsjahr abgeschlossen werden, so dass Zug um Zug ein immer größerer Teil der Assembly-Dienstleistungen für ELMOS von Asien in die Niederlande verlagert werden konnte.



Im Sommer 2002 wurde auch bei eurasem der kontinuierliche Betrieb an sieben Tagen pro Woche aufgenommen, wodurch die Produktionskapazitäten besser genutzt und ein gleichmäßiger und stabiler Fertigungsfluss erreicht wird. Die hierfür notwendigen zusätzlichen Mitarbeiter wurden ab dem ersten Quartal 2002 auf ihre Aufgabe vorbereitet. Zum Jahresende waren dort 139 Mitarbeiter beschäftigt.

Ende 2002 deckte eurasem etwa 60% der Assembly-Leistungen für ELMOS ab und verarbeitete ca. 10 Millionen Bauteile im Monat.

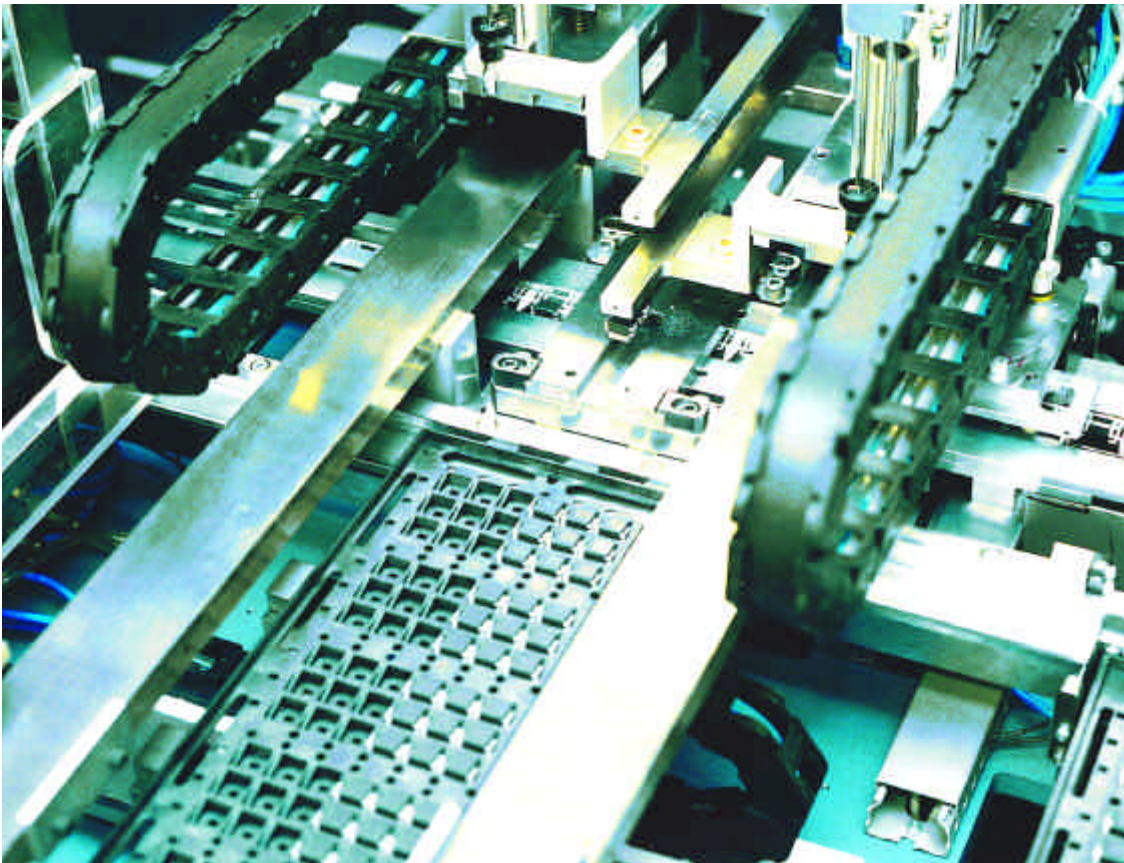
Neben der Assemblierung von ELMOS-Produkten in Standardgehäusen verarbeitet eurasem auch zahlreiche Sondergehäuse für andere Kunden. Dies sind zum Beispiel optische und Beschleunigungssensoren in kundenspezifischen Gehäusen.

Im Jahr 2002 wurde ein Umsatz in Höhe von 7,1 Millionen Euro erwirtschaftet, davon waren 4,3 Millionen Euro Dienstleistungen für ELMOS und etwa 2,8 Millionen Euro Leistungen für Dritte. Trotz kontinuierlicher Verbesserungen war das Betriebsergebnis auch

im letzten Quartal noch negativ. Für das Gesamtjahr entstand ein operativer Verlust in Höhe von 1,9 Millionen Euro.

Dank der stetig steigenden Auslastung wird das Erreichen des Break-even im Laufe des Jahres 2003 erwartet.

Im Jahr 2003 werden die Produktionskapazitäten durch die Inbetriebnahme weiterer, bereits vorhandener Maschinen erhöht, um der wachsenden Nachfrage entsprechen zu können. Dazu werden die vorhandenen Fertigungsräume umgestaltet. Mittelfristig soll auch der Test assemblierter Schaltungen in einem noch aufzubauenden Bereich bei eurasem erfolgen. Deshalb ist der Erwerb eines nebenstehenden Gebäudes und die Verbindung beider Gebäude mit dem Ausbau eines Fertigungsreinraumes im Laufe des Jahres 2003 vorgesehen. Die Finanzierung dieses Ausbaus soll im Rahmen einer Sale & Lease-back Vereinbarung durch einen Finanzinvestor übernommen werden.





SMI Silicon Microstructures Inc. in Kalifornien, USA, bietet die Entwicklung und Herstellung von MEMS-Sensoren (Mikro-Elektronische-Mechanische-Systeme) an. Die SMI ist im Sensorgeschäft gut etabliert und zählt zu den Technologieführern im Bereich der hochpräzisen Drucksensoren in Silizium. Das laufende Geschäft bestreitet die Firma mit Produkten vor allem im Automobilbereich - z.B. zur Abgas- und Motor-

2001 wurde SMI von der einbrechenden amerikanischen Konjunktur besonders hart getroffen. Die Umsätze verringerten sich von Quartal zu Quartal deutlich. Im vierten Quartal lagen sie bei etwa 50 Prozent derjenigen des ersten Quartals.

Dank der Stabilisierung durch die Muttergesellschaft ELMOS und dank verstärkter Vertriebstätigkeit konnten hingegen die Umsätze im Berichtsjahr von Quartal zu Quartal gesteigert werden. Im Sommer 2002 wurde dann von SMI die Fertigungslinie der Fir-



steuerung - sowie mit Sicherheitssystemen, aber auch mit medizinischen Atemgeräten und Kathetern sowie industriellen Heizungs- und Belüftungssystemen. Die Gründer und Geschäftsführer von SMI, Dr. Jim Knutti und Dr. Henry Allen, zählen zu den Pionieren der MEMS-basierten Sensortechnologie.

SMI kann neben Drucksensoren auch Sensoren für Beschleunigung und Drehbewegungen entwickeln und produzieren. Solche Sensoren sind für automobiler Anwendungen höchst interessant. Das nebenstehende Bild zeigt am Beispiel eines Fahrzeugs die Vielzahl von heute schon verwendeten Sensoren. Es deutet sich an, dass der automobiler Markt das größte Marktsegment für mikromechanische Sensoren wird, da dessen Stückzahl- und Preisanforderungen sehr gut von den mikromechanischen Fertigungstechnologien bedient werden können.

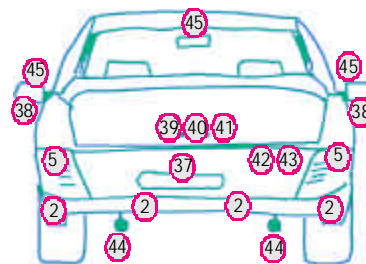
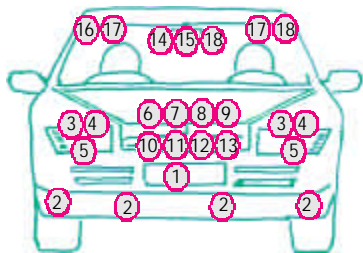
ma IC-Sensors in Milpitas erworben, wodurch SMI einen komplett ausgestatteten Fertigungsraum für mikromechanische Produkte am Stadtrand von San Jose im Silicon Valley in Kalifornien erhält. Da SMI darüber hinaus als Wafer-Foundry für IC-Sensors auftritt, erreichte das Produktionsvolumen die notwendige kritische Größe, um im dritten Quartal den Break-even zu erreichen.

Durch den Erwerb der Fertigungslinie gelangte SMI in die Position einer profitabel produzierenden Silicon-Foundry für MEMS-Produkte. Da zahlreiche Kleinfertigungen für MEMS-Produkte im Silicon Valley und an anderen Orten wegen chronischer Unterauslastung schließen müssen, ergeben sich hier interessante Möglichkeiten für SMI die Fertigung dieser Produkte zu übernehmen.

## Sensoren im Automobil



- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| 19 Raddrehzahl (ABS)                    | 28 Seitenairbag                 |
| 20 Reifendruck                          | 29 Luftqualität                 |
| 21 Bremsbeläge                          | 30 Sonnenstand                  |
| 22 Bremsdruck                           | 31 Sitzposition                 |
| 23 Geschwindigkeit                      | 32 Sitzbelegung                 |
| 24 Motorsteuerung                       | 33 Innenraumüberwachung         |
| 25 Fahrdynamik / (Quer-) Beschleunigung | 34 Scheibeneinklemmschutz       |
| 26 Giermoment                           | 35 (Front-) Airbagauslösesystem |
| 27 Überschlagserkennung                 | 36 Sicherheitsgurterkennung     |



- |  |                                      |  |
|--|--------------------------------------|--|
| 1 Abstand (vorausfahrende Fahrzeuge)       | 10 Nockenwelleneinstellung           | 37 Abstand (nachfolgende Fahrzeuge)              |
| 2 Abstand (Einparken)                      | 11 Einspritzdruck (Diesel)           | 38 Spurführungssystem                            |
| 3 Scheinwerferhöhe                         | 12 Luftmassenmessung / Drosselklappe | 39 Diebstahlschutz                               |
| 4 Autom. Abblendlicht                      | 13 Zündung / Ionenstrom              | 40 Batteriezustand                               |
| 5 Erkennung defekter Glühbirnen            | 14 Pre-Crasherkenennung              | 41 GPS-Navigation                                |
| 6 Kühler Temperatur                        | 15 Nachtsichtunterstützung           | 42 Kraftstoffpumpe                               |
| 7 Flüssigkeitsstand (Öl, Kühlwasser, etc.) | 16 Fahrstreifenenerkennung           | 43 Tankinnendruck / Dichtigkeit Kraftstoffsystem |
| 8 Ölqualität                               | 17 Hinderniserkennung                | 44 Abgaskontrolle / Lambdasonde                  |
| 9 Klopfen                                  | 18 Regensensor                       | 45 (Rück-) Spiegelabblendung                     |

Bis zum Jahresende 2002 wurden alle bis dahin noch an den Orten Fremont und Los Angeles verteilten Unternehmensaktivitäten am Standort Milpitas zusammengefasst. Dadurch entfällt zum Januar 2003 der aufwendige Betrieb des Fertigungsreinraums in Los Angeles.

Im Jahr 2002 wurden insgesamt 10,8 Millionen Euro investiert. Darin enthalten ist der Erwerb des Firmengebäudes der Firma IC-Sensors im Zusammenhang mit der Akquisition ihrer Fertigungslinie. Da diese Linie in einem nur noch auf 18 Monate gemieteten Gebäude untergebracht war, wurde dieses für 5,1 Mil-

lionen Euro gekauft und soll nach erfolgter Modernisierung im Zuge einer Sale & Lease-back Transaktion im Jahr 2003 an einen Finanzinvestor übertragen werden. Für 2003 stehen bei SMI die schrittweise Umstellung auf 150 mm Wafer und die dafür notwendigen Maschineninstallationen an.

Der Umsatz entwickelte sich erfreulich von 0,9 Millionen Euro im ersten auf 2,9 Millionen Euro im vierten Quartal. 2002 wurde ein Gesamtumsatz in Höhe 7,3 Millionen Euro bei einem leichten Verlust in Höhe von 0,2 Millionen Euro erwirtschaftet.





### **Georg Simon Ohm**

1789-1854  
deutscher Physiker

formuliert das nach ihm benannte Gesetz.  
Sein Forschungsthema waren Strom, Spannung und Widerstand.

### **Gustav Robert Kirchhoff**

1824-1887  
deutscher Physiker

stellt die Kirchhoffschen Regeln auf:  
Die Summe der zufließenden Ströme ist immer gleich groß wie die Summe der abfließenden Ströme (Knotenregel) und die Summe der Spannungen längs einer Masche ist Null (Maschenregel).

### **Ohm und Kirchhoff bei ELMOS**

Ohms und Kirchhoffs Gesetze sind heute die Basis für die Dimensionierung aller elektronischer Schaltungen und ASICs.



### Investitionen

Die Investitionen am Standort Dortmund wurden gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgenommen und beliefen sich auf 20,2 Millionen Euro (Vorjahr 38,6 Millionen Euro). Allerdings waren für den Ausbau von eurasem und SMI noch einmal erhebliche Mittel notwendig, so dass insgesamt 34,1 Millionen Euro investiert wurden. Bereinigt um die Gebäudeinvestitionen, die mittels Sale & Lease-back wieder ausgliedert werden sollen, liegt die Investitionssumme dann bei 27,2 Millionen Euro.

Bei eurasem beliefen sich die Investitionen für die Maschinenausstattung auf 2,5 Millionen Euro, bei SMI auf 5,7 Millionen Euro für die IC-Sensors-Fertigungslinie und Maschinen sowie 5,1 Millionen Euro für das Fabrikgebäude.

### Kunden und Produkte

Wie im Vorjahr führte auch im Berichtsjahr die französische Valeo wiederum die Liste unserer Top-10-Kunden an. Valeo bezieht mehr als 20 unterschiedliche Produkte von ELMOS. Im Berichtsjahr konnte sie sogar den Wettbewerber Bosch beim Verkauf von Lichtmaschinen überflügeln und ist nun nach der japanischen Firma Denso weltweit die Nummer 2 in diesem Segment. ELMOS liefert seit 2001 an Valeo einen monolithisch integrierten Ein-Chip-Regler in der fortschrittlichen Silicon-on-Insulator (SOI)-Technologie und trägt zu deren Erfolg bei. Mit diesem Referenzprodukt konnten inzwischen weitere Projekte z.B. für eine Getriebeelektronik auch bei anderen Kunden gewonnen werden.

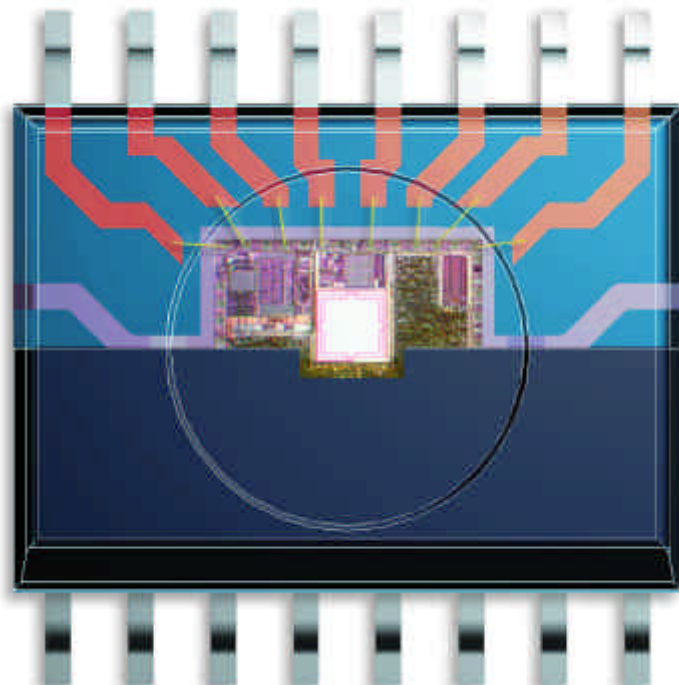
Planmäßig wurde im 4. Quartal 2002 mit der Serienlieferung der Airbag-Steuer-ICs an die Firma Autoliv begonnen. Damit wird die Zwischengeneration, die Autoliv von einem anderen Halbleiterhersteller bezogen hat, abgelöst und ELMOS wieder wichtiger Chip-Lieferant bei Autoliv.

Durch die erneute Teilnahme an der Automobilzulieferer-Messe "Convergence" in Detroit konnte ELMOS auch im US-Markt neue Kundenkontakte knüpfen und weitere Entwicklungsaufträge verzeichnen. Wichtige Kunden sind dort die Firmen ASL- Takata (Airbag), Gentex (Spiegel) und Bosch North-America.

Erstmals war ELMOS auch auf der "electronica" im November 2002 in München mit einem eigenen Stand vertreten.

Die ELMOS-Gruppe ermöglicht durch die Zusammenarbeit von ELMOS, SMI und eurasem die Realisierung von innovativen Produkten, die ASIC und Sensorelement in einem Spezialgehäuse zu einem "intelligenten" Modul zusammenfassen. Dieses Angebot wurde unter dem Slogan "ASICplus - more than a chip" auf Messen und durch Publikationen vermarktet. Intern wurde hierfür eine eigene Arbeitsgruppe gebildet.

Zur Zeit entwickelt ELMOS gemeinsam mit der SMI ASICs für die Sensor-Signalverarbeitung, die zusammen mit dem Sensorelement in einem Gehäuse von eurasem zu einem intelligenten Sensormodul kombiniert werden können.



### **Forschung und Entwicklung**

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung blieben auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr und lagen bei 16% vom Umsatz. Damit nutzt ELMOS die freien Kapazitäten der Fertigung für die schnellere Umsetzung von Entwicklungsarbeiten.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten konzentrierten sich im Laufe des Jahres 2002 auf die Entwicklung der 0,5 Mikrometer Submicron-Hochvolt-Prozesstechnologie mit Mehrlagen-Verdrahtung.

Parallel dazu liefen die Arbeiten für die Integration des Motorola Flash-Memory-Moduls in den Hochvolt-CMOS-Prozess. Diese neuen Prozesse werden ab Ende 2003 für die Realisierung neuer Produkte zur Verfügung stehen.

Die SOI-Technologie wurde insbesondere mit Hilfe des Lichtmaschinen-Regler-Chips weiter perfektioniert und die Chip-Ausbeute verbessert.

Auf der Produktseite wurde in Kooperation mit Motorola die Integration der Motorola HC12-Zellbibliotheken und der Motorola Design-Methodik in die ELMOS-Designumgebung durchgeführt. Erste Produkt-Demonstratoren befinden sich zur Zeit in der Fertigung.

Nach dem Erwerb des Patentpakets "HALIOS" wurden im Berichtsjahr die Chipentwicklung für zwei Basis-Schaltkreise betrieben, nämlich für einen optischen Taster und einen Schieberegler. Mit diesen Chips wurden erste Demonstratoren aufgebaut und diese zahlreichen potenziellen Kunden vorgeführt, doch der erhoffte Durchbruch bei einem wichtigen Leitkunden konnte bisher noch nicht erreicht werden.

### **Produktion**

Durch die im vergangenen Jahr im wesentlichen abgeschlossenen Investitionen in den Ausbau der Produktionsräume und -anlagen am Standort Dortmund befinden sich diese auf dem modernsten Stand der Technik für Prozesse mit Strukturbreiten bis 0,4 Mikrometer. Sie bilden damit eine solide Plattform für die ELMOS-Produktion in den nächsten 5 bis 10 Jahren. Die Maschinen-Kapazität liegt bei etwa 350 Waferstarts pro Tag, wovon zum Jahresende 2002

etwa 250 Waferstarts pro Tag genutzt wurden (70%). Die Personalstärke begrenzt heute die Zahl der Waferstarts auf täglich maximal 300. Damit liegt die Auslastung hier nahe bei unserem Zielwert von 85%. Die Kapazität kann durch Rekrutierung weiterer Mitarbeiter und durch geringe Nachinvestitionen in Engpass-Maschinen auf bis zu 500 Waferstarts pro Tag erweitert werden.

### **Qualitäts-, Umwelt- und Risikomanagement**

ELMOS besitzt seit mehr als 10 Jahren ein Qualitätsmanagementsystem, das alljährlich gemäß den Forderungen der DIN ISO 9001 und der Normen QS 9000 und VDA 6.1 zertifiziert wurde. Diese Normen wurden inzwischen in der ISO/TS 16949, die weltweit Gültigkeit hat, zusammengefasst. ELMOS Dortmund und erstmalig auch ELMOS NA in Detroit wurden daher im Berichtsjahr gemäß der neuen Norm auditiert und zertifiziert. Im Jahr 2003 werden auch die Tochterfirmen ELMOS France und GED in Frankfurt/Oder in diese Zertifizierung nach TS 16949 einbezogen.

Außerdem hat ELMOS sich im Berichtsjahr intensiv auf die im Jahr 2003 geplante Zertifizierung nach der Umweltnorm DIN EN ISO 14001 vorbereitet. Das sogenannte Öko-Audit wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2003 stattfinden. Dank der jahrelangen Bemühungen der ELMOS um ein umwelt- und ressourcenschonendes Arbeiten, die bereits im Dortmunder Projekt Ökoprofit öffentlich ausgezeichnet wurden, ist die Gesellschaft für das kommende Audit schon heute gut gerüstet.

In der derzeit schwierigen Wirtschaftslage kommt einem funktionierenden Risikomanagementsystem eine hohe Bedeutung zu. ELMOS hat daher im Berichtsjahr die laufenden Arbeiten zur Installation eines Risikomanagementsystem fortgeführt und zum Abschluss gebracht. Das Risikomanagementsystem wurde von unserer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Jahresende kritisch auf Konformität mit den Anforderungen des § 91 (2) AktG geprüft und für geeignet befunden. Es wird im Jahr 2003 kontinuierlich erweitert und verfeinert werden.

### Corporate Governance Kodex

Die von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex ausgesprochenen Empfehlungen wurden im Berichtsjahr fast vollständig in die ELMOS-Satzung sowie die Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat übernommen und eine entsprechende Erklärung am 20. Dezember 2002 öffentlich abgegeben. Lediglich in drei Punkten weicht ELMOS von den Soll-Empfehlungen ab: beim Selbstbehalt der D&O-Versicherung, der Bildung von Aufsichtsratsausschüssen und beim individualisierten Ausweis aller Einkünfte der Organmitglieder. Einige dieser Ergänzungen bedürfen noch der Zustimmung durch die ordentliche Hauptversammlung aller Aktionäre.

### Mitarbeiter

Die ELMOS-Gruppe beschäftigte im Jahresmittel 2002 insgesamt 830 Mitarbeiter, davon 499 am Standort Dortmund. 24 Nachwuchskräfte werden bei ELMOS für Berufe vom Mikrotechnologen bis zum Industriekaufmann ausgebildet. Das Durchschnittsalter der ELMOS-Mitarbeiter liegt bei 35 Jahren und die Fluktuation der angestellten Mitarbeiter bei unter 4%.

Als High-tech Unternehmen hängt ELMOS in besonderem Maße vom Know-how der Mitarbeiter ab. Denn deren Motivation, Wissen und Flexibilität sind die Voraussetzung für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Besonders in der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren sind die Mitarbeiter die entscheidenden Kriterien für das Wachstum und die Innovationskraft. Am Standort Dortmund, im bevölkerungsreichsten Bundesland Deutschlands, hat ELMOS bisher stets auf eine große Zahl von gut ausgebildeten Jungingenieuren zugreifen können, denn im näheren Umkreis von Dortmund befinden sich mehr als fünfzig Universitäten und Hochschulen. ELMOS hat als einziger Halbleiterhersteller in der Region eine Ausnahmestellung. Daher ist auch in Zeiten rückläufiger Studentenzahlen in den Ingenieurwissenschaften der Nachwuchs gesichert. ELMOS kooperiert schon seit der Gründung eng mit den umliegenden Universitäten, Hochschulen und Instituten, wobei viele Mitarbeiter als Studienpraktikanten bei ELMOS begonnen und inzwischen Führungsaufgaben übernommen haben.

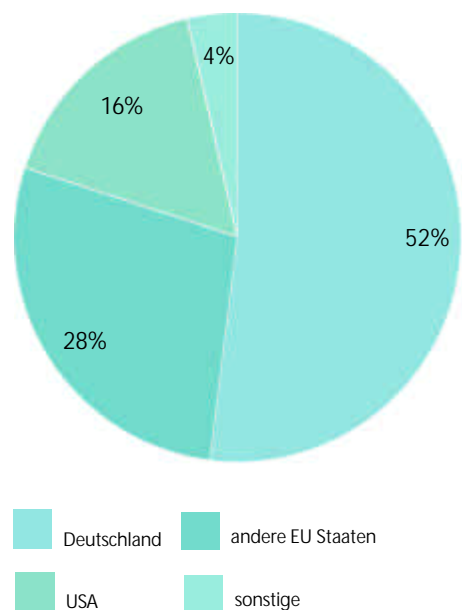
ELMOS-Mitarbeiter sind durch das Gratisaktienprogramm aus dem Börsengang 1999, das jedem Mitarbeiter zu jeder selbst erworbenen Aktie jeweils eine Gratisaktie aus dem Paket der Altgesellschafter gewährte, und über jährliche Aktienoptionsprogramme am Unternehmenserfolg beteiligt. So wurde im Dezember 2002 durch den Aufsichtsrat dem vom Vorstand vorgeschlagenen Aktienoptionsplan für 2002 zugestimmt, der die Ausgabe von bis zu 220.000 Aktienoptionen an die Mitarbeiter vorsieht. Weiter wurde die Ausgabe von bis zu 80.000 Aktienoptionen an die Vorstandsmitglieder beschlossen.

### Finanzergebnis

Der Umsatz konnte im Jahr 2002 um fast 3% gegenüber dem Vorjahr auf 109,7 Millionen Euro gesteigert werden. Die akquirierten Tochterfirmen euraseam und SMI trugen bereinigt um konzerninterne Umsätze mit 2,8 Millionen Euro und 7,3 Millionen Euro zum Umsatz bei.

Die regionale Verteilung der Umsätze entwickelte sich von 46% in Deutschland, 39% im europäischen Ausland und 11% in den USA im Jahr 2001 zu 52% in Deutschland, 28% im europäischen Ausland und 16% in den USA im Jahr 2002.

### Umsätze nach Region



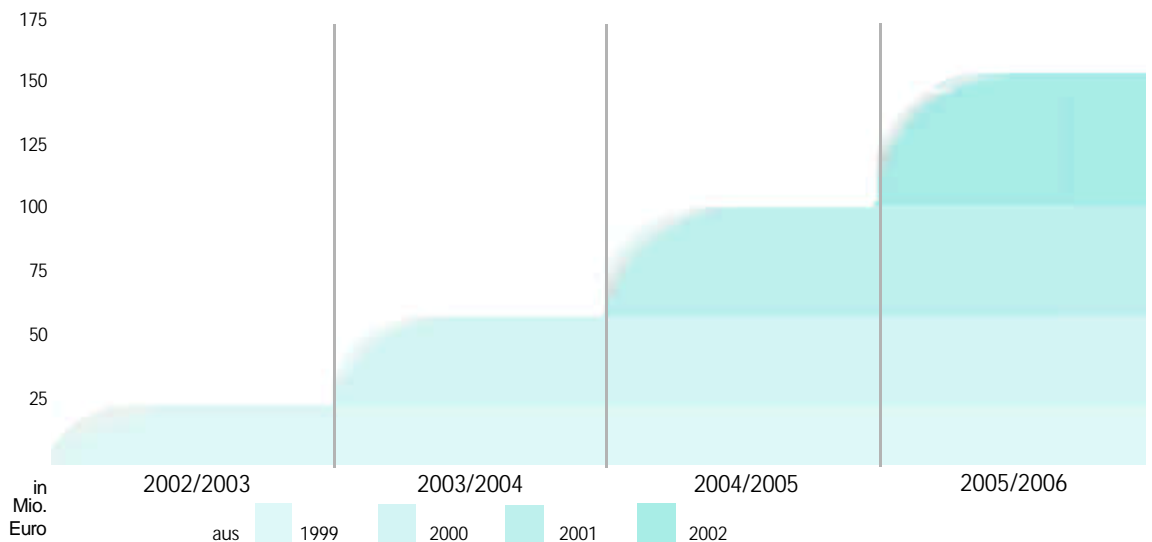
Der konstant hohe Umsatz aus Entwicklungstätigkeiten spiegelt einerseits die verstärkten Vertriebsaktivitäten wider und zeigt andererseits die gute Marktakzeptanz des ELMOS-Angebots. Die Anzahl der gewonnenen Entwicklungsprojekte konnte von 27 im Vorjahr auf 31 im Jahr 2002 gesteigert werden. Diese Entwicklungsaufträge bedeuten einen Produktionsumsatz über die Produktlebensdauern von über 300 Millionen Euro, davon über 30 Millionen für HALIOS.

Nach dem Einbruch der Bruttomarge im Jahr 2001 infolge der Unterauslastung der Fertigungskapazität

Das Betriebsergebnis stieg dadurch auf 18,3 Millionen Euro. Das sind rund 17% vom Umsatz, nach 17,0 Millionen Euro (16% vom Umsatz) im Vorjahr.

Die Zinsbelastungen waren im Berichtsjahr mit 3,6 Millionen Euro deutlich höher als im Vorjahr (1,5 Millionen Euro), worin sich die angespannte Liquiditätslage aufgrund der Investitionstätigkeit widerspiegelt. Das Ergebnis vor Steuern liegt daher mit 15,7 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert von 17,3 Millionen Euro, das Ergebnis nach Steuern erreicht 8,9 Millionen Euro gegenüber 11,6 Millionen Euro in 2001.

### Zukünftige Umsatzbeiträge generiert durch zurückliegende Design-Wins



ten bei ELMOS in Dortmund, eurasem in den Niederlanden und SMI in den USA konnte im Jahr 2002 die Bruttomarge wieder auf einen Wert von 49% vom Umsatz gesteigert werden (im Vorjahr 46%).

Die Verwaltungskosten stiegen von 10,1 Millionen Euro auf 12,0 Millionen Euro durch die Zunahme von zu konsolidierenden Unternehmen im Konzern. Die Aufwendungen für die intensive Forschung und Entwicklung lagen mit 17,5 Millionen Euro (Vorjahr 17,0 Millionen Euro) wieder bei 16% vom Umsatz. Marketing und Vertriebskosten stiegen leicht auf etwa 5% vom Umsatz entsprechend 6,0 Millionen Euro.

Angesichts der weiterhin unsicheren Marktsituation und der schlechten Verfassung der Kapitalmärkte schlägt der Vorstand vor, auf die Zahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2002 zu verzichten und den Jahresüberschuss für die zukünftigen Aufgaben der Gesellschaft zu thesaurieren. Dadurch wird eine solide Basis für das weitere Wachstum der Gesellschaft gelegt.



## Ausblick

Für das Jahr 2003 wird allgemein eine Verbesserung der Halbleitermärkte erwartet. In dem für ELMOS sehr viel wichtigeren Automobilmarkt verzeichnen die Prognosen weltweit wieder einen leichten Rückgang der PKW-Zulassungen um etwa 3%. Die negativere Entwicklung (-4,4%) wird im amerikanischen Markt gesehen, da dort durch Marketingaktionen und Niedrigpreise die Verkaufszahlen im Jahr 2002 wieder künstlich überhöht erscheinen. Dies gilt jedoch vermutlich nicht für die auch im abgelaufenen Jahr sehr erfolgreichen europäischen Hersteller im US-Markt. Insbesondere, da diese mit einer Offensive neuer Modelle in den Segmenten Luxus-Limousinen und Geländewagen weiter wachsen wollen. Die rückläufigen Fahrzeugzulassungen werden deshalb voraussichtlich nicht auf die Umsatzentwicklung der ELMOS durchschlagen, denn diese erfolgreichen Modelle sind sehr viel mehr mit Elektronik ausgestattet als die Durchschnittsmodelle.

Die immer höheren Ansprüche an Komfort, Sicherheit und Umweltverträglichkeit eines modernen Autos bedingen einen dauerhaften Anstieg des Anteils der Elektronik-Komponenten an den Fahrzeugherstellkosten. Bei europäischen Mittel- und Oberklasse-Fahrzeugen wird hier schon ein Wert von mehr als 30% erreicht. Aber auch weltweit wird hier ein konstantes Wachstum beobachtet, das auch für die nächsten Jahren mit etwa 9% p.a. von Dataquest prognostiziert wird.

In diesem Wachstumsmarkt ist die ELMOS mit ihrer spezialisierten, auf Automobilanforderungen ausgerichteten Prozesstechnologie und dem langjährigen Anwendungs-Know-how bestens positioniert. Aus den Design-Wins der letzten Jahre werden 2003 mehr als 30 neue Produkte in die Serienfertigung überführt.

Nachdem SMI im dritten Quartal 2002 den Break-even erreichte, rechnen wir dort mit einem weiteren Umsatzanstieg und einem positiven Betriebsergebnis. Bei eurasem erwarten wir das Erreichen von Break-even im Laufe des Jahres 2003 und einen positiven Ergebnisbeitrag auf Jahresbasis.

Damit wird das Jahr 2003 für die ELMOS-Gruppe ein Umsatzwachstum von 10 bis 15% bringen, Bruttoergebnis und Betriebsergebnis sollen wieder die Zielwerte von 50% bzw. 20% erreichen.

Die Investitionen in den Ausbau des Reinraums und in Produktionsmaschinen in Dortmund konnten im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden, so dass im Jahr 2003 nur in geringem Umfang Investitionen in der Waferproduktion notwendig sind. Investitionsbedarf besteht noch bei steigender Nachfrage im Testbereich in Dortmund. Nach dem Erwerb der MEMS-Fertigungslinie stehen bei SMI die Modernisierung des Reinraums sowie die schrittweise Umstellung auf 150 mm-Wafer und die dafür notwendigen Maschineninstallationen an. Bei eurasem soll eine Erweiterung und Modernisierung der Fabrikgebäude im Rahmen einer Sale & Lease-back-Vereinbarung durch einen Finanzinvestor abgewickelt werden. Insgesamt sind für die Gruppe Investitionen in Höhe von maximal 16 bis 20 Millionen Euro im Jahr 2003 vorgesehen. Trotz dieser Investitionen sieht die Planung für das Jahr 2003 in jedem Quartal einen positiven Cash-Flow vor.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern für ihr Engagement und die geleisteten Arbeiten im letzten Jahr.

Dortmund, im Februar 2003

Der Vorstand





***Knut Hinrichs***

Diplom-Kaufmann

Studium an der Universität Mannheim.

In den Jahren 1977 bis 1979 Geschäftsführer einer Gesellschaft für industrielle Sensorelektronik. Anschließend Management Consultant, später selbständiger Handelsunternehmer auf dem Spezialgebiet "Hybride elektronische Baugruppen".

Geschäftsführer bei ELMOS seit 1987. Mitglied des Vorstands bei ELMOS wird er 1999, Vorsitzender des Vorstands 2001.



***Dr. Klaus Weyer***

Diplom-Physiker

Physikstudium in Köln. Promoviert an der Ludwig-Maximilian-Universität in München.

Mitbegründer der ELMOS.

Nach dem Studium Management Consultant im Bereich Mikroelektronik für kleinere und mittlere Unternehmen.

Seit 1984 Geschäftsführer bei ELMOS. 1999 wird er Vorstand der Gesellschaft.

## Vorstand der Gesellschaft



### *Dr. Peter Thoma*

Diplom-Physiker

Physikstudium an der Technischen Universität in München. Promoviert 1978 auf dem Gebiet der Plasmaphysik mit Schwerpunkt Spektroskopie.

In der Zeit von 1978 bis 1982 Abteilungsleiter bei Kienzle-Mannesmann.

1983 wechselt er zur BMW AG. Baut eine Abteilung zur Entwicklung elektronischer Steuergeräte für den Kraftfahrzeug-Einsatz auf. Seit 1993 Leiter des Bereichs Entwicklung Elektrik/Elektronik bei der BMW AG.

Im Herbst 2000 wechselt er in den Vorstand der EL MOS Semiconductor AG. Seitdem ist er Vorstand für die Bereiche Entwicklung und Vertrieb.



### *Reinhard Senf*

Diplom-Ingenieur

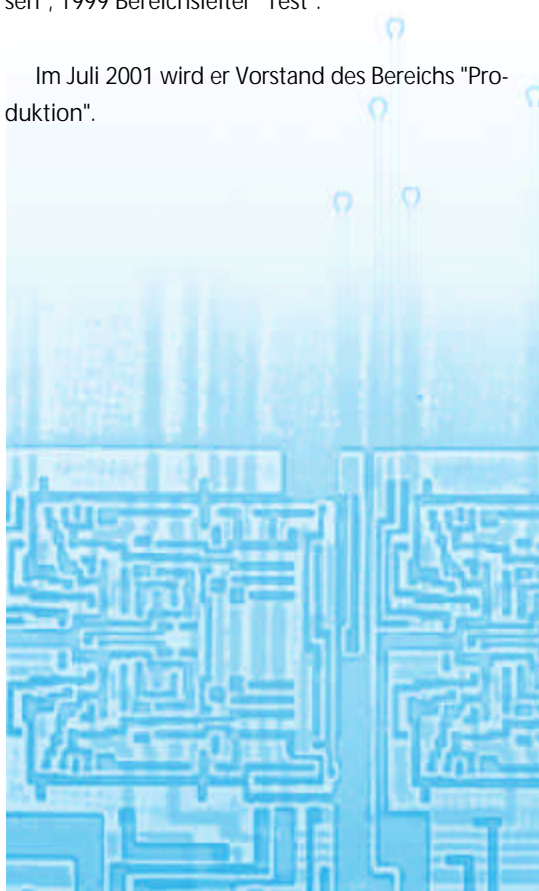
Studium an der Technischen Universität Ilmenau.

Erwirbt 1974 seinen Diplom-Titel zum Thema "Physik und Technik elektronischer Bauelemente".

In den Jahren 1974 bis 1991 Produktionsingenieur und später Geschäftsführer im VEB Funkwerk/Mikroelektronik in Erfurt.

Im Februar 1992 wird er bei EL MOS Assistent der Geschäftsführung. 1993 Bereichsleiter "Qualitätswesen", 1999 Bereichsleiter "Test".

Im Juli 2001 wird er Vorstand des Bereichs "Produktion".





### Michael Faraday

1791-1867  
 englischer Physiker und Chemiker

erklärt die Erscheinungen der elektrischen und magnetischen Induktion, die Selbstinduktion, den Dia- und Paramagnetismus und vieles andere.

### Joseph Henry

1797-1878  
 amerikanischer Physiker

entdeckt ein Jahr vor Faraday die Erscheinungen der Induktion, hat seine Erkenntnisse allerdings nicht veröffentlicht.

1 H (Henry) ist die Einheit der Induktivität.

### Hendrik Antoon Lorentz

1853-1928  
 niederländischer Physiker

stellt 1895 die klassische Elektronentheorie (Zeemann-Effekt) auf und deutet als erster das Ergebnis des Michelsonversuchs (Lorentz-Kontraktion). Die nach ihm benannte Lorentz-Transformation beschreibt den Übergang von einem ruhenden zu einem gleichförmig bewegten Bild (Relativitätstheorie). Lorentz erhält 1902 zusammen mit Zeemann den Nobelpreis.

### Faraday, Henry, Lorentz und ELMOS

Aufbauend auf den Erkenntnissen von Maxwell finden die Arbeiten von Faraday, Henry und Lorentz heute bei ELMOS Anwendung für Magnetfeldsensoren und Transpondern.



### Nach Neuer Markt und NEMAX 50 jetzt Prime Standard und TecDAX

Die Aktie der ELMOS Semiconductor AG notierte nunmehr im dritten Jahr im krisengeschüttelten Segment "Neuer Markt" der Frankfurter Wertpapierbörse. Zahlreiche Unstimmigkeiten und Firmenpleiten sorgten auch 2002 dafür, dass das Ansehen und damit die Kurse der dort notierten Aktien weiter sanken - ein grundsätzlicher Trend, dem sich auch ELMOS nicht widersetzen konnte.

Indiziert auf den Jahresanfang gaben die Kurse der ELMOS jedoch nicht so stark nach, wie zum Beispiel der NEMAX 50-Index. Während sich die Marktkapitalisierung der ELMOS Semiconductor AG über das Jahr 2002 halbierte, verlor der NEMAX 50 gut 69% seines Jahresanfangswertes und notierte am Jahresende mit 356 Zählern fast auf Rekordtiefststand.

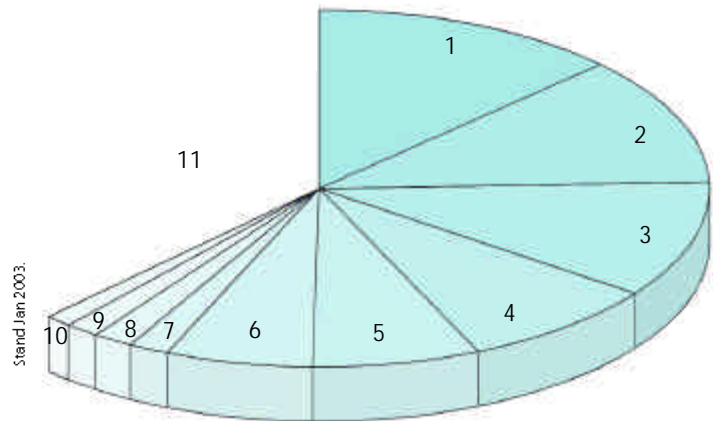
Die ELMOS-Aktie hingegen startete mit 16,00 Euro ins Jahr und erreichte Anfang April mit 17,20 Euro den Jahreshöchststand. Zahlreiche schlechte Nachrichten aus der Halbleiterbranche ließen den Kurs jedoch am 7. Oktober - parallel zum weltweiten Branchenindex SOX (Philadelphia Semiconductor Index) auf den Jahrestiefststand von 3,84 Euro fallen. Der Kurs für die ELMOS-Aktie konnte sich hiervon aber schnell wieder erholen und schloss am Jahresende nach einer 110% Kursanstiegsrallye mit 8,05 Euro. Im Jahreschnitt lag damit der Kurs bei 11,16 Euro bei einem durchschnittlichen Handelsvolumen von rund 34.000 Stück pro Tag.

Der schlechten Stimmung an den Kapitalmärkten zum Trotz war ELMOS auch im Jahr 2002 aktiv bemüht, Anlegern in aller Welt das ELMOS-Geschäftsmodell, seine Alleinstellungsmerkmale und die damit verbundenen Wachstumsperspektive zu verdeutlichen.



## Geographische Verteilung des Freefloats

1	USA	12%
2	Großbritannien	11%
3	Deutschland	10%
4	Italien	8%
5	Schweiz	7%
6	Niederlande	6%
7	Luxemburg	1%
8	Frankreich	1%
9	Norwegen	1%
10	Österreich	1%
11	weniger als 1% bzw. nicht zuzuordnen	



Auf zahlreichen Roadshows und Technologiekonferenzen standen der Vorstand und das Investor-Relations-Team den Anlegern Rede und Antwort und waren damit auch im Stimmungstief stets präsent.

Hierzu wurden Einzelgespräche mit Investoren in Frankfurt, München, Hamburg, London, Amsterdam, Brüssel, Paris geführt. Darüber hinaus rundeten Roadshows an den Finanzplätzen Amsterdam, Boston, Brüssel, Edinburgh, Genf, London, New York, Paris, Rotterdam und Zürich die Betreuung der Anleger ab.

Im Mittelpunkt stand auch die Vorstellung der Gesellschaft auf den großen Technologiekonferenzen wie SG Cowen in Cannes, der CSFB in Barcelona, der Deutschen Bank in Budapest und der Bank Vontobel in Bergisch Gladbach. Außerdem nahm ELMOS an ausgewählten Veranstaltungen wie der SEMICONtact-Konferenz in München von HSBC Trinkaus & Burkhardt und der Halbleiter-Konferenz der DZ-Bank in Frankfurt teil.

Im abgelaufenen Jahr wurde erstmals seit dem Börsengang eine zusätzliche Analystenkonferenz der Gesellschaft am Standort in Dortmund durchgeführt. Diese im Anschluss an die 9-Monatszahlen angebotene Veranstaltung "Chips & More" fand mit fast 40 Teilnehmern von rund 20 verschiedenen Institutionen eine so rege Nachfrage, dass sie zum festen Bestandteil des Finanzkalenders werden soll. Vor Ort konnten sich Fondmanager, Banker, Analysten und Vertreter von Aktionärsvereinigungen zu aktuellen Themen durch

den Vorstand und das Management informieren lassen sowie an Besichtigungen der Produktionsstätten in Dortmund und Nijmegen teilnehmen.

Ein direktes Ergebnis dieser zahlreichen Bemühungen war die Stabilität der Anlegerschaft. Bis auf wenige Ausnahmen, die zumeist mit der Schließung eines "Neuer Markt"-Fonds einher gingen, hat sich die Zahl und die Verteilung der institutionellen Anleger über das Jahr 2002 kaum verändert. Nach wie vor waren rund 23% des bekannten Freefloats bei Institutionellen im angelsächsischen Raum platziert - eine Tatsache, die in der heutigen Zeit am Börsenplatz "Neuer Markt" eher selten ist. Andererseits sind über die Hälfte des zuordnenbaren Freefloats im europäischen Raum platziert.

Konsequenter Weise war ELMOS auch im vergangenen Jahr sehr bemüht, Unternehmensinformationen auf professionelle Art und Weise bei den Anlegern zu kommunizieren. Dabei hat sich die Anzahl der Institutionen, die regelmäßig über ELMOS berichten (Coverage) im Jahr 2002 auf 17 verschiedene Häuser erhöht, die ein durchweg ausgewogenes Spektrum an Analysen und Meinungen verbreitet haben. Hierzu zählen Vertreterinnen und Vertreter der Bank Julius Bär, Bank Vontobel, Berenberg Bank, CAI Cheuvreux, CSFB, Deutsche Bank, DKWR, DZ-Bank, HSBC, ING (BHF) Bank, Landesbank Baden Württemberg, Main-First, M.M. Warburg, Puilaetco, SES Research, UBS Warburg und West LB.

Zusätzlich erhöhte sich die Anzahl der Designated Sponsoren auf zeitweilig über 7, ein weiteres Indiz für das breite Interesse an der ELMOS-Aktie. Darüber hinaus wurde aus Unternehmenssicht Wert auf die zielgerichtete Umsetzung des im Mai verabschiedeten Deutschen Corporate Governance Kodex gelegt. So konnte zum Jahreswechsel erstmals berichtet werden, dass ELMOS den Anforderungen des Kodex fast vollständig genügt.

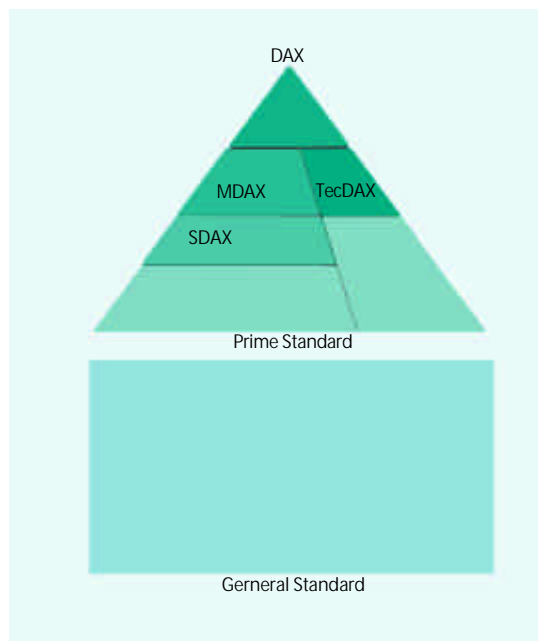
Die relative Kontinuität der ELMOS-Aktie führte im Verlauf des Jahres zum Aufstieg in den NEMAX 50 Index, dem ELMOS seit dem 24. Juni 2002 angehört. Die Deutsche Börse fasste Anfang Mai diesen Beschluss auf Basis der gewichteten Marktkapitalisierung und der zurückliegenden mittleren Handelsvolumina.

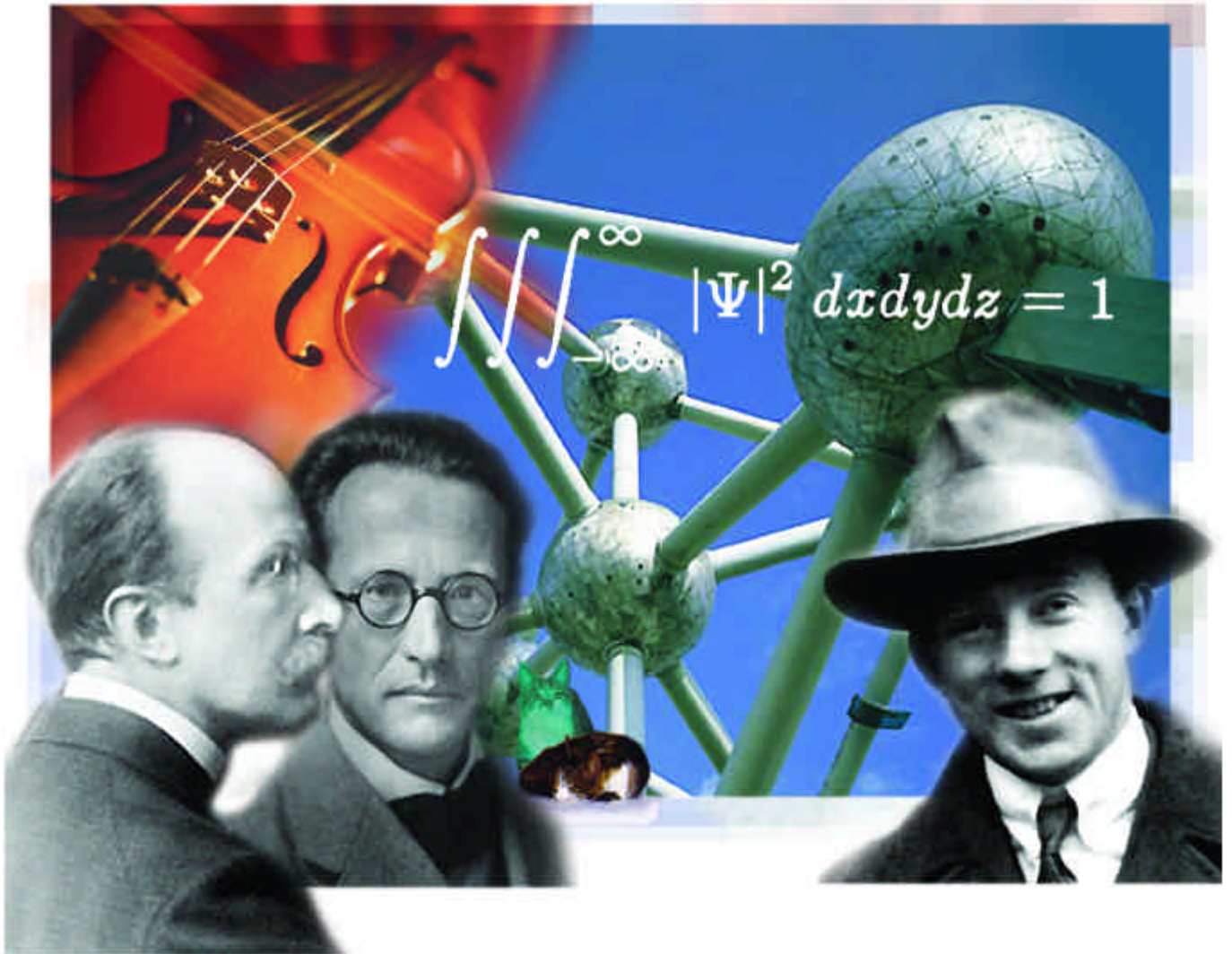
Doch die Freude über die Zugehörigkeit zu diesem Qualitätsindex währte nicht lange. Etwas mehr als 5 Jahre nach dem Start des Börsensegments "Neuer Markt" verkündete die Deutsche Börse am 26. September 2002 überraschend, dass sie das

Segment "Neuer Markt" und den SMAX abschaffen und ein neues Premium-Segment, den "Prime Standard", ab 2003 etablieren werde. Selbstverständlich hat ELMOS umgehend die notwendigen Schritte unternommen, um in dieses Qualitätssegment aufgenommen zu werden.

Seit 1. Januar 2003 wird ELMOS daher im "Prime Standard" geführt und erfüllt die dort verlangten hohen Transparenzaufgaben. Ab 24. März 2003 wird als neuer Technologieindex des Prime Standards der TecDAX für die 30 stärksten Technologiewerte als Auswahlindex hinzukommen. ELMOS wird von Anfang an dabei sein. Wir sehen diese Entscheidung als eine Bestätigung unserer Aufbauarbeit, das High-Tech Unternehmen ELMOS zukunftsorientiert, wachstums- und ertragsstark fortzuentwickeln.

### Börsensegmente und Auswahlindizes





### Max Planck

1858-1947  
deutscher Physiker

trägt zur vertieften Kenntnis der Thermodynamik bei. Die Untersuchung der Strahlung erhitzter Körper führt ihn zu der Erkenntnis, dass Energie nicht kontinuierlich, sondern in kleinsten "Portionen", sogenannten Quanten, ausgestrahlt wird. Er führt das Plancksche Wirkungsquantum, das Elementarquantum, ein und erhält 1918 den Nobelpreis für Physik.

### Erwin Schrödinger

1887-1961  
österreichischer Physiker

liefert in seiner Wellenmechanik eine mathematische Darstellung der Materiewellen und der Quantenmechanik. Seine Schrödinger-Gleichung ist bei der mathematischen Behandlung mikrophysikalischer Probleme von größter Bedeutung. 1933 erhält er den Nobelpreis.

### Werner Karl Heisenberg

1901-1976  
deutscher Physiker

Begründer der Quantenmechanik. Er stellt die Heisenbergsche Unschärferelation auf und stellt weitere grundlegende Arbeiten auf verschiedenen Gebieten der Physik (Kernphysik, Supraleitung, Ferromagnetismus und Elementarteilchen) vor. Arbeitet an der Aufstellung einer einheitlichen Feldtheorie (Weltformel). 1932 erhält er den Nobelpreis.

### Planck, Schrödinger, Heisenberg und ELMOS

Die Auflösung des Positionssensors der Firma attoSENSOR, an der ELMOS beteiligt ist, ist nur durch die Heisenbergsche Unschärferelation begrenzt.



### *Bericht des Aufsichtsrates der ELMOS Semiconductor AG, Dortmund, zum Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12. 2002*

Das Jahr 2002 wurde überschattet durch den unerwarteten und plötzlichen Tod unseres Aufsichtsratsmitgliedes Prof. Dr. Karsten Ehlers, der im Dezember einem Krebsleiden erlag. Wir bedauern, mit Prof. Ehlers nicht nur einen hervorragenden Fachexperten und Förderer des Unternehmens sondern auch einen persönlichen Freund verloren zu haben.

Der Aufsichtsrat hat sich in fünf Sitzungen am 26. April 2002, am 18. Juni 2002, am 20. September 2002, am 20. Dezember 2002 und am 27. Februar 2003 sowie aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands eingehend über die Entwicklung des am 31. Dezember 2002 abgelaufenen Geschäftsjahres, die Lage der Gesellschaft und aktuelle geschäftspolitische Entscheidungen unterrichten lassen, diese mit dem Vorstand beraten und den Vorstand überwacht. Auch außerhalb der Aufsichtsratsitzungen wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorsitzenden des Vorstands über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert.

Die Geschäftsentwicklung der ELMOS-Gruppe wurde am 20. Dezember 2002 ausführlich mit dem Vorstand behandelt. Im Rahmen der Gespräche im Aufsichtsrat standen die Entwicklung der Tochtergesellschaften sowie die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung im Vordergrund. Weitere Schwerpunkte waren die Empfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex und das ELMOS-Risikomanagementsystem. Am gleichen Tage wurde erstmalig von der Gesellschaft eine Erklärung zur Erfüllung der Empfehlungen des Corporate Governance Kodex veröffentlicht. Hierhin wird erklärt, dass ELMOS lediglich in drei Punkten von den Soll-Empfehlungen abweicht, nämlich beim Selbstbehalt der D&O-Versicherung der Organmitglieder, der Bildung von Aufsichtsratsausschüssen und beim individualisierten Ausweis aller Einkünfte der Organmitglieder.

Ferner hat der Aufsichtsrat sich in seiner Sitzung am 27. Februar 2003 unter Hinzuziehung von Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Dortmund, mit dem Stand der Erfüllung der Anforderungen des KonTraG durch die Gesellschaft befasst. Der Aufsichtsrat ist zu der Überzeugung gekommen, dass die Gesellschaft die wesentlichen Anforderungen des KonTraG derzeit erfüllt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 20. Dezember 2002 den Beschluss des Vorstands über die Ausgabe von bis zu 220.000 Aktienoptionen für Mitarbeiter unterhalb des Vorstands genehmigt. Der Aufsichtsrat hat in der gleichen Sitzung beschlossen, für die Vorstände insgesamt 80.000 Aktienoptionen zu den gleichen Konditionen wie für die Mitarbeiter mit Ausnahme der Regelung gemäß Ziffer 3 (Eigeninvest) auszugeben. Die im Dezember 2001 beschlossene und im Jahr 2002 angebotene Ausgabe von Aktienoptionen wurde weder von den Mitarbeitern unterhalb des Vorstands noch von den Vorstandsmitgliedern gezeichnet und daher mit Beschluss vom 20. Dezember 2002 annulliert.

Dem vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Dortmund, geprüften Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG wurde von Ernst & Young, Deutsche Allgemeine Treuhand AG Dortmund, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.



Der Prüfbericht lag dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat den Bericht in seiner Sitzung am 27. Februar 2003 auch selbst geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands erhoben und dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zugestimmt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben im abgelaufenen Geschäftsjahr erhebliche Anstrengungen zur Stabilisierung der Ertragslage der Gesellschaft unternommen. Der vorgelegte Jahresabschluss zeigt trotz der schwierigen Lage im Halbleitermarkt ein gutes Ergebnis. Es wurde ein Bilanzgewinn erzielt, der zur Sicherung der zukünftigen Aufgaben des Unternehmens in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Die Eigenkapitalquote der ELMOS AG beträgt 71% der Bilanzsumme.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 wurden unter Einbeziehung der Buchführung von Ernst & Young Deutsche Allgemeine

Treuhand AG, Dortmund, die von der Hauptversammlung am 26. April 2002 zum Abschlussprüfer bestimmt worden waren, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Aufsichtsrat und Wirtschaftsprüfer haben an der Bilanzsitzung des Vorstands am 27. Februar 2003 teilgenommen. Der Prüfbericht lag dem Aufsichtsrat vor. Dem Ergebnis dieser Prüfung stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten und von Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Dortmund, geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss und den Lagebericht in seiner Sitzung am 27. Februar 2003 geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Er hat ebenfalls den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung werden seitens des Aufsichtsrates keine Einwendungen erhoben. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 20.461.439,96 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat dankt Vorstand und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit, den gezeigten Einsatz und den erreichten Erfolg.

Dortmund, den 27. Februar 2003

Prof. Dr. Günter Zimmer  
Vorsitzender des Aufsichtsrates



## Mitglieder des Aufsichtsrates

### **Prof. Dr. Günter Zimmer,**

Vorsitzender des Aufsichtsrats, studierte Physik in Darmstadt. Nach Promotion an der Technischen Universität München war er Mitarbeiter der Siemens AG in München. 1973 wechselte er als Oberingenieur an die Universität Dortmund und habilitierte dort 1982 im Fach Halbleitertechnologie.

Seit 1984 ist er Professor an der Gerhard-Mercator-Universität Gesamthochschule Duisburg und Leiter des Fraunhofer-Instituts für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme in Duisburg.

Seit 1991 bzw. 1999 leitet er außerdem die Fraunhofer-Institute für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme in Dresden und München.

### **Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Dr. Burkhard Dreher, stellv. Vorsitzender, Dortmund

Prof. Dr. Karsten Ehlers, Wolfsburg

(gestorben Dezember 2002)

Dr. Wolfgang Heinke, Reutlingen

Dr. Roland Mecklinger, Steinfeld-Hausen

Herbert Sporea, Altwittenbek



Prof. Dr. Günter Zimmer

Dr. Burkhard Dreher

Dr. Roland Mecklinger

Dr. Wolfgang Heinke

Herbert Sporea



### Enrico Fermi

1901-1954  
italienischer Physiker

stellt eine Theorie des  $\beta$ -Zerfalls von Nukleonen auf und erarbeitet mit der Fermi-Dirac-Statistik (Quantenstatistik) eine Theorie des Verhaltens von Elektronen im Kristallgitter. Er entdeckt die Kernumwandlung durch Beschuss mit langsamen Neutronen und die Möglichkeit einer Steuerung der Kettenreaktion in einem Kernreaktor. Fermi erhält für seine Arbeiten 1938 den Nobelpreis.

### Albert Einstein

1879-1955  
deutscher Physiker

Neben seiner speziellen und allgemeinen Relativitätstheorie ist es vor allem seine Quantenhypothese des Lichtes (Einstein'sches Äquivalenz-Gesetz), die das Weltbild der physikalischen Forschung grundlegend erweitert. 1905 erhält Einstein den Nobelpreis, nicht für seine Relativitätstheorie, sondern für seine Forschungen zum "Fotoeffekt".

### Walter Schottky

1886-1976  
schweizer Physiker

ist maßgeblich an der Entwicklung der Elektronenröhren beteiligt, arbeitet auf dem Gebiet der Kristall- und Halbleitertechnik. Die nach ihm benannte Schottky-Diode hat sehr kurze Schaltzeiten und kleine Sperrströme bei niedrigen Schwellenspannungen.

### Fermi, Einstein, Schottky und ELMOS

Anwendung finden die meisten Entwicklungen der drei Physiker beim Bändermodell und schaffen die Grundlage für das Verständnis des Verhaltens der Elektronen im Silizium.



# Jahresabschluss nach HGB für das Geschäftsjahr 01.01. bis 31.12.2002 ELMOS Semiconductor AG, Dortmund

## Bestätigungsvermerk HGB

*Zu dem Jahresabschluss und dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:*

"Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der ELMOS Semiconductor AG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der

angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Dortmund, 21. Februar 2003

Ernst & Young  
Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brorhilker  
Wirtschaftsprüfer

Muzzu  
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss nach HGB  
für das Geschäftsjahr 01.01. bis 31.12.2002  
ELMOS Semiconductor AG, Dortmund

**AKTIVA**

	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2001</b>
	<b>EUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Software und Lizenzen	4.621.992,65	1.919
2. Geleistete Anzahlungen	11.276.114,48	0
	15.898.107,13	1.919
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	8.344.215,76	2.269
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.905.621,01	30.259
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	834.835,21	5.237
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.949.349,18	25.408
	51.034.021,16	63.173
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.093.026,34	24.335
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	204.940,71	100
3. Beteiligungen	328.348,77	603
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	809.488,08	767
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	724.344,00	0
	34.160.147,90	25.805
	<b>101.092.276,19</b>	<b>90.897</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.738.077,18	7.192
2. Unfertige Erzeugnisse	10.422.094,48	10.382
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.271.828,96	5.040
	20.432.000,62	22.614
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.558.795,72	11.289
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.133.725,85	28.943
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.748
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.047.471,26	2.793
	44.739.992,83	44.773
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	6.927.889,22	17.230
	<b>72.099.882,67</b>	<b>84.617</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	554.745,03	701
	<b>173.746.903,89</b>	<b>176.215</b>

## Bilanz nach HGB

### PASSIVA

	31.12.2002 EUR	31.12.2001 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	19.300.000,00	19.300
<b>II. Kapitalrücklage</b>	84.000.000,00	84.000
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Andere Gewinnrücklagen	102.223,64	102
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	20.461.439,96	10.336
	<b>123.863.663,60</b>	<b>113.738</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.106.883,00	1.023
2. Steuerrückstellungen	7.716.783,02	8.622
3. Sonstige Rückstellungen	3.372.117,90	4.221
	<b>12.195.783,92</b>	<b>13.866</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.874.048,50	15.144
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	122.032,00	327
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.488.174,84	6.997
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	8.300.000,00	3.600
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	392.996,76	20.602
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.445,93	158
7. Sonstige Verbindlichkeiten	7.502.758,34	1.779
	<b>37.687.456,37</b>	<b>48.607</b>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	0,00	4
	<b>173.746.903,89</b>	<b>176.215</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

	2002 EUR	2001 TEUR
1. Umsatzerlöse	95.430.717,04	88.296
2. Verminderung (-) oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-728.554,32	573
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	757.735,00	799
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.547.712,82	5.841
	<b>101.007.610,54</b>	<b>95.509</b>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.883.668,34	-11.199
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.994.388,91	-13.135
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-21.726.623,93	-21.145
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen und für Unterstützung, davon für Altersversorgung EUR 88.430,03 (Vj. TEUR 46)	-3.658.717,28	-3.844
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.135.459,48	-11.693
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.293.744,77	-18.572
	<b>-83.692.602,71</b>	<b>-79.588</b>
	<b>17.315.007,83</b>	<b>15.921</b>
9. Erträge aus Beteiligungen davon von verbundenen Unternehmen EUR 450.000,00 (Vj. TEUR 635)	450.000,00	635
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von verbundenen Unternehmen EUR 980.105,54 (Vj. TEUR 873)	1.091.202,58	2.074
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-800.000,00	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)	-1.143.830,82	-820
	<b>-402.628,24</b>	<b>1.889</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>16.912.379,59</b>	<b>17.810</b>
14. Außerordentliche Erträge	0,00	5.410
15. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-10.877
16. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-5.467
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.672.843,97	-1.888
18. Sonstige Steuern	-113.791,11	-412
	<b>-6.786.635,08</b>	<b>-2.300</b>
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<b>10.125.744,51</b>	<b>10.043</b>
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10.335.695,45	0
21. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der Rücklage für eigene Anteile	0,00	293
<b>22. Bilanzgewinn</b>	<b>20.461.439,96</b>	<b>10.336</b>



### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Änderungen ergeben sich im Fall der Abschreibungen auf Sachanlagen. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern für die Abschreibung der Produktionsanlagen wurden aufgrund betrieblicher Erhebungen erhöht. Hieraus ergab sich eine Ergebnisauswirkung von TEUR 1.275.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bis 5 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Zur besseren Darstellung der geleisteten Anzahlungen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2002 eine Position "Geleistete Anzahlungen" unter den immateriellen Vermögensgegenständen aufgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Soweit steuerlich zulässig, wird für bewegliche Anlagegüter die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die übrigen

Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Bei beweglichen Vermögensgegenständen wird die Halbjahresregelung von R 44 Abs. 2 EStR in Anspruch genommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für bestimmte Vorräte (im Wesentlichen Ersatzteile) werden die Werte mit Hilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Die Unterschiedsbeträge zu einer Bewertung zum Börsenkurs oder dem Marktpreis am Bilanzstichtag sind im Rahmen der Erläuterungen der Vorräte dargelegt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Gemeinkosten entsprechend dem steuerlichen Mindestumfang berücksichtigt werden.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen** werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt unter Verwendung der Sterbetafeln 1998 ein Rechnungszinsfuß von 6% zugrunde.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Zuschüsse auf Entwicklungsleistungen werden als **Erhaltene Anzahlungen** ausgewiesen.

**Fremdwährungen** wurden zu Umrechnungskursen am Tage ihrer Entstehung oder zu niedrigeren bzw. höheren Stichtagskursen bilanziert.

#### Erläuterungen zur Bilanz

Die Werte in den tabellarischen Aufgliederungen sind in TEUR angegeben.

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

<b>Angaben zum Anteilsbesitz</b>	Währung	Eigenkapital in TEUR/LW	Beteiligungen %	Ergebnis in TEUR/LW
<b>Inland</b>				
GED Gärtner Elektronik Design GmbH, Frankfurt/Oder	EUR	275	73,90	***24
ELMOS Central IT Services GmbH & Co. KG, Dortmund	EUR	5	100,00	**--
ELMOS Facility Management GmbH & Co. KG, Dortmund	EUR	5	100,00	**--
Gesellschaft für Halbleiterprüftechnik mbH, Dortmund	EUR	--	100,00	**
attoSENSOR GmbH, Penzberg	EUR	-765	30,00	***-357
Advanced Appliances Chips GmbH, Riedstadt	EUR	--	33,33	**--
Exedra Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	9	94,00	*-9
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	10	100,00	*0
<b>Ausland</b>				
ELMOS France S.A., Nanterre (F)	EUR	1.354	74,97	253
ELMOS Services B.V., Venlo (NL)	EUR	--	100,00	**--
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V. Nijmegen (NL)	EUR	8.974	97,97	-7.647
ELMOS USA Inc., Michigan (USA)	USD	3.121	100,00	-2.275

\* Zahlen des Geschäftsjahres 2001

\*\* es liegen bis jetzt keine Jahresabschlüsse der Gesellschaft vor

\*\*\* die Zahlen basieren auf einem vorläufigen Jahresabschluss der Gesellschaft

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag von TEUR 463 (Vj. TEUR 709) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind aktivierte Forderungen auf Erstattung von verauslagten Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.416 (Vj. TEUR 561) sowie ein Aktivwert aus Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 463 (Vj. TEUR 302) enthalten.

### **Eigenkapital**

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2002 aus 19.300.000, auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von EUR 19.300.000,00 ist voll eingezahlt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 5. April 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu EUR 9.650.000,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 9.650.000 Stück neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage kann das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise in dem Beschluss über die Erhöhung des Grundkapitals ausgeschlossen werden, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen auszuschließen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

Das Grundkapital ist um EUR 1.000.000,00, eingeteilt in 1.000.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von

EUR 1,00, bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Führungsorgane und an Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie im Rahmen des Aktienoptionsprogramms der Gesellschaft nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. September 1999 Optionsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Optionsrechte diese ausüben. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Das Grundkapital ist um maximal bis zu EUR 5.000.000,00 eingeteilt in bis zu 5.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionscheinen oder Wandlungsrechten aus bis zum 25. April 2007 durch die Gesellschaft oder eine unmittelbare oder mittelbare inländische oder ausländische 100%ige Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft gemäß der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 26. April 2002 begebenen Options- oder Wandelschuldverschreibungen Gebrauch machen oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber der von der Gesellschaft oder deren unmittelbaren oder mittelbaren inländischen oder ausländischen 100%igen Beteiligungsgesellschaften bis zum 25. April 2007 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Options- bzw. Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Es bestehen Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG aus einem Aktienoptionsprogramm für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter zum Erwerb von 224.300 Aktien.

### Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von TEUR 10.336 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns auf Seite 43.

### Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden für Mitglieder des Vorstandes gebildet.

Die Steuerrückstellungen betreffen Ertragssteuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche, Tantieme, Berufsgenos-

senschaft, Garantieleistungen, Lizenzen, nachkommende Rechnungen, Verluste aus schwebenden Geschäften und steuerliche Risiken gebildet.

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Die Verbindlichkeiten enthalten keine gegenüber Gesellschaftern.

### Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Gesamt 31.12.2002	Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2001
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.874	12.207	1.667	0	15.144
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	122	122	0	0	327
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.488	7.488	0	0	6.997
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	8.300	8.300	0	0	3.600
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	393	393	0	0	20.602
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7	7	0	0	158
7. Sonstige Verbindlichkeiten	7.503	7.503	0	0	1.779
(Vorjahr)	(1.179)	(1.779)	(0)	(0)	
- davon aus Steuern	5.071	5.071	0	0	
(Vorjahr)	(1.174)	(1.174)	(0)	(0)	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	592	592	0	0	
(Vorjahr)	(540)	(540)	(0)	(0)	



## Angabe von Art und Form der Sicherheiten

Die Darlehen sind durch Sicherungsübereignungen diverser angeschaffter Maschinen und Geräte gesichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind bis auf branchenübliche verlängerte Eigentumsvorbehalte von Lieferanten im Wesentlichen nicht besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ebenfalls nicht besichert.

## HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

### Haftungsverhältnisse

Im Rahmen eines Kooperationsvertrages vom 13. November 1997 zum MWMTV-NRW-Verbundprojekt "Aufbau und Betrieb eines Zentrums für Aufbau- und Verbindungstechnik Dortmund (AVT-Zentrum Dortmund) hat ELMOS gegenüber der Interessengemeinschaft zur Verbreitung von Anwendungen der Mikrostrukturtechniken NRW e.V. (IVAM) eine Patronatserklärung in Höhe von EUR 208.232,82 abgegeben. Der Kooperationsvertrag endet gemäß § 9 des Vertrages spätestens am 31. Dezember 2003.

Des Weiteren hat ELMOS seit dem 1. April 1998 eine Mietausfallbürgschaft in Höhe von ca. USD 34.400 (EUR 33.026,11) bis USD 40.000 (EUR 41.664,00) p. a. für fünf Jahre zugunsten der ELMOS N.A. Inc. übernommen.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Miet- und Leasingverträge

Die Gesellschaft hat Leasingverträge für das Betriebs- und Verwaltungsgebäude, für Betriebsvorrichtungen und das Parkhaus sowie für ein weiteres Bürogebäude abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis 2006, 2010, 2020 und 2021 erstrecken. Infolge der am Bilanzstichtag bestehenden nichtkündbaren obengenannten Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

Miet- und Leasingverträge	TEUR
2003	4.190
2004	4.161
2005	4.139
2006	4.117
2007	3.079
Folgejahre	35.121

Daneben bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, Büromaschinen und technische Anlagen und Maschinen in betriebsüblichem Umfang.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo von TEUR 3.760.

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Sparten:	2002 TEUR	2001 TEUR
Produktion	91.094	84.196
Entwicklung	3.966	3.651
Sonstiges	371	449
<b>Nettoumsatzerlöse</b>	<b>95.431</b>	<b>88.296</b>

Umsatzerlöse nach Regionen:	2002 TEUR	2001 TEUR
Inland	56.717	49.678
Übrige EU-Länder	25.659	26.425
USA	9.086	8.115
Übrige Länder	3.969	4.078
<b>Nettoumsatzerlöse</b>	<b>95.431</b>	<b>88.296</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Anlagenabgängen (TEUR 264), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.220), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 249) sowie um Schadenserstattungen (TEUR 137). Darüber hinaus werden im Wesentlichen Erträge aus Währungsdifferenzen, Projektförderungen, privater PKW-Nutzung, Erhöhung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung und aus Weiterberechnungen ausgewiesen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den periodenfremden Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen aus Anlagenabgängen (TEUR 57), Forderungsverluste (TEUR 525) sowie um Aufwendungen aus der Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen (TEUR 787).

### Sonstige Angaben

#### Aufsichtsrat

Prof. Dr. Günter Zimmer, Duisburg,  
Institutsleiter (Vorsitzender)

Dr. Burkhard Dreher, Dortmund,  
Dipl.-Volkswirt (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Karsten Klaus Heinrich Ehlers, Wolfsburg,  
Diplom-Ingenieur (bis 6. Dezember 2002)

Herbert Sporea, Kiel,  
Kaufmann

Dr. Roland Mecklinger, Steinfeld-Hausen,  
Diplom-Ingenieur

Dr. Wolfgang Heinke, Reutlingen,  
Diplom-Physiker

Herr Prof. Dr. Günter Zimmer übt drei weitere Aufsichtsratsmandate (Wacker Siltronic AG, MANIA Technologie AG, active photonics AG), Herr Dr. Burkhard Dreher weitere vier (MEAG Mitteldeutsche Energieversorgung AG, Deutsche Steinkohle AG, Harpen AG, Siepe AG), Herr Prof. Dr. Karsten Klaus Heinrich Ehlers übt weitere zwei (Fast Technology AG, I&T AG), Herr Herbert Sporea übt ein weiteres (TOP Business AG) und Herr Dr. Roland Mecklinger ein weiteres Aufsichtsratsmandat (OpenShop AG) aus.

### Vorstand

Diplom-Kaufmann  
Knut Siegfried Hinrichs, Glückstadt  
(Vorsitzender)

Dr. Klaus Weyer, Schwerte

Dr. Peter Thoma, Unterschleißheim

Diplom-Ingenieur Reinhard Senf, Iserlohn

### Gesamtbezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands teilen sich auf in fixe Bezüge und variable, erfolgsorientierte Bezüge, die sich prozentual aus dem Ergebnis vor Steuern ableiten. Eine langfristige Bindung wird durch die Ausgabe von Aktienoptionen erreicht, die jährlich vom Aufsichtsrat gemeinsam und in Übereinstimmung mit dem Aktienoptionsprogramm für die Mitarbeiter unterhalb des Vorstands beschlossen wird.

Demnach betragen die Bezüge des Vorstands für 2002 insgesamt TEUR 1.191. Hiervon entfällt auf den fixen Bestandteil TEUR 798 und auf den variablen Teil TEUR 393.

Bislang wurden von Seiten des Vorstands keine Aktienoptionen gezeichnet.

Die Mitglieder des Vorstandes halten die folgende Anzahl an Aktien der ELMOS Semiconductor AG:

Knut Hinrichs	19.276 Stück
Dr. Klaus Weyer	16.206 Stück
Dr. Peter Thoma	6.200 Stück
Reinhard Senf	2.700 Stück

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für 2002 auf TEUR 128. Diese bestanden im Geschäftsjahr ausschließlich aus fixen Bestandteilen.

An Aufsichtsratsmitglieder wurden in 2002 keine Aktienoptionen ausgegeben.

Für sonstige Dienstleistungen - insbesondere Beratungen - vergütete die Gesellschaft an Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2002 TEUR 64.

Die folgenden Mitglieder des Aufsichtsrates halten die angegebene Anzahl an Aktien der ELMOS Semiconductor AG:

Herbert Sporea	6.665 Stück
Dr. Burkhard Dreher	1.900 Stück
Prof. Dr. Ehlers (bis 6. Dezember 2002)	847 Stück

### Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Mitarbeiter	2002	2001
Gewerbliche Arbeitnehmer (inkl. Teilzeitkräfte umgerechnet auf Vollzeit)	154	166
Angestellte	321	313
Auszubildende	475	479
	24	19
	499	498

### Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von EUR 20.461.439,96 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

### Konzernverhältnisse

Die ELMOS Semiconductor AG befindet sich im mittelbaren Mehrheitsbesitz der EFH ELMOS Finanzholding GmbH, Dortmund, die nach § 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet ist. Die Aufstellung eines Konzernabschlusses durch die EFH ELMOS Finanzholding GmbH, Dortmund, zum 31. Dezember 2002 erfolgte bislang nicht.

### Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Die ELMOS Semiconductor AG hat für 2002 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wie folgt abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Die von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex ausgesprochenen Empfehlungen wurden im Geschäftsjahr in die Satzung der ELMOS Semiconductor AG sowie in die Geschäftsordnung des Vorstandes und des Aufsichtsrates über-

nommen. Außerdem wurde die folgende Erklärung am 20. Dezember 2002 öffentlich abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der ELMOS Semiconductor AG erklären gemäß § 15 Einführungsgesetz zum Aktiengesetz und § 161 Aktiengesetz erstmals:

"Die ELMOS Semiconductor AG entspricht den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" (kurz: "DCGK") mit folgenden Ausnahmen:

Die aktuell gültige D&O-Versicherung für Aufsichtsrat und Vorstand sieht keinen Selbstbehalt für die Organmitglieder vor (DCGK Nr. 3.8). Vor dem Hintergrund der unklaren Rechtslage hinsichtlich der persönlichen Haftung eines einzelnen Organmitglieds wird eine Anpassung der Versicherung diskutiert.

Abweichend von den Empfehlungen sieht die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates der ELMOS Semiconductor AG die Bildung von fachlich qualifizierten Ausschüssen und eines Prüfungsausschusses erst ab einer Anzahl von mehr als sechs Aufsichtsratsmitgliedern vor (DCGK Nr. 5.3.1 und 5.3.2).

Die von der ELMOS Semiconductor AG an die Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden nicht individualisiert im Anhang zum Konzernabschluss angegeben (DCGK Nr. 5.4.5)."

Dortmund, im Februar 2003

Der Vorstand

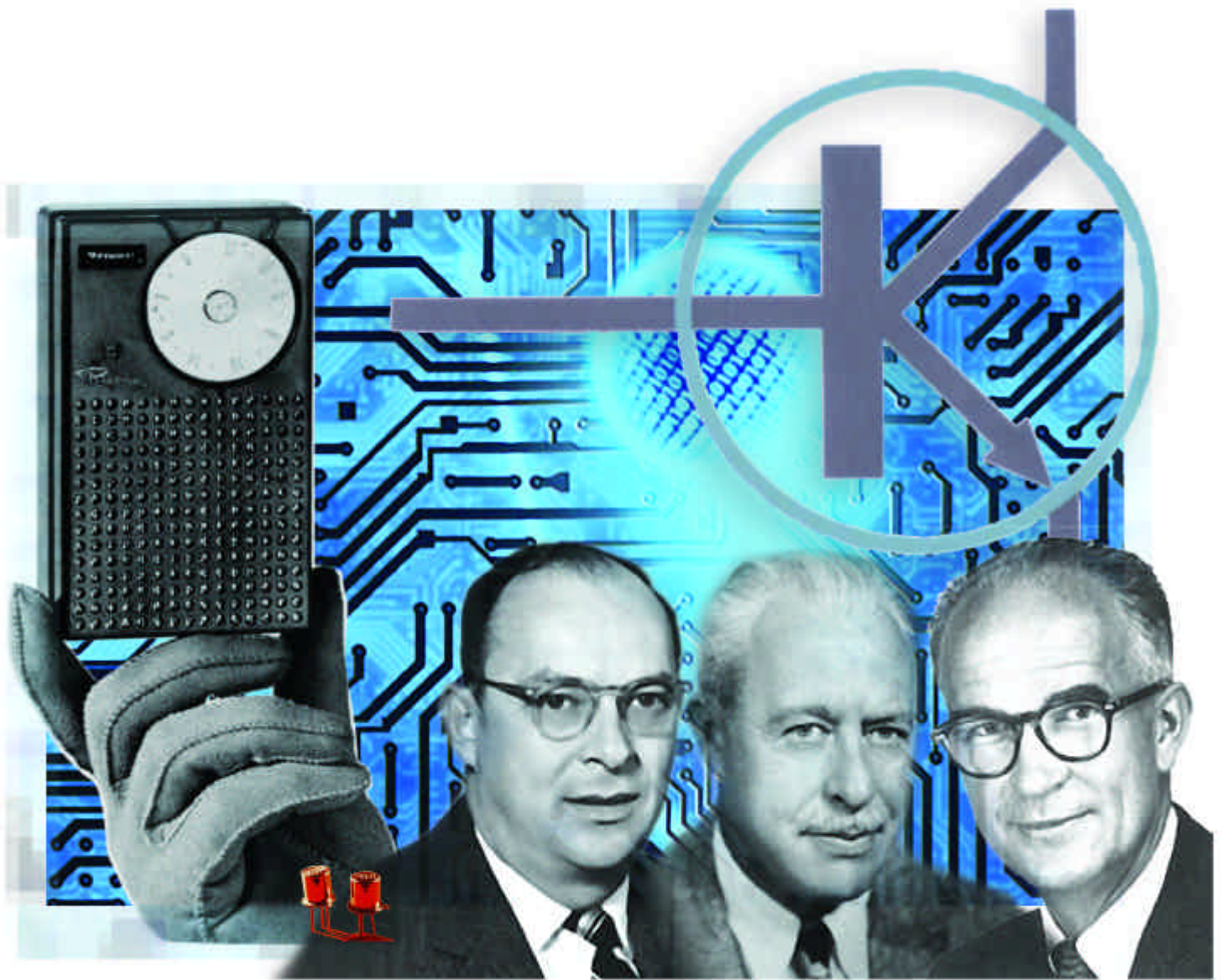
## Entwicklung des Anlagevermögens nach HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2002 EUR
	1.1.2002 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software und Lizenzen	6.062.888,94	1.035.040,18	2.997.311,79	5.145,39	10.090.095,52
Geleistete Anzahlungen	0,00	4.274.957,55	7.001.156,93	0,00	11.276.114,48
	6.062.888,94	5.309.997,73	9.998.468,72	5.145,39	21.366.210,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und Bauten	6.082.077,70	147.544,40	3.715.512,26	529.923,00	9.415.211,36
2. Technische Anlagen und Maschinen	87.250.519,73	2.520.610,59	4.706.044,75	3.640.605,57	90.836.569,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.432.120,42	679.621,42	205.429,72	*2.387.424,04	4.929.747,52
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25.407.565,19	9.298.660,99	-18.625.455,45	1.131.421,55	14.949.349,18
	125.172.283,04	12.646.437,40	-9.998.468,72	7.689.374,16	120.130.877,56
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.334.859,27	6.958.697,24	799.469,83	0,00	32.093.026,34
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	100.000,00	104.940,71	0,00	0,00	204.940,71
3. Beteiligungen	603.174,82	753.797,16	-799.469,83	153,38	557.348,77
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	766.937,82	613.550,26	0,00	0,00	1.380.488,08
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	724.344,00	0,00	0,00	724.344,00
	25.804.971,91	9.155.329,37	0,00	153,38	34.960.147,90
	<b>157.040.143,89</b>	<b>27.111.764,50</b>	<b>0,00</b>	<b>7.694.672,93</b>	<b>176.457.235,46</b>

\* davon fiktiver Abgang geringwertiger Wirtschaftsgüter in Höhe von EUR 81.342,29



1.1.2002 EUR	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2002 EUR	31.12.2002 EUR	Buchwerte 31.12.2001 TEUR
	Zugänge EUR	Abgänge EUR			
4.144.108,42 0,00	1.329.139,33 0,00	5.144,88 0,00	5.468.102,87 0,00	4.621.992,65 11.276.114,48	1.919 0
4.144.108,42	1.329.139,33	5.144,88	5.468.102,87	15.898.107,13	1.919
411.681,19 56.991.118,64	659.314,41 9.128.487,64	0,00 2.188.657,79	1.070.995,60 63.930.948,49	8.344.215,76 26.905.621,01	2.269 30.259
4.596.117,24 0,00	1.018.518,10 0,00	*1.519.723,03 0,00	4.094.912,31 0,00	834.835,21 14.949.349,18	5.237 25.408
61.998.917,07	10.806.320,15	3.708.380,82	69.096.856,40	51.034.021,16	63.173
0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 229.000,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 229.000,00	32.093.026,34 204.940,71 328.348,77	24.335 100 603
0,00 0,00	571.000,00 0,00	0,00 0,00	571.000,00 0,00	809.488,08 724.344,00	767 0
0,00	800.000,00	0,00	800.000,00	34.160.147,90	25.805
<b>66.143.025,49</b>	<b>12.935.459,48</b>	<b>3.713.525,70</b>	<b>75.364.959,27</b>	<b>101.092.276,19</b>	<b>90.897</b>



### **John Bardeen**

1908-1991  
amerikanischer Physiker

entdeckt 1949 die Ladungstrennung zwischen verschiedenen Halbleiterschichten und leitet die Entwicklung des Transistors ein.

### **Walter Houser Brattain**

1902-1987  
amerikanischer Physiker

arbeitet in den Bell Telephone Laboratories an Elektronenemission an heißen Oberflächen und adsorbierenden Schichten.

### **William Bradford Shockley**

1900-1979  
amerikanischer Physiker

forscht über Halbleiter und entdeckt den Transistoreffekt.

Alle drei erhalten 1956 den Nobelpreis für ihre Erfindung des Transistors aus dem Jahre 1947.

### **Bardeen, Brattain, Shockley und ELMOS**

Der Transistor ist das Grundbauelement aller modernen elektronischen Schaltungen. Heute dominiert der MOS-Feldeffekt-Transistor die Technologien (CMOS).

## Bericht zur Lage der Gesellschaft

### *Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 1.1. - 31.12.2002 ELMOS Semiconductor AKTIENGESELLSCHAFT, Dortmund*

#### *Das wirtschaftliche Umfeld*

Die ELMOS Semiconductor AG entwickelt, produziert und vertreibt anwendungsspezifische mikroelektronische Schaltkreise (ASICs = Application Specific Integrated Circuits) vornehmlich für die Automobilindustrie. Auch im Jahr 2002 entfallen ca. 91% des Umsatzes auf dieses Marktsegment. ELMOS hat sich in den vergangenen 18 Jahren eine führende Marktposition im europäischen Markt für Automobilelektronik erarbeitet. So werden elektronische Schaltkreise von ELMOS von nahezu allen europäischen Fahrzeugherstellern eingesetzt. Stetig wachsende Anforderungen an die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und Umweltverträglichkeit eines Kraftfahrzeugs aber auch an die Sicherheit und den Komfort der Fahrzeuginsassen führen zu immer mehr elektronischen Systemen im Auto. ASICs von ELMOS sind ideal geeignet, solche Systeme kompakt, zuverlässig und kostengünstig aufzubauen.

#### *Darstellung des Geschäftsverlaufes 2002*

Das Jahr 2002 war für die Halbleiterindustrie das zweite, sehr schlechte Jahr in Folge. Nach dem Absturz im Jahr 2001 wurde zwar eine Erholung im Jahr 2002 allgemein erwartet. Der Markt stagnierte aber auf niedrigem Niveau von etwa 140,7 Milliarden USD, einem Plus von nur 1% gegenüber dem Vorjahr. Einzig das relativ krisenfeste Marktsegment Halbleiter für automobiler Anwendungen wuchs um gut 4% gegenüber dem Vorjahr auf rund 13,2 Milliarden USD. Die nur schwach rückläufige Absatzentwicklung im Automobilmarkt, welcher in Westeuropa um 3% und in den USA um 2% nachgab, wurde überkompensiert durch den stetig wachsenden Trend nach mehr Elektronik im Fahrzeug. Davon konnten insbesondere die Hersteller von Standardkomponenten, wie Leistungshalbleiter und Mikrocontroller, profitieren. Bei einigen wichtigen Automobilherstellern im Premiumsegment gab es nur einen geringen oder gar keinen Absatzrückgang, teilweise konnten diese sogar Zuwachsraten von mehr als 15% aufweisen.

Die ELMOS-Gruppe konnte sich mit ihren kundenspezifischen Mixed-Signal-Schaltkreisen daher auch im Jahr 2002 sehr gut behaupten und den Umsatz gegenüber dem Vorjahr auf 109,7 Millionen Euro um fast 3% steigern.

Neben der Optimierung der Geschäftstätigkeit am Standort Dortmund, lag ein wesentlicher Fokus der unternehmerischen Bemühungen auf den in 2001 erworbenen Tochtergesellschaften in den USA (SMI) und den Niederlanden (eurasem). Die beiden Unternehmen, die Schwerpunkte des ELMOS-Beteiligungsportfolios darstellen, wurden im Berichtsjahr planmäßig weiter ausgebaut. In jedem der beiden Unternehmen sind inzwischen rund 25 Millionen Euro investiert.

eurasem beschäftigte zum Jahresende 139 Mitarbeiter und trug im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 2,8 Millionen Euro zum Gesamtkonzernumsatz bei. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft betrug 7,6 Millionen Euro in 2002. Hierin enthalten sind jedoch außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere in Höhe von rund 6,2 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung von US-GAAP Konsolidierungsanpassungen (-0,5 Millionen Euro) verbleibt für das Geschäftsjahr 2002 ein operativer Verlust von 1,9 Millionen Euro.

eurasem ist so ausgerüstet, dass ein wesentlicher Teil der bisher im fernen Osten abgewickelten Assembly-Leistungen für ELMOS auf sie übertragen werden kann. Dies wurde nach Beendigung der Kunden-Freigabe-Prozeduren Zug um Zug bereits in 2002 verwirklicht. Nach verbesserter Ausnutzung der Produktionskapazitäten durch Erhöhung der wöchentlichen Produktionszeiten auf 7 Tage und dafür notwendige Einstellung neuer Mitarbeiter deckte eurasem am Jahresende 2002 rund 60% der Assembly-Leistungen für ELMOS ab. Neben der konzerninternen Assemblierung ist die Gesellschaft auch in der Verarbeitung von Sondergehäusen für Drittkunden tätig.

Trotz kontinuierlicher Verbesserung war das Betriebsergebnis der eurasem im letzten Quartal noch negativ. Mit steigender Auslastung erwartet die Geschäftsleitung im Jahr 2003 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Der Mitarbeiterstand der SMI zum Jahresende betrug 73 Mitarbeiter. Die Gesellschaft trug im abgelaufenen Geschäftsjahr 7,3 Millionen Euro zum Gesamtkonzernumsatz bei. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft betrug 0,2 Millionen Euro in 2002.

Aufgrund der Stabilisierungsmaßnahmen durch die Muttergesellschaft und eigener verstärkter Vertriebstätigkeit konnten die Umsätze in 2002 von Quartal zu Quartal von 0,9 auf 2,9 Millionen Euro gesteigert werden und übertrafen damit deutlich die Vorjahreszahlen.

Die deutliche Verbesserung bei SMI resultiert zu einem Teil aus dem Kauf der kompletten Waferfertigung von der Firma IC-Sensors in Milpitas, Kalifornien, und der Zusammenführung aller SMI-Aktivitäten an diesem Standort im zweiten Halbjahr 2002. In den Gesamtinvestitionen am Standort Milpitas enthalten ist der Erwerb des Firmen-Gebäudes der IC-Sensors Inc. für 5,1 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Akquisition der IC-Sensors Fertigungslinie. Da SMI nun als Wafer-foundry für IC-Sensors auftritt, erreichte das Produktionsvolumen die notwendige kritische Größe, um im dritten Quartal den Break-even zu erreichen. Bezogen auf das ganze Jahr konnte der Jahresfehlbetrag auf 279 Tausend Euro (im Vorjahr 950 Tausend Euro) reduziert werden.

Auch die US-Tochter ELMOS NA in Detroit konnte im Berichtsjahr ihre Erschließung der amerikanischen Automobil-Zulieferindustrie erfolgreich fortsetzen und neue Entwicklungsaufträge akquirieren. Die Mitarbeiterzahl stieg von 16 auf 24 an. Die Entwicklungstätigkeit ist bislang in wesentlichen Teilen durch die Muttergesellschaft vorfinanziert worden. Der Beginn der Serienproduktion für die ersten in Detroit entwickelten Produkte ist ab 2003 geplant. Durch die zu erwirtschaftenden Deckungsbeiträge sollen die Entwicklungsaufwendungen gedeckt und ein positiver Beitrag zur Konzernleistung geliefert werden.

Sowohl die Anteile an SMI als auch die an ELMOS NA werden seit 2002 durch die ELMOS USA Inc., Michigan/USA als 100%ige Tochtergesellschaft der ELMOS Semiconductor AG gehalten. Im Dezember 2002 wurde bei SMI eine Kapitalerhöhung um 5,2 Millionen Euro durch Wandlung von ELMOS-Darlehen in gleicher Höhe durchgeführt. Ebenso veränderten sich die Anteile bei ELMOS NA durch die Wandlung eines Darlehens in Höhe von 1,7 Millionen Euro.

Die Entwicklung lief nicht erfreulich bei der Firma attoSENSOR in Penzberg, an der ELMOS eine 30%ige Beteiligung hält. attoSENSOR entwickelt innovative Sensorsysteme für die Positionsbestimmung unter Verwendung von patentiertem Know-how und ASICs von ELMOS. Aufgrund von unerwarteten Schwierigkeiten bei der Entwicklung ergaben sich Verzögerungen bei der Markteinführung und die ursprünglichen Geschäftspläne konnten nicht erfüllt werden. Daher wurden mit 800 Tausend Euro ein Teil des von ELMOS an attoSENSOR gegebenen Gesellschafterdarlehens und des Beteiligungsansatzes im Berichtsjahr abgeschrieben.

### **Umsatz- und Ergebnisentwicklung**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Konzern mit 109,7 Millionen Euro den Umsatz des Vorjahres von 107,0 Millionen Euro um rund 3% übertreffen. Damit wurde das ursprünglich anvisierte Jahresziel von 110 bis 112 Millionen Euro knapp erreicht.

Auf der Akquisitionseite war 2002 für die ELMOS-Gruppe ein äußerst erfolgreiches Jahr. Mit 31 neuen Entwicklungsprojekten (Design-Wins) konnte die Vorjahreszahl von 27 Design-Wins klar übertroffen und ein neuer Rekord erreicht werden. Die Entwicklungsaufträge legen den Grundstein für Produktionsumsätze ab 2005/2006, die sich über die erwartete Produktlebensdauer auf mehr als 300 Millionen Euro summieren, davon über 30 Millionen für HALIOS.





Die regionale Verteilung der Umsätze im Gesamt-konzern veränderte sich auf rund 52% in Deutschland zum Ende des Jahres 2002 nach etwa 46% im Vorjahr. Dies ging zu lasten des europäischen Auslands, welches von gut 39% in 2001 auf nunmehr 28% in 2002 zurückfiel. Dieser Effekt beruht, wie im letzten Jahr auch, auf dem planmäßigem Auslauf eines Altproduktes im Airbag-Bereich. Signifikant hingegen der Anstieg der Umsatzbeträge in den USA, die von 11% im Jahr 2001 auf mittlerweile 16% vom Umsatz im Jahr 2002 wuchsen. Ein kräftiger Anteil geht hierbei auf das Konto der Tochter SMI.

Dank der eingeführten Kostensenkungsprogramme und der Kurzarbeit bis zum 1. Mai des Berichtsjahres erreichte der Jahresüberschuss im Konzern trotz finanzieller Belastungen durch den weiteren Aufbau der Töchter rund 8,9 Millionen Euro und lag damit unter dem Vorjahreswert von 11,6 Millionen Euro. Im Einzelabschluss der ELMOS AG liegt das Jahresergebnis mit 10,1 Millionen Euro geringfügig über dem Vorjahresniveau.

Negative Ergebniseinflüsse ergaben sich aus den gestiegenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen und durch höhere sonstige Aufwendungen. Die sonstigen Aufwendungen enthalten unter anderem höhere Miet- und Leasingaufwendungen sowie erhöhte Garantieleistungen. Ferner wurde mit 800 Tausend Euro ein Teil des von ELMOS an attoSENSOR gegebenen Gesellschafterdarlehens und des Beteiligungsansatzes im Berichtsjahr abgeschrieben.

Ergebnisverbessernd (1,6 Millionen Euro im US-GAAP Konzernabschluss) wirkte die Aktivierung von nicht im Voraus von Kunden erstatteten Produktionsvorbereitungs- / Engineeringkosten neuer Produkte (Kosten für Optimierung der Software, Engineering, Qualifizierungs- und Freigabeuntersuchungen) in dem Umfang, in dem sie angefallen sind. Diese Kosten werden vom Kunden über den kalkulierten Stückpreis bei Serienlieferungen erstattet.

### **Auftragseingang und Auftragsbestand**

Der Auftragseingang ASIC-Produktion des Jahres 2002 belief sich auf 97,0 Millionen Euro und lag damit um 8% über dem Auftragseingang des Vorjahres. Im Laufe des Jahres stieg die Book-to-Bill-Rate von Quartal zu Quartal von 0,90 auf 1,10. Für das Gesamtjahr errechnet sich ein Wert von 1,03 gegenüber dem Vorjahr mit dem Wert von 1,01. Die Auftragseingänge bezogen sich dabei zum weitaus überwiegenden Teil auf Serienlieferungen. Daneben ist ein deutlicher Anstieg der neuen Entwicklungsaufträge (Design-Wins) zu verzeichnen.

### **Produktion**

Seit Mitte des Geschäftsjahres 1999 produziert ELMOS ausschließlich auf der 150 mm-Wafer-Linie in Dortmund. Diese wurde in den Jahren 2000 bis 2002 planmäßig ausgebaut, um für die nächsten Technologie-Generationen und den erwarteten Kapazitätsbedarf der Produktion vorbereitet zu sein.

Die Produktionsräume und -anlagen am Standort Dortmund befinden sich auf dem modernsten Stand der Technik für Prozesse mit Strukturbreiten bis 0,4 Mikrometer herab. Sie bilden damit eine solide Plattform für die ELMOS-Produktion in den nächsten 5 bis 10 Jahren. Die Maschinenkapazität liegt bei etwa 350 Waferstarts pro Tag, wovon zum Jahresende 2002 etwa 250 Waferstarts pro Tag genutzt werden (rund 70%). Die Kapazität kann durch Rekrutierung weiterer Mitarbeiter und ggf. die Investition in Engpass-Maschinen auf bis zu 500 Waferstarts pro Tag erweitert werden.

### **Investitionen**

Die Arbeiten zum Ausbau des Reinraums und zur Installation von Produktionsmaschinen in Dortmund konnten im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden, so dass im Jahr 2003 nur in geringem Umfang noch Investitionen in der Waferproduktion notwendig sind. Es wurden für den Ausbau von eurasem und SMI noch einmal erhebliche Mittel eingesetzt. So wurden für SMI etwa 10,8 Millionen Euro aufgewendet. Die Investitionen bei eurasem für die Maschinenausstattung beliefen sich auf 2,5 Millionen Euro. Bereinigt um die Gebäudeinvestitionen für SMI, die mittels Sale & Leaseback wieder ausgegliedert werden sollen, liegt die Investitionssumme bei 27,1 Millionen Euro.



Verglichen mit dem Vorjahr wurde erheblich weniger investiert. In den rund 27,1 Millionen Euro Investitionssumme im Einzelabschluss der ELMOS AG sind rund 6,9 Millionen Euro Anteilserhöhungen aus Darlehensumwandlungen - somit nicht liquiditätswirksam - enthalten. Die restlichen Investitionen wurden insbesondere für Technische Anlagen, die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes in Dortmund und für Prozesstechnologie (Motorola HC12 Zellbibliotheken) aufgewendet. Die höheren Abschreibungen aus Neuinvestitionen wurden teilweise kompensiert, weil sich positive Veränderungen aus der Verlängerung der Nutzungsdauer der Anlagegüter ergaben (Verbesserungseffekt 1,3 Millionen Euro im Einzelabschluss und 2,2 Millionen Euro im Konzernabschluss).

Im Bereich Forschung- und Entwicklung ist neben der bereits erwähnten Investition in neue Prozesstechnologien der deutliche Anstieg der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit aufgrund einer hohen Zahl an Design-Wins zu beachten.

#### **Finanzierungsmaßnahmen**

Nicht zuletzt aufgrund der erfolgreichen Umstrukturierung bei den Tochterunternehmen SMI und eurasem konnte der Kapitalbedarf im zurückliegenden Geschäftsjahr reduziert werden. Trotz geringerer Ausgaben und konsequentem Cashmanagement durch Sale & Lease-back Geschäfte von Gebäuden verringerte sich der Finanzmittelbestand von anfangs 18,3 Millionen Euro um rund 9,2 Millionen Euro auf einen Jahresendstand von etwa 9,0 Millionen Euro. Die Höhe der Investitionen wird auch in dem nächsten Jahr weiter reduziert werden können, da insbesondere am Standort Dortmund alle wesentlichen Anschaffungen im Produktionsbereich in den letzten Jahren durchgeführt worden sind. Somit ist davon auszugehen, dass kurzfristig zukünftige Investitionen aus Eigenmitteln finanziert werden können.

#### **Eigenkapital**

Die Eigenkapitalquote des ELMOS-Konzerns beträgt zum 31. Dezember 2002 nahezu unverändert 54%, in der ELMOS AG erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 71% der Bilanzsumme. Es kann deshalb davon ausgegangen werden, dass die Gesellschaft auch mehrere schwierige Jahre mit schwacher Marktnachfrage durchstehen könnte. Damit ist der erfolgreiche Fortbestand des Unternehmens für die nächsten Jahre gesichert.

Das gezeichnete Grundkapital der Gesellschaft beträgt 19.300.000,00 Euro und ist eingeteilt in 19.300.000 Stückaktien ohne Nennwert mit einem rechnerischen Wert von einem Euro. Alle Aktien sind voll eingezahlt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2001 wurde die am 24. Juli 2000 eingetragene Kapitalerhöhung rückgängig gemacht und die Berichtigung am 3. Januar 2002 im Handelsregister eingetragen. Die von der Aktionärin EFH ELMOS Finanzholding GmbH geleistete Einlage in Höhe von 10,55 Mio. Euro wurde am 22. März 2002 an die Aktionärin zurückbezahlt. Es wurden keine Zinsen dafür berechnet oder bezahlt.



### Personal- und Sozialbereich

ELMOS beschäftigte im Geschäftsjahr 2002 konzernweit im Mittel insgesamt 830 Mitarbeiter (davon 24 Auszubildende) gegenüber im Mittel 624 Mitarbeitern in 2001. Die ELMOS Semiconductor AG in Dortmund beschäftigte im Jahresmittel 499 Mitarbeiter. Der deutliche Anstieg im Konzern ergibt sich aus den oben diskutierten Erweiterungen bei eurasem, SMI und ELMOS NA sowie aus der Konsolidierung weiterer Tochtergesellschaften in Deutschland, ELMOS Süd und GED.

ELMOS-Mitarbeiter sind durch das Gratisaktienprogramm der Altgesellschafter aus dem Börsengang 1999, das jedem Mitarbeiter zu jeder selbst erworbenen Aktie jeweils eine Gratisaktie aus dem Paket der Altgesellschafter gewährte, am Unternehmen beteiligt. Im Jahr 2002 wurden 60.492 Gratisaktien an die Mitarbeiter ausgeben, davon 55.958 innerhalb der ELMOS AG.

Eine langfristige Bindung an das Unternehmen und eine Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter wird über jährliche Aktienoptionsprogramme erreicht. Diese Programme sehen die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitarbeiter unterhalb des Vorstands und zu nahezu identischen Bedingungen an den Vorstand vor. Der Ausgabebetrag pro Option bestimmt sich aus dem 10-Tage-Mittel des amtlichen Börsenkurses der ELMOS-Aktie vor dem Beschlussstag und einer Ausübungshürde in Höhe von 20%. Die Optionen können frühestens nach einer Frist von zwei Jahren ausgeübt werden und haben eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Ausübung kann nur in bestimmten Ausübungszeiträumen erfolgen. Für dieses Aktienoptionsprogramm steht durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. September 1999 ein bedingtes Kapital bis zu einem Betrag von 1 Million Euro zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 20. Dezember 2002 den Beschluss des Vorstands über die Ausgabe von bis zu 220.000 Aktienoptionen für Mitarbeiter unterhalb des Vorstands sowie 80.000 Aktienoptionen für den Vorstand zu einem Ausgabekurs von 7,87 Euro genehmigt. Von Seiten der Mitarbeiter und des Vorstands wurden im Jahr 2002 infolge eines abwicklungstechnischen Fehlers keine Aktienoptionen aus dem Jahr 2001 gezeichnet.

Aus diesem Grund wurde einvernehmlich der Beschluss des Aufsichtsrates vom 14. Dezember 2001 bezüglich der Aktienoptionen für 2001 wieder aufgehoben.

### Forschung und Entwicklung

Zukunftssichernd sind die Konzernaufwendungen für Forschungs- und Entwicklung auch im Jahr 2002 auf einem relativ hohen Niveau von rund 17,5 Millionen Euro geblieben. Damit verharren sie, verglichen mit dem Vorjahr, bei einer Quote von rund 16% vom Gesamtumsatz. Sie spiegeln die Anstrengungen der ELMOS wider, die Einführung neuer Technologien und Produkte deutlich zu beschleunigen. Besonderen Anteil an den Kosten haben neben den zahlreichen Entwicklungen neuer Produkte die Aktivitäten zur weiteren Verkleinerung der Strukturgrößen und der Weiterentwicklung der Silicon-On-Insulator-Technologie.

Auf der Produktseite wurde mit dem Kooperationspartner Motorola die Integration der Motorola HC12/Star12 Zellbibliotheken und die Portierung der Motorola Design-Methodik in die ELMOS-Designumgebung durchgeführt.

Die auf den bereits Ende 2001 erworbenen HALIOS Patenten basierenden Chipentwicklungen für zwei Basis-Schaltkreise wurden zahlreichen Kunden vorgestellt. Ein bedeutender Leitkunde konnte bislang nicht für diese Produkte gewonnen werden.

### **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Gemäß § 312 AktG haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der mit folgender Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG abschließt: "Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Nachteile im Sinne von § 312 AktG haben sich aus den Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für uns nicht ergeben."

### **Risikomanagement**

Die ELMOS AG hat im Berichtsjahr die in den letzten Jahren begonnenen Aktivitäten für die Errichtung eines umfassenden Risikomanagementsystems abgeschlossen, das die Anforderungen des § 91 (2) AktG erfüllt. Das Risikomanagementsystem wurde von unserer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Jahresende kritisch auf Konformität mit den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes geprüft und für geeignet befunden. Es sieht die regelmäßige Erfassung und Bewertung von neuen und bekannten Risiken durch die verantwortlichen Mitarbeiter vor und legt ein geschlossenes Reporting-System fest. Damit werden Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig über die Risikolage informiert und können geeignete Maßnahmen zur Risikominderung beziehungsweise Risikovermeidung oder -abwehr beschließen. Dieses Risikomanagementsystem wird im Jahr 2003 kontinuierlich erweitert und weiter verfeinert werden.

### **Hinweise auf die Risiken der künftigen Entwicklung**

#### **1. Abhängigkeit von der Automobilindustrie**

Das Kerngeschäft der Gesellschaft steht in direktem Zusammenhang mit der Nachfrage der Automobilindustrie nach ASICs. Diese Nachfrage ist einerseits abhängig von den produzierten Stückzahlen an Personenkraftwagen und wird andererseits von dem anhaltenden Trend zu mehr Elektronik im Auto getrieben. Durch die Zunahme an elektronischer Ausrüstung im Auto wie z.B. Airbag-Systeme, elektronische Fahrwerkstabilisierung (ESP, DSC), Komfortfunktionen etc., steigen die Stückzahlen an verkauften ASICs auch dann, wenn die Zahl der produzierten PKW abnimmt.

Dabei ist zu beobachten, dass die Automobilindustrie häufig in absatzschwächeren Zeiten die Fahrzeuge mit höherwertiger Ausrüstung zum Komplettpreis anbietet, so dass auch bei stagnierender oder zurückgehender Automobilproduktion die Zahl der verkauften ASICs nicht unbedingt sinkt. Die Nachfrage nach ASICs ist damit relativ robust und unterliegt nur bedingt den Schwankungen der Kfz-Stückzahlen.

Die nähere Betrachtung des weltweiten Halbleitermarktes zeigt, dass nur 6 bis 7% der Chips in der Automobilelektronik eingesetzt werden. Dies macht dieses Marktsegment für die global tätigen, großen Halbleiterhersteller weniger interessant. Gleichzeitig sind 6 bis 7% des Gesamthalbleitermarktes aber gleichbedeutend mit rund 17,3 Milliarden USD im Jahr 2005, so eine Datenerhebung von Dataquest, und stellen somit ein riesiges Wachstumspotential für ELMOS dar. Selbst unter der Berücksichtigung, dass ELMOS-Produkte - also kundenspezifische ASICs - nur etwa 1/3 dieses Marktes ausmachen, wird der adressierbare weltweite Markt rund 6 Milliarden USD im Jahr 2005 betragen.

Europa ist weiterhin der dominierende Markt für Automobilelektronik und ELMOS ist hier inmitten der Innovationszentren der Fahrzeughersteller gut positioniert.

Der Automobilmarkt unterlag in der Vergangenheit als Folge von Zusammenschlüssen von Herstellern, restriktiver Umweltgesetzgebung und anderen Faktoren beachtlichen Schwankungen. Die Kundenstruktur von ELMOS lässt sicherlich eine gewisse Abhängigkeit von einigen großen Automobilzulieferern erkennen. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass es sich dabei - aufgrund der Bedeutung und der Spezialisierung der ASICs von ELMOS für das Produkt des Automobilzulieferers - um eine gegenseitige Abhängigkeit handelt, so dass größere Umsatzvolumina mit einigen Großkunden auch auf vielversprechende langfristige Kundenbeziehungen mit entsprechenden Umsatzpotentialen hindeuten. Da die Automobilzulieferer selbst unter erheblichem Kostendruck stehen und die gleichzeitige Entwicklung eines ASICs durch zwei Lieferanten erhebliche Mehrkosten zunächst im Entwicklungsbereich und später wegen der geringeren Stückzahlen für den einzelnen ASIC-Lieferanten auch im Fertigungsbe-

reich bedeuten, kommt es nur sehr selten vor, dass ein und derselbe ASIC an zwei Lieferanten gleichzeitig vergeben wird.

## 2. Wettbewerb und Mitarbeiter

Eine Vielzahl von Wettbewerbern im Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen bietet ähnliche Produkte wie ELMOS auf ähnlicher technologischer Grundlage an. Darüber hinaus ist nicht auszuschließen, dass große Halbleiterhersteller, die bisher noch gar nicht oder nur zu einem geringen Prozentsatz im automobilen Halbleitermarkt tätig sind, in Zukunft versuchen werden in dieses Marktsegment einzudringen. Derartige Versuche konnten im Jahr 2002 bei mehreren Wettbewerbern beobachtet werden. Da diese Großproduzenten aus Rentabilitätsgründen sich allerdings auf großvolumige Projekte fokussieren müssen, ist ihr Engagement im Nischenmarkt der kundenspezifischen Schaltungen stets relativ gering. Damit erscheint das ELMOS-Risiko vergleichsweise gering.

Die sehr entwicklungsintensive Geschäftstätigkeit des Unternehmens führt zu einem stark ausgeprägten und sehr spezifischen Ingenieur-Know-how, jedoch nur teilweise zu Patenten. Somit ergibt sich für ELMOS eine erhöhte Abhängigkeit von bestimmten Mitarbeitern. Das Fluktuationsrisiko reduziert sich bei ELMOS durch die erkennbar hohe Motivation und Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen. Fast alle Mitarbeiter sind über Aktien an ELMOS beteiligt und es wurde im Jahr 2002 die letzte Tranche der von den Altgesellschaftern bereitgestellten Gratisaktien an die Mitarbeiter ausgegeben.

## 3. Entwicklung neuer Produkte und Technologien

Bei der kundenspezifischen Entwicklung von Produkten ist zu berücksichtigen, dass bei der Akquisition eines neuen Auftrages die Einmalkosten im Entwicklungsbereich heute in der Regel nicht mehr in vollem Umfang als Vorabzahlung von den Kunden erlangt werden können. Es wird zwar in aller Regel ein erheblicher Teil der Entwicklungskosten vom Kunden zeitnah erstattet, ein gewisser Teil kann jedoch in der Regel nicht mehr vorab gedeckt werden und muss über die späteren Stückzahlen in der Serie amortisiert werden. Hier besteht ein gewisses Risiko, dass bei Entwicklungen, die nicht in eine Lieferbeziehung einmünden, nicht amortisierte Kosten bei der Gesellschaft verbleiben.

Der Markt für die Produkte von ELMOS ist durch ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte gekennzeichnet. Der Erfolg von ELMOS ist deshalb stark von der Fähigkeit abhängig, neue komplexe Produkte preisgünstig zu entwickeln, sie rechtzeitig im Markt einzuführen und zu erreichen, dass diese Produkte von führenden Zulieferern der Automobilindustrie ausgewählt werden.

Der zukünftige Erfolg von ELMOS ist auch von der Fähigkeit abhängig, neue Entwicklungs- und Produktionstechnologien zu entwickeln. ELMOS entwickelt analoge und digitale Halbleiterstrukturen- und Funktionen für ihre selbst entwickelte modulare Hochvolt-CMOS-Prozesstechnologie. Wie auch die Konkurrenten muss ELMOS ihre Technologie ständig weiterverbessern und neue Prozesstechnologien für die fortschreitende Verkleinerung der Strukturen in dem Submikronbereich entwickeln.

Sollte ELMOS zukünftig nicht in der Lage sein, neue Produkte und Produktverbesserungen zu entwickeln, zu produzieren und abzusetzen, dürfte dies signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Durch die Fähigkeit von ELMOS, ASICs für alle Arten von elektronischen Geräten im Automobil zu entwickeln und zu fertigen, sind ELMOS-Produkte in fast allen elektronischen Komponenten eines PKW vertreten, so dass das Risiko des Wegfalls eines Auftrages für eine einzelne elektronische Komponente breit gestreut und praktisch nicht vorhanden ist. Zwar könnte ein mehrjähriger Einbruch der Automobilindustrie, der die Automobilunternehmen veranlasst, keine neuen elektronischen Produkte zu entwickeln, die Gesellschaft in ihrer Entwicklung nachhaltig beeinträchtigen. Ein derartiger Einbruch ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht abzusehen, insbesondere weil - wie bereits oben erwähnt - die Automobilindustrie in schlechteren Zeiten eher dazu neigt, die technische Ausstattung zu erhöhen. Zum zweiten ersetzen kundenspezifische ASICs von ELMOS in zunehmendem Maße elektronische Standardbauteile, so dass ELMOS stärker als der Gesamtmarkt wachsen und ihren Marktanteil vergrößern kann. So können selbst Risiken, die mit dem eventuellen Verlust von Entwicklungsaufträgen für ASICs in der Automobilindustrie verknüpft sind, reduziert werden.

Die derzeitige Fertigungskapazität von ELMOS kann für das geplante Wachstum des jetzt begonnenen Geschäftsjahres 2003 und auch noch für die Jahre 2004/5 als ausreichend angesehen werden. Ab dem Jahr 2005 wird jedoch voraussichtlich eine Ausweitung der Produktionskapazitäten erforderlich, um das weiter geplante Wachstum zu ermöglichen. Abhängig von der Marktsituation ist vorgesehen, dann neben der vorhandenen Fertigungslinie für Wafer mit einem Durchmesser von 150 mm mit dem Aufbau einer zusätzlichen Linie für 200 mm Wafer am Produktionsstandort in Dortmund in einem dafür noch zu errichtenden separaten Gebäude zu beginnen.

#### 4. Beschaffung

Die von ELMOS für die Fertigung benötigten Rohstoffe sind weltweit bei verschiedenen Lieferanten verfügbar und unterliegen keinem Monopol. Branchentypisch ist dabei eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen fernöstlichen Partnern im Assembly-Bereich. Hier hat ELMOS mit dem Erwerb der Firma eurasem jedoch die Weichen für eine vertikale Vertiefung der Wertschöpfungskette gestellt. Die Firma eurasem hat zum Jahresende 2002 etwa 60% der von ELMOS benötigten Assembly-Dienstleistungen erbracht.

Dadurch wird ELMOS zunehmend von den fernöstlichen Partnern bzw. von Dollarschwankungen unabhängiger.

#### 5. Produkthaftung

Die von ELMOS produzierten ASICs werden als Komponenten in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ELMOS hergestellten ASICs oder der elektronischen Systeme, in die sie integriert sind, können direkt oder indirekt Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. ELMOS ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen.

ELMOS verfolgt konsequent eine Null-Fehler-Strategie und investiert stetig in die Erkennung und Vermeidung von Fehlerquellen und Fehlern. So werden die einzelnen Halbleiterchips hinsichtlich ihrer Qualität und Funktion im Werk im Regelfall gleich mehrfach bei unterschiedlichen Temperaturen getestet. Obwohl die Gesellschaft die nach TS 16949, VDA 6.1 und QS 9000 zertifizierten Qualitätskontrollsysteme sowie weitreichende Testverfahren vor der Auslieferung ihrer Produkte einsetzt, können sich Produktfehler möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Produkte durch den Endverbraucher zeigen.

Wenn solche Produktfehler auftreten, kann dies teure und zeitaufwendige Produktmodifikationen nach sich ziehen und zu Störungen der Kundenbeziehungen sowie zum Verlust von Marktanteilen führen. Ein Qualitätsproblem ganzer Chargen könnte zudem zu Regressansprüchen der Kunden im Millionenbereich führen. Dieses Risiko ist jedoch angemessen versichert. All dies könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.



## 6. Betriebsunterbrechung

Neben den bereits dargestellten und erläuterten Geschäftsrisiken ist unseres Erachtens das einzige betriebliche Risiko, das die Entwicklung des Konzerns wesentlich beeinträchtigen und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte, das Risiko der Zerstörung der Fertigungsanlagen durch Feuer oder andere Katastrophen. Zwar ist das Betriebsunterbrechungsrisiko durch solche Ereignisse angemessen versichert, jedoch bestünde eine erhebliche Gefahr des Verlustes von Schlüsselkunden in einem solchen Fall. Dieses Risiko ist nicht versicherbar. Es ist geplant, dieses Risiko dadurch deutlich zu reduzieren, dass zukünftig eine weitere Fertigungslinie (200 mm-Linie) in einem separaten Gebäude am Standort Dortmund errichtet wird. Dann würde ELMOS über zwei unabhängige Fertigungslinien verfügen und würde im Falle einer Störung einer Fertigungslinie zumindest noch über die andere verfügen.

Die üblichen versicherbaren Risiken wie Feuer, Feuerbetriebsunterbrechung, Wasser, Sturm, Diebstahl, Haftpflicht, insbesondere Produkthaftpflicht, auch in den USA, sowie die Kosten eines etwaigen Rückrufs sind angemessen versichert. Weitere Risiken, die die Entwicklung des Unternehmens / Konzerns wesentlich beeinträchtigen oder den Fortbestand des Unternehmens/Konzerns gefährden können, sind derzeit nicht erkennbar.

## 7. Beteiligungsbereich

Durch die hohe Allokation von finanziellen Mitteln in die ausländischen Tochtergesellschaften besteht die erhöhte Pflicht, mit entsprechenden Controlling-Instrumenten und kontinuierlichen Soll-Ist Analysen mögliche finanzielle Risiken frühzeitig zu erkennen bzw. zu minimieren. Insbesondere für die bislang nicht profitabel agierenden Satelliten SMI, eurasem und ELMOS NA sind Geschäftspläne und Budgets erstellt worden, deren Erreichen sicherstellen wird, dass hieraus keine bestandsgefährdenden Risiken resultieren.

Bei eurasem werden im aktuellen Geschäftsjahr 2003 Kapazitäten durch die Inbetriebnahme weiterer, bereits vorhandener Maschinen erweitert, um der wachsenden Nachfrage zu genügen. Hierzu erfolgt eine Umgestaltung der vorhandenen Fertigungsräume. Zudem planen wir auch mittelfristig, einen weite-

ren Testbereich für die assemblierten Produkte in einem noch aufzubauenden Bereich bei eurasem vorzusehen.

Für SMI stehen für das Jahr 2003 zum einen die schrittweise Umstellung auf 150 mm-Wafer und zum anderen die dafür notwendigen Maschineninstallationen an. Das in 2002 erworbene Gebäude wird nach erfolgter Modernisierung im Zuge einer Sale & Lease-back Transaktion im Jahr 2003 an einen Finanzinvestor übertragen.

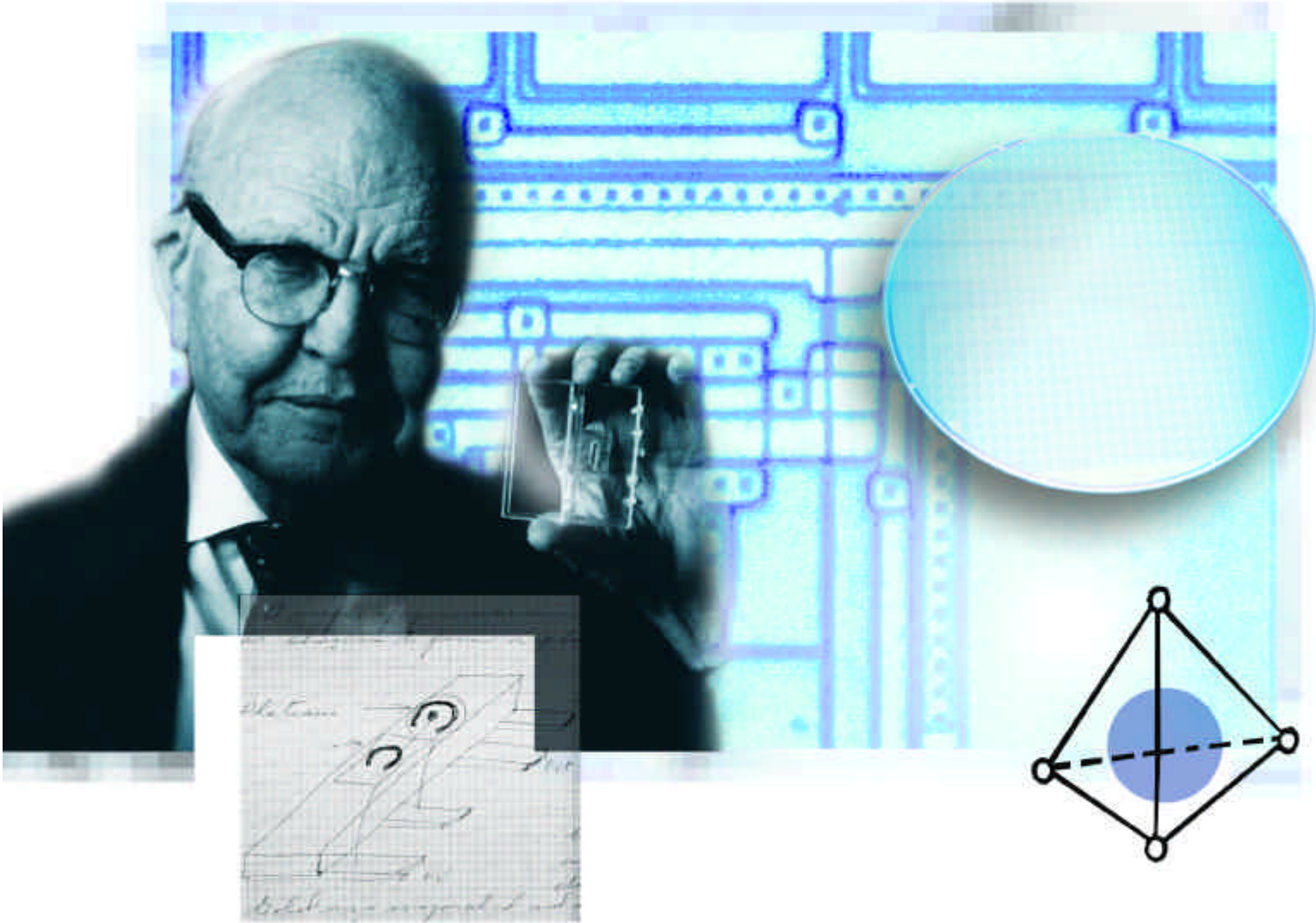
ELMOS NA wird planmäßig in 2003 mit dem ersten Serienanlauf für die dort entwickelten Produkte und Schaltungen beginnen.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Zum Ende des Geschäftsjahres gründete ELMOS die beiden Gesellschaften Elmos Central IT Services GmbH & Co. KG und ELMOS Facility Management GmbH & Co. KG. Diese beiden Gesellschaften sollen künftig den IT-Bereich bzw. den Bereich Facility für die ELMOS-Gruppe übernehmen. Im neuen Geschäftsjahr wurden die zugehörigen Mitarbeiter und das entsprechende Vermögen in die neuen Gesellschaften eingebracht. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

Dortmund, im Februar 2003

Der Vorstand



### Jack St. Clair Kilby

Jahrgang 1923  
amerikanischer Physiker

integriert als erster aktive und passive Elemente auf einem Trägermaterial. Sein entscheidender Durchbruch ist der integrierte Schaltkreis (IC=Integrated Circuit).

Seine Idee: alle Elemente eines Computers auf einem Chip zu integrieren. Die erste Schaltung von Jack Kilby besteht 1958 noch aus 4 Transistoren und 4 Kondensatoren und ist ein Flip-Flop (ein Schaltelement welches einen Zustand speichert).

Im Jahr 2000 teilt er sich den Nobelpreis zur Hälfte mit dem deutschen Physiker Herbert Krömer für seine aufsehenerregenden Arbeiten in der Halbleiterphysik, die die weltweite Basis für unsere Informationstechnologie schaffen.

### Kilby und ELMOS

Mixed-Signal ASICs von ELMOS kombinieren hunderttausende von Transistoren, Dioden und passive Bauelemente auf wenigen Quadratmillimetern Chipfläche

# Konzernabschlüsse nach US-GAAP der ELMOS Semiconductor Aktiengesellschaft und der Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2002 und 2001

## **Bestätigungsvermerk US-GAAP**

### **An die Aktionäre der ELMOS Semiconductor Aktiengesellschaft und Tochtergesellschaften**

"Wir haben die vorliegenden Konzernbilanzen der ELMOS Semiconductor Aktiengesellschaft ("die Gesellschaft") und Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2002 und 2001 sowie die dazugehörigen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen, die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals sowie die Kapitalflussrechnungen für die zu diesen Zeitpunkten endenden Geschäftsjahre geprüft. Die Erstellung der Konzernabschlüsse und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den US-amerikanischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung (US-GAAP) liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen eine Beurteilung über die Konzernabschlüsse und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erfüllung der Befreiungsvoraussetzungen nach § 292 a HGB abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach sind die Prüfungen so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Konzernabschlüsse frei von wesentlichen Fehlansagen sind. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfungen umfassen auch eine Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsmethoden und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfungshandlungen eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bilden.

Nach unserer Überzeugung vermitteln die Konzernabschlüsse in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme der Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2002 und 2001.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das zum 31. Dezember 2002 endende Geschäftsjahr aufgestellten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für die zum 31. Dezember 2002 und zum 31. Dezember 2001 endenden Geschäftsjahre die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EU-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung durch den Kontaktausschuss für Richtlinien der Rechnungslegung der Europäischen Kommission vorgenommen."

Dortmund, 21. Februar 2003

Ernst & Young  
Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brorhilker                      Muzzu  
Wirtschaftsprüfer      Wirtschaftsprüfer

Konzernabschlüsse nach US-GAAP  
der ELMOS Semiconductor Aktiengesellschaft und der  
Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2002 und 2001

	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2001</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>Aktiva</b>		
Umlaufvermögen:		
Liquide Mittel	9.038.828	18.280.808
Wertpapiere des Umlaufvermögens (Erläuterung 2)	2.020.843	18.039.490
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von EUR 987.559 in 2002, EUR 450.244 in 2001	22.787.802	17.129.179
Vorräte (Erläuterung 3)	24.080.701	25.582.964
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	5.865.241	6.902.951
<b>Umlaufvermögen, gesamt</b>	<b>63.793.415</b>	<b>85.935.392</b>
Latente Steuern (Erläuterung 7)	13.913.236	7.231.043
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Geschäfts- oder Firmenwerte nach Abschreibungen (Erläuterung 2)	7.622.344	7.636.097
Software und Anlagen im Bau (Erläuterung 2)	25.516.046	6.149.414
Abzüglich kumulierter Abschreibungen	(6.232.719)	(4.212.297)
	26.905.671	9.573.214
Beteiligungen (Erläuterung 4)	468.792	622.265
Anlagevermögen:		
Grundstücke	4.432.392	4.864.019
Gebäude und Einbauten	56.068.821	39.514.518
Technische Anlagen und Maschinen	112.869.248	108.110.792
Anlagen im Bau	15.824.461	27.092.940
Abzüglich kumulierter Abschreibungen	(85.754.221)	(74.981.298)
	<b>103.440.701</b>	<b>104.600.971</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>208.521.815</b>	<b>207.962.885</b>

Siehe Erläuterungen zu den Konzernabschlüssen

## Konzernbilanz

	31.12.2002	31.12.2001
	EUR	EUR
<b>Passiva</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.156.828	14.866.227
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.462.149	9.138.369
Rückstellungen für Löhne und Gehälter, Sozialleistungen und Steuern	3.060.320	2.170.131
Sonstige Rückstellungen	5.734.989	6.831.045
Steuerrückstellungen	11.944.904	8.652.587
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	10.550.000
Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (Erläuterung 5)	2.909.167	2.728.776
Latente Steuern (Erläuterung 7)	0	(121.645)
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>57.268.357</b>	<b>54.815.490</b>
Langfristige Verbindlichkeiten abzüglich des Anteils mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (Erläuterung 5)	37.157.851	39.822.899
Langfristige Verbindlichkeiten	1.560.607	0
Minderheitsanteile	93.914	205.231
Eigenkapital:		
Grundkapital	19.300.000	19.300.000
Kapitalrücklage	84.615.844	84.615.844
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	(10.734.523)	(1.193.374)
Bilanzgewinn	19.259.765	10.396.795
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>112.441.086</b>	<b>113.119.265</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>208.521.815</b>	<b>207.962.885</b>

Siehe Erläuterungen zu den Konzernabschlüssen



## Konzern Gewinn- und Verlustrechnungen

	<b>2002</b>	<b>2001</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Umsatzerlöse, netto	109.705.247	107.028.792
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	55.898.081	57.269.005
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>53.807.166</b>	<b>49.759.787</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	17.545.991	16.979.063
Marketing- und Vertriebskosten	5.993.627	5.505.056
Allgemeine Verwaltungskosten	12.015.157	10.130.628
Abschreibung Firmenwert	0	134.735
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>18.252.391</b>	<b>17.010.305</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Erträge)	3.649.075	1.536.517
Wechselkursverluste, netto	(88.049)	(405.697)
Sonstige (Erträge)/Aufwendungen, netto	(965.645)	(1.378.109)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern, Nettoanteil am Verlust der nicht konsolidierten Tochtergesell- schaften und Minderheitsanteilen</b>	<b>15.657.010</b>	<b>17.257.594</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Erläuterung 7)		
Steueraufwendungen	6.846.877	2.339.964
Latente Steuern (Erträge)	(166.249)	3.500.629
	6.680.628	5.840.593
<b>Jahresüberschuss vor Nettoanteil am Verlust nicht konsolidierter Tochtergesellschaften und Minderheitsanteilen</b>	<b>8.976.382</b>	<b>11.417.001</b>
Verluste aus der Bewertung at equity	199.294	0
Minderheitsanteile bei konsolidierten Tochtergesellschaften	(85.882)	(133.754)
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8.862.970</b>	<b>11.550.755</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,46	0,60
<b>Voll verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>0,46</b>	<b>0,60</b>
Siehe Erläuterungen zu den Konzernabschlüssen		

## Konsolidiertes Eigenkapital

	Aktien EUR	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital- rücklage EUR	Kumulierte erfolgsneutrale Verände- rungen des Eigenkapitals EUR	Bilanzgewinne EUR	Gesamt EUR
<b>Stand 31. Dezember 1999</b>	<b>19.300.000</b>	<b>19.300.000</b>	<b>84.558.534</b>	<b>151.661</b>	<b>8.690.844</b>	<b>112.701.039</b>
Jahresüberschuss					16.601.257	16.601.257
Barausschüttungen					(8.881.140)	(8.881.140)
Erwerb eigener Anteile	(13.700)	(13.700)	(279.436)			(293.136)
Veränderungen bei nicht realisierten Gewinnen aus Wertpapieren des Umlauf- vermögens				(134.050)		(134.050)
Fremdwährungsanpassungen				12.931		12.931
<b>Stand 31. Dezember 2000</b>	<b>19.286.300</b>	<b>19.286.300</b>	<b>84.279.098</b>	<b>30.542</b>	<b>16.410.961</b>	<b>120.006.901</b>
Jahresüberschuss					11.550.755	11.550.755
Gezeichnetes Kapital	13.700	13.700	336.746			350.446
Barausschüttungen					(17.564.921)	(17.564.921)
Veränderungen bei nicht realisierten Gewinnen aus Wertpapieren des Umlauf- vermögens (nach Steuern)				(1.241.278)		(1.241.278)
Fremdwährungsanpassungen				17.362		17.362
<b>Stand 31. Dezember 2001</b>	<b>19.300.000</b>	<b>19.300.000</b>	<b>84.615.844</b>	<b>(1.193.374)</b>	<b>10.396.795</b>	<b>113.119.265</b>
Jahresüberschuss					8.862.970	8.862.970
Veränderungen bei nicht realisierten Gewinnen aus Wertpapieren des Umlauf- vermögens (nach Steuern)				(9.068.169)		(9.068.169)
Fremdwährungsanpassungen				(472.980)		(472.980)
<b>Stand 31. Dezember 2002</b>	<b>19.300.000</b>	<b>19.300.000</b>	<b>84.615.844</b>	<b>(10.734.523)</b>	<b>19.259.765</b>	<b>112.441.086</b>

Siehe Erläuterungen zu den Konzernabschlüssen

## Konzernkapitalflussrechnung

	2002 EUR	2001 EUR
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:</b>		
Jahresüberschuss	8.862.970	11.550.755
Abschreibungen	14.905.388	13.866.031
Latente Steuern	(166.249)	3.500.629
Abschreibung Firmenwert	0	134.735
Minderheitsanteile	(85.882)	(133.754)
Eigenkapitalentwicklung bei nicht konsolidierten Tochtergesellschaften	199.294	0
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5.658.622)	(834.578)
Vorräte	1.720.111	(3.378.720)
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	1.405.668	(259.678)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.014.573	(261.317)
Sonstige Rückstellungen	(502.226)	(2.792.557)
Steuerrückstellungen	3.292.317	(465.530)
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	25.987.342	20.926.016
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeiten:</b>		
Investitionen in das Anlagevermögen	(34.138.299)	(46.541.053)
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4.818.105	1.533.839
Erwerb von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	(20.104.501)
Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	932.690	0
Erträge aus der Veräußerung einer Beteiligung	153	1.534
Erwerb von Beteiligungen	(875.150)	(12.626.521)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(29.262.501)	(77.736.702)
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>		
Gewinnausschüttungen	0	(17.564.921)
Rückzahlung der zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlage	(10.550.000)	0
Erlöse aus Ausgabe von Aktien	0	350.446
Gewinnausschüttung durch konsolidierte Tochtergesellschaft an Minderheitsgesellschafter	(150.000)	(212.142)
Erhalt liquider Mittel durch konsolidierte Tochtergesellschaft von Minderheitsgesellschafter	0	212.142
Zunahme langfristiger Verbindlichkeiten	2.629.156	0
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	(3.553.207)	8.303.664
Aufnahme kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.468.319	10.298.160
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(5.155.732)	1.387.349
Abnahme/Zunahme der liquiden Mittel	(8.430.891)	(55.423.337)
Effekt aus Wechselkursänderungen der liquiden Mittel	(811.089)	-
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	18.280.808	73.704.145
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	9.038.828	18.280.808
Siehe Erläuterungen zu den Konzernabschlüssen		

# Erläuterungen zum US-GAAP Abschluss

## 1. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Die ELMOS Semiconductor Aktiengesellschaft ("die Gesellschaft" oder "ELMOS") entwickelt, produziert und vertreibt Application Specific Integrated Circuits (ASICs). Die Gesellschaft hat Vertriebsgesellschaften in Frankreich, den Vereinigten Staaten von Amerika und den Niederlanden und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von ASIC-Chips mit anderen deutschen Unternehmen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## 2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Erstellung der Konzernabschlüsse

Die vorliegenden Konzernabschlüsse wurden in Übereinstimmung mit US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen ("U.S. GAAP") erstellt. In Übereinstimmung mit den laut Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebenen, allgemein anerkannten deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen führt die Gesellschaft ihre Bücher in Euro. Deutsche Rechnungslegungsgrundsätze unterscheiden sich in einigen Aspekten von US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen. Die Gesellschaft hat alle Anpassungen, die zur Darstellung der Konzernabschlüsse nach U.S. GAAP erforderlich waren, durchgeführt.

Die Aufstellung von Konzernabschlüssen in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsführung der Gesellschaft, die die Ausweise in den Konzernabschlüssen sowie die dazugehörigen Erläuterungen beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vorgenommenen Schätzungen und Annahmen abweichen.

### Konsolidierung

Alle Gesellschaften, an denen ELMOS eine Mehrheitsbeteiligung hält, wurden in die Konzernabschlüsse einbezogen. Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden in den Konzernabschlüssen eliminiert.

Beteiligungen von mehr als 20%, aber nicht mehr als 50%, wurden, falls wesentlich, unter Anwendung der Equity-Methode erfasst.

### Liquide Mittel

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs als Barvermögen.

### Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens setzen sich im Wesentlichen aus Anteilspapieren zusammen. Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zum Marktwert angesetzt, d. h. zu dem Wert, der zum Bilanzstichtag auf dem Markt erzielbar war. Grundsätzlich investiert die Gesellschaft nur in hochwertige Wertpapiere des Umlaufvermögens. Alle Wertpapiere des Umlaufvermögens der Gesellschaft entsprechen der Definition "available-for-sale" (zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere) gemäß Statement of Financial Accounting Standards ("SFAS") Nr. 115, "Accounting for Certain Investments in Debt and Equity Securities" (Bilanzierung bestimmter Investitionen in schuld- und eigentumsrechtliche Wertpapiere).

Nachfolgend erfolgt eine Aufgliederung der Wertpapiere des Umlaufvermögens:

	Anschaffungskosten EUR	Marktwert EUR
Anteilspapiere		
31. Dezember 2001	20.104.503	18.039.490
Anteilspapiere		
31. Dezember 2002	19.171.813	2.020.843

SFAS Nr. 115 stellt klar, dass ein Unternehmen für die einzelnen Anteilspapiere, die als zur Veräußerung verfügbar ("available-for-sale") eingestuft werden, abwägen soll, ob eine Wertminderung des Marktwertes unterhalb der fortgeführten Anschaffungskosten nicht nur temporär ist.

Wenn die Wertminderung des Marktwertes als nicht nur temporär beurteilt wird, werden die fortgeführten Anschaffungskosten der einzelnen Wertpapiere auf den Marktwert herab wertberichtigt und die Summe der Wertberichtigung wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung vereinnahmt.

Die Gesellschaft hat alle verfügbaren Hinweise dahingehend berücksichtigt, ob die Wertminderung des Marktwertes der bilanzierten Anteilspapiere nur temporär ist oder nicht, insbesondere

- die Dauer und das Ausmaß, die der Marktwert der Anteilspapiere unterhalb der fortgeführten Anschaffungskosten lag,
- die finanzielle Lage und die kurzfristigen Aussichten des Emittenten,
- die Absicht und Möglichkeit der Gesellschaft die Investition für eine Zeitperiode zu halten, die ausreicht, eine vollständige Erholung des Marktwertes zu ermöglichen

Auf Basis der durchgeführten Einschätzung zum 31. Dezember 2002 kommt die Unternehmensleitung zu dem Ergebnis, dass die Wertminderung des Marktwertes nur temporär ist.

#### **Marktwert von Finanzierungsinstrumenten**

Der Buchwert von Finanzierungsinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzierungsinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert. Der Buchwert von Verbindlichkeiten gegenüber Banken entspricht im Wesentlichen dem Marktwert, basierend auf den für dieselben oder vergleichbare Begebungen angesetzten Marktpreisen, sowie auf den der Gesellschaft aktuell angebotenen Zinssätzen.

#### **Kreditrisiken**

Die Gesellschaft bewertet laufend die Kreditwürdigkeit ihrer Kunden und verlangt in der Regel keine Sicherheiten. Die Gesellschaft hat Wertberichtigungen auf mögliche Forderungsausfälle vorgenommen. Derartige Forderungsausfälle entsprachen den Schätzungen und Annahmen der Geschäftsleitung.

#### **Umgliederungen**

Verschiedene Vorjahresbeträge wurden zur Anpassung an die Darstellung des laufenden Geschäftsjahres sowie zum Zwecke diverser Korrekturen umgliedert.

#### **Vorräte**

Vorräte werden unter Beachtung des Niederwertprinzips zu Durchschnittskosten angesetzt.

#### **Anlagevermögen**

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Mit Ausnahme von technischen Anlagen und Maschinen werden Gegenstände des Anlagevermögens unter Anwendung der linearen Methode über ihre jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben:

Gebäude	25	Jahre
Einbauten	10	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-12	Jahre
Software	3-5	Jahre

Mit Wirkung vom 1. Januar 2002 überarbeitete die Gesellschaft ihre Schätzung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer bestimmter Maschinen und Ausrüstung. In Vorjahren wurden Maschinen und Ausrüstung über 5 bis 10 Jahre abgeschrieben. Die Änderung betrifft hauptsächlich neu erworbene Aktiva. Die Nutzungsdauer bestimmter Wirtschaftsgüter wurde jetzt auf 12 Jahre verlängert und der überwiegende Teil der Vermögensgegenstände, die bisher eine Nutzungsdauer von 7 Jahren hatten, wird jetzt auf 10 Jahre abgeschrieben. Die Änderungen wurden vorgenommen, um den Zeitraum in denen solche Aktiva in Benutzung bleiben, besser darzustellen. Die Änderung hat den Effekt, dass der Abschreibungsaufwand verringert und der Jahresüberschuss vor Steuern um ungefähr EUR 2.200.000 erhöht wurde.



### **Fremdwährungsumrechnung und -transaktionen**

Die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Umrechnung werden nicht im Jahresüberschuss erfasst, sondern als separater Posten erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Erlös- und Aufwandspositionen werden zu den durchschnittlichen Fremdwährungskursen während des zugrundeliegenden Zeitraums umgerechnet.

Die Gesellschaft geht von Zeit zu Zeit Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Transaktionen in Fremdwährungen ein, die auf den Zeitraum beschränkt sind, in dem das Risiko besteht. Diese Kurssicherungsgeschäfte minimieren die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist nicht an Spekulationsgeschäften beteiligt. Die Devisentermingeschäfte stellen kein Risiko für die Ertragslage der Gesellschaft dar, da die Gewinne und Verluste aus diesen Verträgen in der Regel die Gewinne und Verluste aus den gesicherten Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten ausgleichen. Zum 31. Dezember 2002 bestanden neunundzwanzig Devisentermingeschäfte zum Kauf von US Dollar im Nominalwert von circa USD 3.900.000 und Marktwert von circa USD 3.755.000. Die gebuchten Verluste in 2002 betragen EUR 144.500. Per 31. Dezember 2001 bestanden drei Devisentermingeschäfte zum Kauf von US Dollar im Gegenwert von circa USD 300.000. Im Geschäftsjahr 2001 wurden keine Verluste verbucht.

### **Umsatzrealisierung**

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Versendung der Produkte an den Kunden bzw. bei Gefahrenübergang auf den Kunden.

### **Gewährleistung**

Rückstellungen für Gewährleistung werden ab dem Verkaufszeitpunkt auf Grundlage des Verhältnisses der Garantiekosten zu den Umsatzerlösen in der Vergangenheit gebildet.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Kosten, die mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten für neue Produkte verbunden sind sowie bedeutende Produktverbesserungen, werden entsprechend ihres Anfalls in den Aufwand gebucht und sind in den Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten. Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 5.068 wurden von Kunden erstattet.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)**

Die anfallenden Kosten für die Produktion und Entwicklung von Computer-Software sowie von Software-Applikationen, welche in andere Produkte eingebettet wird, die verkauft oder anderweitig vermarktet werden - in erster Linie Software, die in Halbleiter eingebettet ist - werden aktiviert, nachdem die technologische Durchführbarkeit bzw. Realisierbarkeit hergestellt ist und die Forschung und Entwicklung hinsichtlich des Produkts, in welchem die Software enthalten ist, beendet ist.

Diese Kosten werden ab Produktionsstart auf einer linearen Grundlage über die geschätzte Nutzungsdauer, überwiegend über 5 Jahre amortisiert.

In 2002 wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit Software-Entwicklungen in Höhe von EUR 1.690.000 aktiviert. Die Abschreibungen hierauf betragen in 2002 EUR 123.000.

Aufwendungen für die Anmeldung von Patenten und den Erwerb von Design- und Prozesstechnologie werden aktiviert. Aufwendungen werden unter Verwendung der linearen Methode über die jeweils kürzere geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Technologien, die Schutzfrist bei Patenten oder die Vertragsdauer, aber maximal über 7 Jahre abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2002 beliefen sich die Gesamtaufwendungen für als Gegenstände des Anlagevermögens erworbene zugekaufte Prozesstechnologie auf circa EUR 6.091.704, zum 31. Dezember 2001 beliefen sich diese auf EUR 2.147.000.

#### **Geschäfts- oder Firmenwert**

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überhang des Kaufpreises akquirierter Unternehmen über den Verkehrswert dar und wird nicht regelmäßig abgeschrieben, sondern jährlich, soweit sich entsprechende Anhaltspunkte ergeben auch häufiger, auf die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung hin überprüft. Der Geschäfts- oder Firmenwert der Gesellschaft resultiert aus der Akquisition der Silicon Microstructures, Inc.

#### **Fördermittel**

Die Gesellschaft erhält Fördermittel der öffentlichen Hand, die zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie den Erwerb von Grundbesitz und Anlagegegenständen verwendet werden. Fördermittel werden bis zum Investitionszeitpunkt als sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Für Forschungs- und Entwicklungsprojekte verwendete Fördermittel werden als sonstige Erträge erfasst (EUR 553.291 in 2002 und EUR 925.089 in 2001), während Fördermittel für Investitionen in das Sachanlagevermögen als Minderung der Anschaffungskosten erfasst werden.

#### **Mitarbeiterbeteiligung**

Die Gesellschaft setzt den sich aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ergebenden Aufwand unter Anwendung der Intrinsic-Value-Methode gemäß Accounting Principles Board Opinion Nr. 25, "Accounting for Stock Issued to Employees" (Bilanzierung von Mitarbeiteraktien, ABP Nr. 25) an. Gemäß APB Nr. 25 wird kein Aufwand angesetzt, wenn der Ausübungspreis der Aktienoptionen den geschätzten beizulegenden Wert der zugrundeliegenden Aktien am Tag der Gewährung erreicht oder überschreitet.

#### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Aktive bzw. passive latente Steuern basieren auf zeitlichen Unterschieden zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Jahresabschlüssen. Sie werden auf Grundlage der Steuersätze und -vorschriften ermittelt, die auf Basis des gegenwärtigen Gesetzesstandes voraussichtlich zum Zeitpunkt der Aufhebung der Unterschiede gelten werden. Die Auswirkung geänderter Steuersätze auf die Bildung latenter Steuern wird in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die geänderten Sätze in Kraft treten.

#### **Ergebnis je Stammaktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der durchschnittlichen Anzahl der sich im jeweiligen Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der durchschnittlichen Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich aller Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter berechnet.

#### **Neu veröffentlichte Rechnungslegungsstandards**

Im Januar 2003, hat das U.S. Financial Accounting Standards Board die Interpretation Nr. 46, "Consolidation of Variable Interest Entities an interpretation of ARB No. 51" (FIN 46) veröffentlicht. FIN 46 stellt die Anwendung des Accounting Research Bulletin (ARB) Nr. 51, "Consolidated Financial Statements", hinsichtlich derjenigen einzubeziehenden Gesellschaften klar, deren Eigenkapitalgeber keine Kontrolle gemäß dem control-Konzept ausüben.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, FIN 46 im Laufe des am 31. Dezember 2003 endenden Geschäftsjahres anzuwenden. Die Anwendung dieser Interpretation wird zur Konsolidierung der DMOS GmbH, einer Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft, führen. Die Gesellschaft erwartet von der Anwendung der Interpretation keinen wesentlichen Einfluss auf ihre finanzielle Lage, Ergebnisse oder Cashflows.

### 3. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2002	2001
	EUR	EUR
Rohstoffe	7.088.806	8.189.369
Unfertige Erzeugnisse	11.238.125	10.439.587
Fertige Erzeugnisse und Waren	5.753.770	6.954.008
	24.080.701	25.582.964

### 4. Beteiligungen

Die Gesellschaft ist an den folgenden nicht zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen beteiligt:

Beteiligungen	31. Dezember 2002	2001
	EUR	EUR
GED Gärtner Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder (GED) (49%ige Beteiligung zum 31.12.2001 und 73,9%ige Beteiligung zum 31.12.2002)	0	386.724
attoSENSOR GmbH, Penzberg (10%ige Beteiligung) zum 31. Dezember 2001 und 30,0%ige Beteiligung zum 31. Dezember 2002)	247.091	169.039
Sonstige	221.701	66.502
	468.792	622.265

### attoSENSOR GmbH

Am 22. Mai 2001 hat die Gesellschaft eine 10%ige Beteiligung bzw. einen Anteil von EUR 7.669 am gezeichneten Kapital der attoSENSOR GmbH, einem Entwickler und Hersteller von Sensortechnologie mit Sitz in Penzberg (Bayern), erworben. Der Gesamtkaufpreis für die Beteiligung an dieser Gesellschaft betrug EUR 169.039. Darüber hinaus hat die Gesellschaft der attoSENSOR GmbH ein partiarisches Darlehen in Höhe von EUR 766.938 gewährt und hat dieses Darlehen zum 31. Januar 2002 um EUR 613.550 erhöht. Das Darlehen wird zum 31. Dezember 2020 fällig.

Das Darlehen ist zinsfrei, aber der Gesellschaft stehen jährlich 2% des Gewinns der attoSENSOR GmbH zu, während sie an möglichen Verlusten nicht beteiligt ist. Am 8. Januar 2002 hat die Gesellschaft weitere 20% bzw. einen Anteil von EUR 15.338 am gezeichneten Kapital zu einem Kaufpreis von EUR 307.051 erworben. In 2002 hat die Gesellschaft Verluste aus der Beteiligung in Höhe von EUR 229.000 verbucht. Darüber hinaus wurden EUR 571.000 des Darlehens abgeschrieben.

### 5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und langfristige Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2002 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von circa EUR 27.500.000 zur Verfügung. Per 31. Dezember 2002 hat die Gesellschaft diese Kreditfazilitäten in Höhe von EUR 21.156.828 mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 5,28% in Anspruch genommen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2002	2001
	EUR	EUR
Dortmunder Volksbank eG Darlehen F Jahreszinssatz: 5,60% Zahlung: Monatlich Zinsen: EUR 7.132,52 Fälligkeit: Januar 2002	0	862.682
Deutsche Bank, Dortmund Darlehen EGKS Jahreszinssatz: 3,75% Zahlung: Monatlich Fälligkeit: März 2005	2.777.776	3.888.888
Deutsche Kreditbank AG, Darlehen 6528970 Jahreszinssatz: 4,80% Zahlung: Monatlich Zinsen: EUR 0,00 Fälligkeit: Dezember 2004	130.000	0
Deutsche Kreditbank AG, Darlehen 6501274 Jahreszinssatz: 4,30% Zahlung: Monatlich Zinsen: EUR 6.889 Fälligkeit: Dezember 2004	122.221	0
Sparkasse Frankfurt, Darlehen 88051570 Jahreszinssatz: 5,65% Zahlung: Monatlich Zinsen: EUR 47.297 Fälligkeit: Dezember 2008	816.328	0
Finanzierungsleasing	36.220.693	37.800.105
Gesamt	40.067.018	42.551.675
Abzüglich des Anteils mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.909.167	2.728.776
	37.157.851	39.822.899

Diverse darlehensfinanzierte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens der Gesellschaft sind an verschiedene Kreditinstitute sicherungsübereignet.

Am 22. Dezember 1997 hat die Gesellschaft ihr Geschäftsgebäude (einschließlich Grundstück und Einbauten) für einen Gesamtkaufpreis von EUR 23.008.135 veräußert. Parallel zu dieser Veräußerung hat die Gesellschaft die Einbauten für einen Zeitraum von 9 Jahren sowie das Grundstück und das Gebäude für einen Zeitraum von 22,5 Jahren angemietet.

Im Rahmen dieses Mietvertrags ist die Gesellschaft zu jährlichen Gesamtmietzahlungen in Höhe von EUR 1.942.772 (EUR 1.121.180 für Einbauten sowie EUR 821.592 für Grundstück und Gebäude) bis 2006 und in Höhe von EUR 1.917.207 (für Grundstück und Gebäude) bis 2020 verpflichtet. Da die Gesellschaft ab dem Jahr 2018 die Möglichkeit hat, das Gebäude zurückzuerwerben, wurde diese Transaktion als Finanzierungstransaktion und nicht als Veräußerung erfasst, so dass das Gebäude und die Einbauten weiterhin in den vorliegenden Konzernabschlüssen erfasst werden. Der Finanzierungsbetrag ist unter der Position Finanzierungsleasing in den langfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

Am 7. Juli 2000 hat die Gesellschaft ein weiteres Geschäftsgebäude (einschließlich Grundstück und Einbauten) zu einen Gesamtkaufpreis von EUR 6.287.853 veräußert. Parallel zu dieser Veräußerung hat die Gesellschaft die Einbauten für einen Zeitraum von 7,5 Jahren sowie das Grundstück und das Gebäude für einen Zeitraum von 22,5 Jahren angemietet.

Im Rahmen dieses Mietvertrages ist die Gesellschaft zu jährlichen Gesamtmietzahlungen in Höhe von EUR 1.074.788 bis 2007 und in Höhe von EUR 60.872 bis 2022 (für Gebäude und Grundstücke) verpflichtet. Da die Gesellschaft ab dem Jahr 2020 die Möglichkeit hat, das Gebäude zurückzuerwerben, wurde diese Transaktion als Finanzierungstransaktion und nicht als Veräußerung erfasst, so dass das Gebäude und die Einbauten weiterhin in den vorliegenden Konzernabschlüssen erfasst werden. Der Finanzierungsbetrag ist unter der Position Finanzierungsleasing in den langfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

Am 8. November 2001 hat die Gesellschaft ein weiteres Geschäftsgebäude und das dazugehörige Parkhaus (einschließlich Grundstück und Einbauten) zu einen Gesamtkaufpreis von EUR 11.643.000 veräußert. Parallel zu dieser Veräußerung hat die Gesellschaft die Einbauten sowie das Grundstück und das Gebäude für einen Zeitraum von 20 Jahren angemietet. Im Rahmen dieses Mietvertrags ist die Gesellschaft zu jährlichen, degressiv fallenden Gesamtmietzahlungen, beginnend mit einer Höhe von EUR 1.016.125 bis 2021 verpflichtet.

Da die Gesellschaft ab dem Jahr 2021 die Möglichkeit hat, das Gebäude zurückzuerwerben, wurde diese Transaktion als Finanzierungstransaktion und nicht als Veräußerung erfasst, so dass das Gebäude und die Einbauten weiterhin in den vorliegenden Konzernabschlüssen erfasst werden. Der Finanzierungsbetrag ist unter der Position Finanzierungsleasing in den langfristigen Verbindlichkeiten erfasst.





Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Banken und langfristige Verbindlichkeiten betragen EUR 3.870.847 in 2002 und EUR 2.732.790 in 2001.

Zum 31. Dezember 2002 waren die Fälligkeiten für langfristige Verbindlichkeiten einschließlich Finanzierungsleasing wie folgt:

<b>Fälligkeit</b>	EUR
2003	2.807.339
2004	4.001.488
2005	2.512.431
2006	2.102.108
2007	2.231.972
Folgejahre	26.411.680
	40.067.018

#### 6. Miet- und Leasingverträge

Die Gesellschaft hat unkündbare Miet- und Leasingverträge für Fahrzeuge und Geschäftsausstattung abgeschlossen.

Die Gesamtaufwendungen hierfür betragen EUR 802.707 in 2002 und EUR 500.470 in 2001. Zukünftige Mindestzahlungen aus unkündbaren Verträgen mit ursprünglichen Laufzeiten oder Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr sind zum 31. Dezember 2002 wie folgt:

#### Miet- und Leasingzahlungen ohne Finanzierungsleasing

	EUR
2003	3.878.526
2004	1.447.101
2005	1.292.848
2006	912.285
2007	709.665
Folgejahre	716.185
	8.956.610

#### 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich in Deutschland aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag zusammen. Die Gesellschaft hat Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von EUR 3.058.187 in 2002 und in 2001 in Höhe von EUR 7.454.055 gezahlt.

Die Aufwendungen (Erträge) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2002	2001
	EUR	EUR
Steueraufwendungen		
Deutschland	6.674.270	1.887.774
Ausland	172.607	452.190
	6.846.877	2.339.964
Latente Steuern		
Deutschland	1.887.469	4.570.448
Ausland	(2.053.718)	(1.069.819)
	(166.249)	3.500.629
	6.680.628	5.840.593



Latente Steuern spiegeln die steuerlichen Auswirkungen aus zeitlichen Unterschieden zwischen den Buchwerten der Aktiva und Passiva in den handelsrechtlichen Abschlüssen einerseits und den in den steuerlichen Abschlüssen verwendeten Werten andererseits wider. Wesentliche Bestandteile der aktiven und passiven latenten Steuern der Gesellschaft sind im Folgenden dargestellt:

	31. Dezember 2002	2001
	EUR	EUR
<b>Aktive latente Steuern:</b>		
Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.325.557	0
Finanzierungsleasing	9.969.563	12.918.681
Verlustvortrag	10.970.920	10.007.448
	24.266.040	22.926.129
<b>Passive latente Steuern:</b>		
Rückstellungen	224.541	343.871
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	3.515.964
Anlagevermögen	9.644.300	11.835.251
Sonstige	483.963	(121.645)
	10.352.804	15.573.441
<b>Aktive latente Steuern, netto</b>	<b>13.913.236</b>	<b>7.352.688</b>

Die Unterschiede zwischen dem gesetzlichen Nominalsteuersatz und den von der Gesellschaft tatsächlich zu zahlenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen sich wie folgt dar:

	2002	2001
Gesetzlicher Nominalsteuersatz	39,90%	39,90%
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Beteiligungen	0,60%	0
Steuerlich nicht abzugsfähiger Goodwill	0	(0,50%)
Unterschiedsbetrag aus ausländischen Steuersätzen	0,40%	(4,92%)
Sonstige	2,08%	(0,90%)
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>42,98%</b>	<b>33,58%</b>

## 8. Grundkapital

Die im Geschäftsjahr 2000 erworbenen 13.700 Treasury Shares wurden im Geschäftsjahr 2001 zu einem Gesamtveräußerungserlös von EUR 350.446 verkauft, hieraus resultierten Erträge in Höhe von EUR 57.310. Nach dem Verkauf dieser Treasury Shares besteht das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2001 und zum 31. Dezember 2002 aus 19.300.000 Aktien (ausschließlich Stammaktien).

## 9. Von der Altaktionärin ausgegebene Mitarbeiteraktien

Im Rahmen der Erstemission hat die EFH, die Hauptgesellschafterin der Gesellschaft, die Mitarbeiter der Gesellschaft berechtigt, eine bestimmte Anzahl von Stammaktien aus dem Eigentum der EFH als Ausdruck der Anerkennung der Verdienste der Mitarbeiter bevorzugt zu erwerben. Die Anzahl der bevorrechtigt zu erwerbenden Aktien bestimmt sich aus den Faktoren Betriebszugehörigkeit und aktuelles Monatsgehalt. Die EFH wird die Aktien in drei Tranchen, verteilt über einen Dreijahreszeitraum, an die Mitarbeiter ausgeben. Im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung hat die Gesellschaft in 1999 EUR 3.259.486 als Aufwand für Mitarbeiteraktien angesetzt.

## 10. Aktienoptionsprogramm

Die Gesellschaft hat ein Aktienoptionsprogramm für Vorstandmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter. Ziel dieses Programms ist es, den Erfolg des Unternehmens dadurch zu sichern, dass die Mitarbeiter Aktien der Gesellschaft erwerben können. Im Rahmen des Programms ist die Gesellschaft zur Gewährung von 1.000.000 neuen Stückaktien berechtigt, von denen im Geschäftsjahr 1999 bereits 116.525 gewährt wurden.

Der Ausübungspreis entspricht 120% des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft an den zehn Handelstagen vor dem Vorstandsbeschluss über die Ausgabe und die Festlegung der Einzelheiten der jeweiligen Tranche. Die Optionen können nur ausgeübt werden, wenn der Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft den Ausübungspreis erreicht oder ihn übersteigt. Die Optionen können bei ununterbrochener Betriebszugehörigkeit drei Jahre nach ihrer Gewährung ausgeübt werden und erlöschen nach sieben Jahren.

Zum 31. Dezember 2002 waren 103.225 noch nicht ausübbar Optionen zu einem Ausübungspreis von EUR 34,89 aus einer ersten Ausgabetranche im Umlauf. Aus einer zweiten Ausgabetranche waren 121.075 noch nicht ausübbar Optionen zu einem Ausübungspreis von EUR 35,14 im Umlauf. Im Geschäftsjahr 2002 sind 2.800 Optionen aus der ersten Tranche und 8.550 Optionen aus der zweiten Tranche verfallen, keine Option wurde ausgeübt.

Zum 31. Dezember 2001 waren 106.025 noch nicht ausübbar Optionen zu einem Ausübungspreis von EUR 34,89 aus einer ersten Ausgabetranche und 129.625 noch nicht ausübbar Optionen aus einer zweiten Ausgabetranche zu einem Ausübungspreis von EUR 35,14 im Umlauf. Im Geschäftsjahr 2001 sind 10.900 Optionen aus der ersten Tranche und 4.000 Optionen aus der zweiten Tranche verfallen, keine Option wurde ausgeübt.

Die Bilanzierung für das Aktienoptionsprogramm erfolgt gemäß Accounting Principles Board Opinion Nr. 25 (APB Nr. 25). Gemäß APB Nr. 25 wurde kein Aufwand für das Aktienoptionsprogramm in den Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen angesetzt. Das Als-ob-Ergebnis, das unter der Annahme erstellt wurde, dass die Bilanzierung auf Grundlage des beizulegenden Werts gemäß Financial Accounting Standards Nr. 123 "Accounting for Stock-Based Compensation" (Bilanzierung von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen) erfolgt, stellt sich wie folgt dar:

<i>Als-ob-Ergebnis</i>	2002	2001
	EUR	EUR
Jahresüberschuss*	8.223.527	10.878.955
Jahresüberschuss* je Stammaktie unverwässert und voll verwässert	0,43	0,56

\* unter Berücksichtigung FAS 123

Der durchschnittliche beizulegende Wert der Aktienoptionen betrug EUR 14,23. Der beizulegende Wert am Tag der Gewährung wurde unter Anwendung der Black-Scholes-Methode zur Optionspreisberechnung auf Grundlage der folgenden Annahmen ermittelt:

Annahmen zur Ermittlung des beizulegenden Werts

Dividendenertrag	1,4%
Erwartete Volatilität	61,7%
Risikoloser Zinssatz zum Gewährungszeitpunkt	6,0%
Erwartete Laufzeit in Jahren	5 Jahre

Da die Gewährung weiterer Aktienoptionen in Folgejahren zu erwarten ist, lassen die oben genannten Als-ob-Werte keine Rückschlüsse auf die zukünftigen Beträge zu.

### 11. Ergebnis je Stammaktie

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Stammaktie wurde wie folgt ermittelt:

	31. Dezember 2002	2001
Abstimmung der Aktien		
Durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter	19.300.000 0	19.296.575 0
Durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien einschließlich Verwässerungseffekt	19.300.000	19.296.575

## 12. Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals

Die Position setzt sich aus erfolgsneutralen Nettoveränderungen (einschließlich Nettoerlösen) des Eigenkapitals zusammen, die nicht aus Transaktionen und Geschäftsvorfällen mit Gesellschaftern resultieren. Bei ELMOS setzen sich die erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals im Wesentlichen aus Fremdwährungsanpassungen sowie nicht realisierten Gewinnen bzw. Verlusten aus den zur Veräußerung stehenden Wertpapieren des Umlaufvermögens zusammen.

Die kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals stellen sich wie folgt dar:

	2002	2001
	EUR	EUR
Fremdwährungsanpassungen	(425.076)	47.904
Nicht realisierte Gewinne aus zur Veräußerung stehenden Wertpapieren des Umlaufvermögens nach Steuern	(10.309.447)	(1.241.278)
Erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	(10.734.523)	(1.193.374)

## 13. Geografische Daten

Die Gesamtumsätze mit anderen als den verbundenen Unternehmen entwickelten sich in den Geschäftsjahren 2002 und 2001 wie folgt:

	2002	2001
	EUR	EUR
Deutschland	56.861.321	49.678.171
EU-Länder	30.809.026	41.318.544
USA	18.066.326	11.955.034
Sonstige	3.968.574	4.077.043
Gesamt	109.705.247	107.028.792

Zum 31. Dezember 2002 belief sich das bei den Tochtergesellschaften in den Niederlanden erfasste Sachanlagevermögen auf EUR 9.803.996, das bei den Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten von Amerika erfasste Anlagevermögen auf EUR 12.182.345 und das bei den Tochtergesellschaften in anderen EU-Ländern erfasste Anlagevermögen auf EUR 161.458.

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen betragen EUR 1.699.567 in den EU-Ländern und EUR 731.754 in den Vereinigten Staaten von Amerika.

## 14. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2002 betrug die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Konzern 830.

## 15. Immaterielle Vermögensgegenstände

Am 29. Juni 2001 veröffentlichte das U.S. Financial Accounting Standards Board die Statements Nr. 141, "Business Combinations" und Nr. 142 "Goodwill and Other Intangible Assets". Statement Nr. 141 änderte die Kriterien zur Unterscheidung immaterieller Vermögensgegenstände vom Geschäfts- oder Firmenwert. Gemäß Statement Nr. 142, werden der Geschäfts- oder Firmenwert sowie immaterielle Vermögensgegenstände mit einer unbestimmten Nutzungsdauer nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich, bzw. beim Vorliegen von Hinweisen für eine entsprechende Notwendigkeit häufiger, auf eine außerplanmäßige Abschreibung hin überprüft.

Die Gesellschaft wendete diese Verlautbarung während des am 31. Dezember 2002 endenden Geschäftsjahres an. Die Anwendung der Verlautbarung führte dazu, dass keine planmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert vorgenommen wurden. Darüber hinaus, wurde in 2002 eine Prüfung bezüglich der Notwendigkeit außerplanmäßiger Abschreibungen vorgenommen, die keinen entsprechenden Wertberichtigungsbedarf ergab.

Die Gesellschaft weist per 31. Dezember 2002 einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 7.622.344 und per 31. Dezember 2001 in Höhe von EUR 7.636.097 aus. Der Rückgang des ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von EUR 13.753 ist das Ergebnis der abschließenden Aufteilung des Kaufpreises für die Akquisition von SMI (Erläuterung 16).

#### **Als-ob-Ergebnis**

Die nachfolgend aufgeführten ungeprüften Als-ob-Daten stellen den Jahresüberschuss für 2001 dar, unter der Annahme, dass die Gesellschaft Statement Nr. 142 vom 1. Januar 2001 an angewendet hätte. Die Als-ob-Daten enthalten Anpassungen des Effektes der planmäßigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes.

	2001
	EUR
Jahresüberschuss	11.631.596
Jahresüberschuss je Stammaktie, unverwässert und voll verwässert	0,60

#### **16. Akquisitionen**

##### ***European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V.***

Am 8. Januar 2001 hat die Gesellschaft einen Anteil von 95,84% bzw. 8.658.365 Aktien der European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V, einer Assemblierungsfirma für Halbleiter mit Sitz in Nijmegen, Niederlande, erworben. eurasem hat weitere Anteile von 2,66%, die sich noch im Streubesitz befanden, zurückerworben und auf die Gesellschaft übertragen. Der Gesamtkaufpreis für 100% des Anteils betrug 12.000.000 niederländische Gulden (EUR 5,45 Mio.). Das Finanzergebnis und die Bilanz von eurasem wurden in die Konzernabschlüsse der Gesellschaft zum 31. Dezember 2001 aufgenommen. Die Gesellschaft hat die wirtschaftlichen Aktivitäten von eurasem für das gesamte Geschäftsjahr in ihre Gewinn- und Verlustrechnung übernommen. Aus dieser Akquisition ergab sich kein Geschäfts- oder Firmenwert.

##### ***Silicon Microstructures, Inc. (SMI)***

Am 31. März 2001 hat die Gesellschaft 100% bzw. 1.000.000 Stammaktien und 190.909 Vorzugsaktien der Silicon Microstructures, Inc. (SMI), einem Entwickler von Sensortechnologie mit Sitz in Fremont, Kalifornien, USA, erworben. Der Gesamtkaufpreis der Aktien betrug USD 6,0 Mio. (EUR 6,8 Mio.). Die erworbenen Aktiva und Passiva von SMI wurden zum Akquisitionszeitpunkt geschätzt oder zum von der Unternehmensführung der Gesellschaft bestimmten Marktwerten verbucht. Der sich ergebende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 7.590.639 wird seit dem 1. Januar 2002 nicht mehr planmäßig über 40 Jahre abgeschrieben. Das Finanzergebnis und die Bilanz von SMI wurden erstmals in die Konzernabschlüsse der Gesellschaft zum 1. April 2001 aufgenommen.

##### ***Gärtner Electronic Design GmbH (GED)***

Zu einem Zeitpunkt vor dem 31. Dezember 2001 erwarb die Gesellschaft 49% bzw. 65.273 Gesellschaftsanteile der Gärtner Electronic Design GmbH (GED), einem Designhaus für Halbleiter zu einem Gesamtkaufpreis von EUR 386.724. Am 28. Juni 2002 erwarb die Gesellschaft weitere 25% bzw. 34.768 Gesellschaftsanteile für einen Gesamtkaufpreis von EUR 412.746. Das Jahresergebnis und die Bilanzdaten wurden mit Wirkung vom 28. Juni 2002 im Konzernabschluss der Gesellschaft konsolidiert. Sechs Monate der betrieblichen Aktivitäten der GED wurden in die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2002 aufgenommen. Aus der Akquisition resultierte kein Geschäfts- oder Firmenwert. Der Einfluss auf den Jahresüberschuss für die nicht eingeschlossenen sechs Monate ist nicht wesentlich.



### Als-ob- Ergebnisse

Die nachfolgend aufgeführten ungeprüften Informationen weisen die als-ob-Geschäftszahlen für 2001 und 2000 aus, falls die Akquisitionen eurasem und SMI zu Beginn der ausgewiesenen Perioden durchgeführt worden wären. Die pro-forma-Zahlen berücksichtigen die aktuellen operativen Ergebnisse vor Durchführung der Akquisition, modifiziert um den pro-forma-Effekt der Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts. Diese pro-forma-Beträge können nicht als Indikator für die Ergebnisse herangezogen werden, die erreicht worden wären, wenn die Akquisition tatsächlich zu Beginn der dargestellten Periode durchgeführt worden wäre, oder die in der Zukunft erzielt werden könnten.

	2001
	EUR
Umsatzerlöse, netto	107.419.338
Jahresüberschuss	11.685.490
Jahresüberschuss je Stammaktie, unverwässert und voll verwässert	0,61

### 17. Bezüge der Leitungsorgane

Entsprechend den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Codex macht die Gesellschaft die folgenden Angaben:

#### Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates

	Vorstand	Aufsichtsrat
Fixe Bezüge	798.000 EUR	128.000 EUR
Variable Bezüge	393.000 EUR	0 EUR
Aktienoptionen	0 Stk.	0 Stk.

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens 31. Dezember 2002

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.02	Zugänge	Änderungen im Konsolidierungs- kreis	Umbuchungen	Abgänge
<b>A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Goodwill	7.770.832	(13.753)	0	0	0
Software	6.149.414	4.824.945	292.976	2.997.312	(24.716)
Anlagen im Bau	0	4.274.958	0	7.001.157	0
	<b>13.920.246</b>	<b>9.086.150</b>	<b>292.976</b>	<b>9.998.469</b>	<b>(24.716)</b>
<b>A.II. Sachanlagen</b>					
<b>1. Grund und Boden</b>	<b>44.378.537</b>	<b>7.116.295</b>	<b>2.040.715</b>	<b>7.528.481</b>	<b>(562.815)</b>
Grundstücke	4.864.019	97.398	0	898	(529.923)
Gebäude und Einbauten	39.514.518	7.018.897	2.040.715	7.527.583	(32.892)
<b>2. Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>108.110.792</b>	<b>8.637.193</b>	<b>1.206.370</b>	<b>1.098.505</b>	<b>(6.183.612)</b>
Technische Anlagen und Maschinen	108.110.792	8.637.193	1.206.370	1.098.505	(6.183.612)
<b>3. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau</b>	<b>27.092.940</b>	<b>9.298.661</b>	<b>0</b>	<b>(18.625.455)</b>	<b>(1.941.685)</b>
Anlagen im Bau	27.092.940	9.298.661	0	(18.625.455)	(1.941.685)
	<b>179.582.269</b>	<b>25.052.149</b>	<b>3.247.085</b>	<b>(9.998.469)</b>	<b>(8.688.112)</b>
<b>Summe</b>	<b>193.502.515</b>	<b>34.138.299</b>	<b>3.540.061</b>	<b>0</b>	<b>(8.712.828)</b>

31.12.02	Kumulierte Abschreibungen					31.12.02	BW 31.12.02
	01.01.02	Zugänge	Änderungen im Konsolidierungskreis	Umbuchungen	Abgänge		
7.757.079	134.735	0	0	0	0	134.735	7.622.344
14.239.931	4.212.297	1.773.787	271.350	0	(24.715)	6.232.719	8.007.212
11.276.115	0	0	0	0	0	0	11.276.115
<b>33.273.125</b>	<b>4.347.032</b>	<b>1.773.787</b>	<b>271.350</b>	<b>0</b>	<b>(24.715)</b>	<b>6.367.454</b>	<b>26.905.671</b>
<b>60.501.213</b>	<b>13.854.184</b>	<b>3.074.764</b>	<b>872.462</b>	<b>411.681</b>	<b>(14.919)</b>	<b>18.198.172</b>	<b>42.303.041</b>
4.432.392	0	0	0	0	0	0	4.432.392
56.068.821	13.854.184	3.074.764	872.462	411.681	(14.919)	18.198.172	37.870.649
<b>112.869.248</b>	<b>61.127.114</b>	<b>10.056.837</b>	<b>638.868</b>	<b>(411.681)</b>	<b>(3.855.089)</b>	<b>67.556.049</b>	<b>45.313.199</b>
112.869.248	61.127.114	10.056.837	638.868	(411.681)	(3.855.089)	67.556.049	45.313.199
<b>15.824.461</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.824.461</b>
15.824.461	0	0	0	0	0	0	15.824.461
<b>189.194.922</b>	<b>74.981.298</b>	<b>13.131.601</b>	<b>1.511.330</b>	<b>0</b>	<b>(3.870.008)</b>	<b>85.754.221</b>	<b>103.440.701</b>
<b>222.468.047</b>	<b>79.328.330</b>	<b>14.905.388</b>	<b>1.782.680</b>	<b>0</b>	<b>(3.894.723)</b>	<b>92.121.675</b>	<b>130.346.372</b>

## Glossar

**Analog** · Analoge elektronische Bausteine erfassen Zustände, wie z.B. Bewegungen, Temperaturen und Geräusche, und wandeln diese in proportionale elektrische Signale um.

**Assembly** · Weiterverarbeitung der Wafer zu einem verpackten Chip.

**ASIC** · Application Specific Integrated Circuit = Anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreis. Bezeichnet einen Chip, der für einen bestimmten Kunden und eine spezielle Anwendung entwickelt wurde.

**ASSP** · Application Specific Standard Product = Anwendungsspezifisches Standard Produkt, bezeichnet Chips, die für spezielle Applikationen entwickelt wurden und universell verkauft werden können.

**Backend** · Halbleiter-Produktionsbereich, in dem die elektrische Funktion auf Waferebene bzw. am verpackten Chip getestet werden.

**BCD** · Bipolar CMOS DMOS. BCD verknüpft die Basiselemente der Bipolar, der CMOS und der DMOS (double-diffused MOS Prozesstechnologien zu einer komplexen und universelleren Halbleitertechnologie.

**Burn-in** · Methode zur künstlichen Alterung von elektronischen Schaltungen und Bauelementen, um Frühdefekte zu entdecken.

**Bus** · Ein gemeinsam genutztes Kommunikationssystem, welches den Austausch von elektronischen oder optischen Informationen erlaubt.

**Chip** · Ein elektronischer Schaltkreis, der in Halbleitermaterial realisierte Funktionen beinhaltet.

**CMOS** · Complementary Metal Oxide Semiconductor = komplementäre Metall-Oxid-Halbleiter. Basistechnologie zur Herstellung von Mikrochips mit hohem Integrationsgrad und geringem Energieverbrauch.

**Digital** · Digitale Signale werden aus binären Informationen (Nullen und Einsen) zusammengesetzt.

**DRAM** · Dynamic Random Access Memory = Dynamischer, im Zugriff frei wählbarer Speicher. Der am häufigsten eingesetzte Speichertyp in Computern usw. DRAM-Bausteine verlieren ihren Dateninhalt, wenn der Strom abgeschaltet wird.

**Elektronischer Schaltkreis** · Ein Zusammenschluss verschiedener elektrischer Komponenten, die eine bestimmte Funktion in einem elektrischen System übernehmen.

**Frontend** · Halbleiter-Produktionsbereich, in dem Anlagen und Verfahren für die Herstellung der einzelnen Elemente einer integrierten Schaltung auf einem Wafer benutzt werden.

**Halbleiter** · Ein Festkörpermateriale, das physikalisch modifiziert seine elektrischen Eigenschaften ändern kann.

**Integrierte Schaltung, IC** · Eine elektronische Schaltung, die aus verschiedenen, miniaturisierten elektronischen Bauelementen besteht, welche in einem Halbleitermaterial integriert wurden.

**Interface** · Bestimmt die Schnittstelle zwischen verschiedenen Systemen und kontrolliert die Verbindung, die Aktionen und den Transfer von Informationen zwischen den Teilsystemen.

**JEDEC** · Joint Electron Devices Engineering Council, Standardisierungsgremium für Gehäusebauformen.



**Layout** · Beschreibt mit einfachen geometrischen Formen die zur Herstellung von integrierten Schaltungen benötigten Informationen aus der Schaltungsentwicklung.

**LCD** · Liquid Crystal Display = Flüssigkristallanzeige, stromsparende Anzeige von Informationen z.B. beim Mobiltelefon.

**Logik** · Eine Ansammlung von Transistoren und anderen Bauelementen in einem Schaltkreis, die Boolesche Logikoperationen darstellen, wie z.B. UND, ODER, NICHT, WENN usw.

**MEMS** · Mikro-Elektronische- Mechanische Systeme

**Mikrometer** ·  $1\mu\text{m} = 10^{-6}\text{m}$  = der einmillionste Teil eines Meters.

**Mikroprozessor** · Eine integrierte elektronische Einheit, die ein elektronisches System kontrolliert und betreibt. Mikroprozessoren sind die zentralen Gehirne komplexer Systeme, wie z.B. Computer.

**Mixed-Signal** · Eine Kombination von analogen und digitalen Signalen, die gleichzeitig auf ein und demselben Chip generiert, kontrolliert oder modifiziert werden.

**MOS** · Metal-Oxide-Semiconductor = Metall-Oxid-Halbleiter. Beschreibt den Aufbau des zentralen Kontrollelements für den Feldeffekt in einer speziellen Klasse von Halbleitertransistoren.

**OEM** · Original Equipment Manufacturer = Erstausrüster oder Zulieferer. Ein Hersteller, der (Teil-) Systeme an einen Wiederverkäufer vertreibt.

**ppm** · parts per million = eins aus einer Million.

**Reinraum** · Ein abgeschlossener Gebäudebereich, in dem die Luftfeuchtigkeit, die Temperatur und die

Verunreinigungen durch Staubpartikel sehr genau eingehalten und kontrolliert werden.

**Sensor** · Eine elektrische Baugruppe, die eine reale physikalische Größe, z.B. Bewegung, Hitze oder Licht, misst oder erkennt und anschließend in eine analoge oder digitale Größe umwandelt, beispielsweise in ein elektrisches Signal.

**Silizium, Si** · Das am häufigsten benutzte Halbleitermaterial, welches für etwa 95% aller hergestellten Chips eingesetzt wird.

**Smart-Power** · Symbolisiert den intelligenten Einsatz höherer Spannungen und Ströme in einer elektrischen Schaltung. Bei Smart-Power können Spannungen bis zu einigen 100V sowie die Ströme bis zu einigen 10A auf dem Chip realisiert werden.

**SOI** · Silicon-on-Insulator = Silizium auf Isolator, Spezielles Ausgangsmaterial für die Halbleiterherstellung, welches eine perfekte vertikale Isolierung mittels nichtleitender Zwischenschichten aufweist.

**Transistor** · Transfer Resistor = gesteuerter Übergangswiderstand. Grundbauelement der Halbleiterschaltungstechnik für die Verstärkung bzw. zum Schalten von elektronischen Signalen.

**UMTS** · Universal Mobile Telecommunications System = Universale Telekommunikationssysteme, mit denen künftig Fotos, Straßenkarten und sogar Filme problemlos übertragen werden können.

**Wafer** · Ausgangsmaterial in der Chipherstellung. Es handelt sich dabei um eine etwa 0,3 bis 1mm dicke Scheibe, die aus einem Siliziumeinkristall gesägt und anschließend poliert worden ist. Typische Durchmesser betragen 150, 200 bzw. 300 mm.



## Finanzkalender 2003

Vorläufiges Ergebnis 2002	12.02.2003
Ergebnis 2002	20.03.2003
Bilanzpressekonferenz in Frankfurt und Dortmund	20.03.2003 10.00 Uhr
Analystenkonferenz in Frankfurt	20.03.2003 14.00 Uhr
Hauptversammlung in Dortmund	30.04.2003
Quartalsergebnis Q1/2003	14.05.2003
Quartalsergebnis Q2/2003	13.08.2003
Quartalsergebnis Q3/2003	12.11.2003
Analystentag "Chips & More" in Dortmund	14.11.2003

## Kurs und Handelsvolumen 2002





***Herausgeber:***

ELMOS Semiconductor AG  
Heinrich-Hertz-Str. 1  
44227 Dortmund  
www.elmos.de

Investor Relations Team:  
Telefon: 0231 / 7549 – 0  
Telefax: 0231 / 7549 – 548  
e-mail: invest@elmos.de

***Gestaltung:***

Innovative Communications GmbH,  
Düsseldorf

Elke Herzog · Idee, Konzept, Layout  
Georg Steffens · Layout, DTP

***Druck:***

Druckerei Schmidt GmbH & Co. KG  
Lünen

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich

